

www.e-rara.ch

Biblia, Die gantze Heilige Schrift, Alten und Neuen Testaments

Luther, Martin

Basel, Jm Jahr Christi M. DCC. VII

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-144366>

Das andere Buch Mose

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

6 Pharaos sprach: Zieh hinauff/ und begrabe deinen vatter/ wie du ihm geschworen hast.
 7 Also zog Joseph hinauff seinen vatter zu begraben / und es zogen mit ihm alle knechte Pharaos/ die ältesten seines hauses / und alle ältesten des landes Egypten/
 8 Dazu das ganze gesunde Josephs/ und seine brüder/ und das gesunde seines vatters/ Allein ihre kinder/ schafe / und oxsen liessen sie im lande Gosen.
 9 Und zogen auch mit ihm hinauff wagen und räufige/ und war ein vast grosses heer.
 10 Da sie nun an die temnen Stad kamen/ die jenseit dem Jordan ligt / da hielten sie eine sehr grosse und bittere klage / Und er trug über seinem vatter läid sieben tage.
 11 Und da die leute im lande/ die Cananiter/ die klage bey der temne Stad sahen / sprachen sie: Die Eyppter halten da grosse klage. Daher heisset man den ort / der Eyppter klage/ welcher ligt jenseit dem Jordan.
 12 Und seine kinder thäten / wie er ihnen befohlen hatte/
 13 Und führeten ihn ins Land Canaan/ und begruben ihn in der zweyfachen hôle des ackers / die Abraham erkaufft hatte mit dem acker/ zum erbbegräbnis/ von Ephron dem Hethiter gegen Mamre.
 14 Als sie ihn nun begraben hatten/ zog Joseph wieder in Egypten mit seinen brüdern/ und mit allen/ die mit ihm hinauff gezogen waren/ seinen vatter zu begraben.
 15 Die brüder Josephs aber forchten sich/ da ihr vatter gestorben war/ und sprachen: Joseph möchte uns graun seyn / und vergelten alle böfheit/ die wir an ihm gethan haben.

Act. 7.
v. 16.
Gen. 23.
v. 17.

16 Darumb liessen sie ihm sagen: Dein vatter befahl vor seinem tod/ und sprach:
 17 Also solt ihr Joseph sagen: Lieber / vergib deinen brüdern die missethat und ihre sünde/ daß sie übel an dir gethan haben. Lieber / so vergib nun diese missethat / uns den dienern des Gottes deines vatters. Aber Joseph wäinet/ da sie solches mit ihm redeten.
 18 Und seine brüder giengen hin / und fielen für ihm nieder / und sprachen/ Sihe / wir sind deine knechte.
 19 Joseph sprach zu ihnen / Fürchtet euch nicht/ Dann ich bin under Gott.
 20 Ihr gedachts böf mit mir zu machen/ aber Gott gedachts gut zu machen / daß er thät/ wie es jetzt am tage ist/ zu erhalten viel volcks.
 21 So fürchtet euch nun nicht / ich wil euch versorgen/ und euere kinder / Und er tröstet sie/ und redet freundlich mit ihnen.
 22 Also wohnet Joseph in Egypten mit seines vatters hause/ und lebte hundert/ und zehen jahr/
 23 Und sahe Ephraims kinder bis ins dritte glied. Desselbigen gleichen die kinder Machir / Manasses sohn zeugeten auch kinder auff Josephs schof.
 24 Und Joseph sprach zu seinen brüdern: Ich sterbe/ und Gott wird euch heimsuchen/ und auß diesem lande führen in das land/ das er Abraham/ Isaac und Jacob geschwore hat.
 25 Darum namer einen end von den kindern Israel/ und sprach: Wasñ euch Gott heimsuchen wird/ so führet meine gebein von dafien.
 26 Also starb Joseph/ da er war hundert und zehen jahr alt / Und sie salbeten ihn/ und legten ihn in eine lade in Egypten.

Genef.
45. v. 5.

Ebr. 11.
v. 22.

Erod.
13. v. 19.
10f. 24.
v. 32.

E N D E des ersten Buchs Mose.

Das andere Buch Mose.

Dieses Buch (auff Griechisch Exodus. das ist ein Auszug/ genannt) verfaßet in sich die schwere dienstbarkeit der kinder Israel under der tyraney Pharaonis: ihre wunderbare errettung durch die hand und läitung Mosis : Einsetzung des Osterlämleins/ und herrlichen durchzug durchs rothe meer: Ihre läger und wanderung in der wüsten/ und vielfältiges murren wider Gott/ der sie mit Manna vierzig jahr lang gespeiset hatte. Streit und sieg wider die Amalekiter/ und bestellung des regiments. Welcher gestalt das gesatz sey gegeben und angenommen worden. Form und ordnung des tabernakels und bundsladen. Abgötterey des volcks mit dem gülden kalb/ und deren straff: Angestellten Gottesdienst/ ordnung der Priester / opffer/ und gebührende Ceremonien.

Das I Capitel.

NAMMEN der kinder Israel/ so in Egypten gezogen sind/ 1. Eifriger anschlag Pharaonis das volck Israel zu dämpfen/ 3. Gebott an die wehmütter/ alle männlein zu tödten/ 15. und ans volck/ 22.

Genef.
46. v. 8.

1 **A**ls sind die NAMMEN der kinder Israel / die mit Jacob in Egypten kamen / ein jeglicher kam mit seinem hause hinein.
 2 Ruben / Simeon / Levi / Juda :

3 Isaschar / Sebulon / Ben Jamin :
 4 Dan / Naphthali / Gad / Aser.
 5 Und aller seelen / die auß den tenden Jacob kommen waren / der waren siebenzig. Joseph aber war zuvor in Egypten.
 6 Da nun Joseph gestorben war / und alle seine brüder / und alle die zu der zeit gelebt hatten.
 7 Wuchsen die kinder Israel / und zeugeten kinder / und mehreten sich / und wurden ihrer sehr viel / daß ihr das land voll ward.
 8 Da kam ein neuer König auff in Egypten / der wußte nichts von Joseph /

Act. 7.
v. 17.

9 Und sprach zu seinem volck : Siehe / des volcks der kinder Israel ist viel / und mehr dann wir :
 10 Wolan / wir wollen sie mit listē dāmpffen / daß ihr nicht so viel werden. Dann wo sich ein krieg erhebe / möchten sie sich auch zu unsern feinden schlagen / und wider uns streiten / und zum lande aufziehen.
 11 Und man setze Fromdögte über sie / die sie mit schwären diensten drücken solten / Dann man bauete dem Pharao die städte Pitom und Raemes zu schachhäusern.
 12 Aber je mehr sie das volck drücken / je mehr sich es mehret und außbreitet : Und sie hielten die kinder Israel wie ein greuel.
 13 Und die Egypter zwungen die kinder Israel zu dienst mit unbarimherzigkeit /
 14 Und machten ihnen ihr leben sauer mit schwärer arbeit in thon und ziegeln / und mit allerley frönen auff dem selde / und mit allerley arbeit / die sie ihnen aufflegten mit unbarimherzigkeit.



15 Und der König in Egypten sprach zu den Ebreischen wehmütern / deren eine hieß Siphra / und die andere Pua :
 16 Wann ihr den Ebreischen weibern helfft / und auß der schul sehet / daß ein sohn ist / so tödret ihn / Ist aber eine tochter / so laßt sie leben.
 17 Aber die wehmütter forchten Gott und thäten nicht / wie der König in Egypten zu ihnen gesagt hatte / sondern ließen die kinder leben.
 18 Darieff der König in Egypten den wehmütern / und sprach zu ihnen : Warumb thut ihr das / daß ihr die kinder leben laßt ?
 19 Die wehmütter antworten Pharao / die Ebreischen weiber sind nicht wie die Egyptischen : dann sie sind harte weiber / ehe die wehmütter zu ihnen komint / haben sie geböhren.
 20 Darumb thät Gott den wehmütern guts / und das volck mehret sich / und ward sehr viel.
 21 Und weil die wehmütter Gott forchten / bauet er ihnen häuser.
 22 Da gebot Pharao alle seinem volck / und sprach : Alle söhne die geböhren werden / werfft ins wasser / und alle töchter laßt leben.

Das II Cap.

Moses geböhren / 1. verborzen / 2. außgesetzt / 3. von Pharaonis tochter her außgezogen / 6. seiner mutter verdingt / 7. 9. Moses erwachsen / erschlägt einen Egypter / 11. fleucht in Midian / 15. kriegt ein weib / 21. kinder / 22. seufft des volcks / 23

1 Und es gieng hin ein mann vom hause Levi / und nam eine tochter Levi.
 2 Und das weib ward schwanger / und gebar einen sohn : Und da er sahe / daß ein fein kind war / verbarg sie ihn drey monden.
 3 Und da sie ihn nicht länger verbergen konit / machte sie ein kästlein von rohr / und verkleibets mit thon und pech / und leget das kind darein / und legt ihn in den schiff am ufer des wassers.
 4 Aber seine schwester stuhnd von ferne / daß sie erfahren wolt / wie es ihm gehen würde.



5 Und die tochter Pharao gieng hernider und wolt baden im wasser / und ihre jungfrauen giengen an dem rande des wassers. Und da sie das kästlein im schiff sahe / sandte sie ihre magd hin / und ließ es holen.
 6 Und da sie es auffthät / sahe sie das kind / und sihe / das knäblein wäinet. Da jammert es sie / und sprach : Es ist der Ebreischen kindlein eins.
 7 Da sprach seine schwester zu der tochter Pharao : Soll ich hingehen / und der Ebreischen weiber eine ruffen / die da säuget / daß sie dir das kindlein säuge ?
 8 Die tochter Pharao sprach zu ihr : Gehe hin. Die jungfrau gieng hin / und rieß des kinds mütter.
 9 Da sprach Pharao tochter zu ihr : Nimm hin das kindlein und säuge mürs / Ich wil dir lohnen. Das weib nam das kind / und säuget es.
 10 Und da das kind groß ward / bracht sie es der tochter Pharao / und es ward ihr sohn / und hieß ihn Mose. Dann sie sprach : Ich hab ihn auß dem wasser gezogen.
 11 Zu den zeiten / da Mose war groß worden / gieng er auß zu seinen brüdern / und sahe ihre last / und ward gewahr / daß ein Egypter schlug seiner brüder / der Ebreischen / einen.
 12 Und er wandt sich hin und her / und da er sahe / daß kein mensch da war / erschlug er den Egypter / und bescharret ihn in den sand.
 13 Auff einen andern tag gieng er auch auß / und sahe zween Ebreische männer sich mit einander zanken / und sprach zu dem ungerichten : Warumb schlägest du deinen nächsten ?

14 Er aber sprach : Wer hat dich zum obersten oder richter über uns gesetzt ? Wilt du mich auch erwürgen / wie du den Egypter erwür-

Exod. 6 v. 20. 1. Ebro. 23. v. 13.

Ebr. 11. v. 23.

Act. 7. v. 21.

Act. 7. v. 24.

get

get hast? Da forcht sich Mose / und sprach :

Wie ist das laut worden?

15 **U**nd es kam für Pharao / der trachtet nach Mose / daß er ihn erwirget / Aber Mose flohe für Pharao / und hielt sich im lande Midian / und wohnete bey einem brunnen.

16 **D**er Priester aber in Midian hatte sieben töchter / die kamen wasser zu schöpfen / und fülleten die rinnen / daß sie ihres vatters schafe träncketen.

17 Da kamen die hirtten / und stießen sie davon / Aber Mose macht sich auff / und halff ihnen / und träncket ihre schafe.

18 Und da sie zu ihrem vatter Reguel kamen / sprach er : Wie seht ihr heute so bald kommen?

19 Sie sprachen : Ein Egyptischer mann errettet uns von den hirtten / und schöpffete uns / und träncket die schafe.

20 Er sprach zu seinen töchtern : Wo ist er? Warum habt ihr den mann gelassen / daß ihr ihn nicht ludet mit uns zu essen?

21 Und Mose bewilliget bey dem mann zu bleiben / Und er gab Mose seine tochter Zippora.

22 Die gebar einen sohn / und er hieß ihn Gersom. Dann er sprach: Ich bin ein fremdling worden in fremdem lande. (Und sie gebar noch einen sohn / den hieß er Eliezer / und sprach: Der Gott meines vatters ist mein helffer / und hat mich von der hand Pharao errettet.)

23 **U**nge zeit aber darnach starb der König in Egypten. Und die kinder Israhel seuffzeten über ihre arbeit / und schryen / und ihr schreyen über ihre arbeit kam für Gott.

24 Und Gott erhöret ihr wehklagen / und gedachte an seinen bund mit Abraham / Isaac und Jacob /

25 Und er sahe drey / und nam sich ihrer an.

Das III Cap.

Moses wird beruffen / 7. 10. durch den Engel des Herren in brennendem busch / . beschwäret sich / 11. 12. Instructio un beschl an die kind. v. Israhel / 14. 15. und an Pharao / 18



1 **M**ose aber hütet der schafe Jethro / seines schwäbers / des priesters in Midian / und trieb die schafe hinunder in die wüste / und kam an den berg Gottes Horeb.

2 Und der Engel des Herren erschien ihm

in einer feurigen flammen auß dem busch / Und er sahe / daß der busch mit feuer brante / und ward doch nicht verzehret /

3 Und sprach: Ich wil dahin / und besehen diß grosse gesicht / warum der busch nicht verbrennet.

4 **A**ber der Herr sahe / daß er hin gieng zu sehen / rieß ihm Gott auß dem busch / und sprach : Mose / Mose. Er antwortet : Hie bin ich.

5 Er sprach : Tritt nicht herzu / zuech deine schuh auß von deinen füßen : Dann der ort / da du aufstehest / ist ein heilig land.

6 Und sprach weiter: Ich bin der Gott deines vatters / der Gott Abraham / der Gott Isaac / und der Gott Jacob. Und Mose verhüllet sein angesicht : Dann er forchte sich Gott anzuschauen.

7 Und der Herr sprach : Ich hab gesehen das elend meines volcks in Egypten / und hab ihr geschrey gehört über die / so sie treiben / Ich hab ihr läid erkannt /

8 Und bin hernieder gefahren / daß ich sie errette von der Egypter hand / und sie außführe auß diesem lande / in ein gut und weit land / in ein land / darinnen milch und honig fleußt / nemlich an den ort der Cananiter / Hethiter / Amoriter / Pheresiter / Heviter und Jebusiter.

9 Weil dann nun das geschrey der kinder Israhel für mich komen ist / und hab auch dazu gesehen ihre angst / wie sie die Egypter ängsten /

10 So gehe nun hin / Ich wil dich zu Pharao senden / daß du mein volck / die kinder Israhel / auß Egypten führest.

11 **M**ose sprach zu Gott: Wer bin ich / daß ich zu Pharao gehe / und führe die kinder Israhel auß Egypten?

12 Er sprach: Ich wil mit dir seyn. Und das soll dir das zeichen seyn / daß ich dich gesandt habe: Wann du mein volck auß Egypten geführet hast / werdet ihr Gott opffern auff diesem berge.

13 **M**ose sprach zu Gott: Sihe / wann ich zu den kindern Israhel komme / und spreche zu ihnen : Der Gott euer vätter hat mich zu euch gesandt / Und sie mir sagen werden: Wie heißt sein name? Was soll ich ihnen sagen?

14 **G**ott sprach zu Mose : Ich werde seyn / der ich seyn werde. Und sprach : Also sollt du zu den kindern Israhel sagen: Ich werde seyn / der hat mich zu euch gesandt.

15 Und Gott sprach weiter zu Mose : Also sollt du zu den kindern Israhel lagen: Der Herr euer vätter Gott / der Gott Abraham / der Gott Isaac / der Gott Jacob / hat mich zu euch gesandt / Das ist mein name ewiglich / dabey man mich nennen soll für und für.

16 Darum so gehe hin / und versamble die Eltesten in Israhel / und sprich zu ihnen : Der Herr euer vätter Gott / ist mir erschienen / der Gott Abraham / der Gott Isaac / der Gott Jacob / und hat gesagt: Ich habe euch heimgesucht / und gesehen / was euch in Egypten wiederfahren ist /

Exo. 18.
v. 3.
1. Chro.
23. v. 15.

Matth.
22. v. 32.
Mark.
12. v. 26.
Luc. 20.
v. 37.

Act. 7.
v. 34.

Act. 7.
v. 30.

17 Und habe gesagt: Ich wil euch auß dem e-
 land Egypti führen/in das land der Canani-
 ter/Hebiter/Amoriter/Pheresiter/Heviter
 und Jebusiter/in das land/darinnen milch
 und honig fließt.

18 Und wann sie deine stimme hören/so solt
 du und die Eltessen in Israhel hinein gehen
 zum Könige in Egypten/und zu ihm sagen:
 Der HErr/ der Ebreer Gott/ hat uns ge-
 rufen: So laß uns nun gehen drey kagrisse
 in die Wüsten/ daß wir opffern dem HErr-
 ren unserm Gott/

19 Aber ich weiß/ daß euch der König in E-
 gypten nicht wird ziehen lassen/ ohne durch
 eine starcke hand.

20 Dann ich werde meine hand außstrecken/
 und Egypten schlagen mit allerley wunder/
 die ich drinnen thun werde/Darnach wird er
 euch ziehen lassen.

21 Und ich wil diesem volck gnade geben für
 den Egypten/daß wann ihr außziehet/nicht
 lár außziehet.

22 Sondern ein jeglich weib soll von ihrer
 nachbarin und hauszgenossen fordern silbern
 und gülden gefäß/und kleider:die solt ihz auff
 euere söhne und tochter legen/ und den E-
 gyptern entwenden.

Das IV. Cap.

Mose beruff wird bekräftiget mit wunderzei-
 chen/1.2.6.10. Mose außrede/10 ungehorsam/13. abieinung/
 11.14. jucht wieder in Egypten/18. 20. Gottes befehl an Pha-
 rao/21. beschneidung der kinder Moses/24. Aaron/27.

1 **M**ose antwortet / und sprach:
 Siehe / sie werden mir nicht
 glauben/ noch meine stimme
 hören/sondern werden sagen:
 Der HErr ist dir nit erschie-
 nen.

2 Der HErr sprach zu ihm: Was istts/das
 du in deiner hand hast? Er sprach: Ein stab.

3 Er sprach: Wirff ihn von dir auff die er-
 den.Und er warff ihn von sich/ Da ward er
 zur schlangen/und Mose flohe für ihr.

4 Aber der HErr sprach zu ihm: Strecke
 deine hand auß / und erhasche sie bey dem
 schwanz. Da strecket er seine hand auß/und
 hielt sie/und sie ward zum stab in seiner hand.

5 Darumb werden sie glauben/ daß dir er-
 schienen sey der HErr / der Gott ihrer vät-
 ter/ der Gott Abraham/ der Gott Isaac/
 der Gott Jacob.

6 Und der HErr sprach weiter zu ihm: Ste-
 cke deine hand in deinen busen:Und er stecket
 sie in seinen busen/und zoch sie herauß/sihe/
 da war sie außsäßig wie schnee.

7 Und er sprach: Thue sie wieder in den bu-
 sem / Und er thät sie wieder in den busen/
 und zoch sie herauß/ Siehe/ da ward sie wie-
 der wie sein ander fleisch.

8 Wann sie dir nun nicht werden glauben/
 noch deine stimme hören bey einem zeichen.
 So werden sie doch glauben deiner stimme
 bey dem andern zeichen.

9 Wann sie aber diesen zweyen zeichen nicht
 glauben werden / noch deine stimme hören/
 So nimm des wassers auß dem strom/und

geuß es auff das trockne land / So wird das
 selbe wasser/das du auß dem strom genossen
 hast/blüt werden auff dem trocken lande.

10 Mose aber sprach zu dem HErrn: Ach
 mein HErr / ich bin je und je nicht wohl be-
 redt gewesen / sind der zeit du mit deinem
 knecht geredt hast: Dann ich hab eine schwäre
 sprache/und eine schwäre zunge.

11 Der HErr sprach zu ihm: Wer hat dem
 menschen den mund geschaffen? Oder wer
 hat den stinnen/oder tauben/ oder sehenden/
 oder blinden gemacht? Hab ichs nicht gethan
 der HErr?

12 So gehe nun hin / Ich wil mit deinem
 munde seyn / und dich lehren / was du sagen
 solt.

13 Mose sprach aber: Mein Herz/ sende wel-
 chen du senden wilt.

14 Da ward der HErr sehr zornig über Mo-
 se/und sprach: Weiß ich dann nicht/daß dein
 bruder Aaron/ auß dem stammen Levi / be-
 redt ist: Und sihe/ er wird herauß gehen dir
 entgegen/und wann er dich sihet/wird er sich
 von herzen freuen.

15 Du solt mit ihm reden/ und die wort in
 seinen mund legen/ Und ich wil mit deinem
 und seinem munde seyn / und euch lehren/
 was ihr thun solt/

16 Und er soll für dich zum volck reden/Er soll
 dein mund seyn/und du solt sein Gott seyn.

17 Und diesen stab nimm in deine hand/damit
 du zeichen thun solt.

18 **M**ose gieng hin / und kam wider zu Je-
 thro seinem schwäher/und sprach zu ihm:
 Lieber/laß mich gehn/daß ich wider zu mei-
 nen brüdern komme / die in Egypten sind/
 und sehe/ob sie noch leben: Jethro sprach zu
 ihm: Gehe hin mit frieden.

19 Auch sprach der HErr zu ihm in Midian:
 Gehe hin / und zeuch wieder in Egypten:
 Dann die leute sind todt/die nach deinem le-
 ben stuhnden.

20 Also nam Mose sein weib / und seine söh-
 ne/ und führet sie auff einem esel / und zog
 wieder in Egyptenland / und nam den stab
 Gottes in seine hand.

21 Und der HErr sprach zu Mose: Siehe zu/
 wann du wider in Egypten kommest / daß
 du alle die wunder thust für Pharao/die ich
 dir in deine hand gegeben hab? Ich aber wil
 sein hertz verstocken / daß er das volck nicht
 lassen wird.

22 Und solt zu ihm sagen: So sagt der HErr:
 Israhel ist mein erstgeborner sohn.

23 Und ich gebiete dir / daß du meinen sohn
 ziehen lassst/daß er mir diene. Wirff du dich
 des wägern / so wil ich deinen erstgeborenen
 sohn erwürgen.

24 **U**nd als er unterwegs in der herberg
 war/kam ihm der HErr entgegen / und
 wolt ihn tödten.

25 Da nam Zipora einen stein/und beschneid
 ihrem sohn die vorhaut / und rühret ihm sei-
 ne füße an/und sprach: Du bist mir ein blut-
 bräutigam.

26 Da ließ er von ihm ab. Sie sprach aber/
 Blutbräutigam/ wuß der beschneidung willc.

Ero. 11. v. 3.

und 12. v. 35.

Matt 10. 8. 19

Ro. 7. v. 1.

27 **U**nd der Herr sprach zu Aaron: Gehe hin
Mose entgegen in die Wüsten. Und er
gieng hin und begegnet ihm am berge GDe-
tes/und küßet ihn.

28 Und Mose sagt Aaron alle wort des Her-
ren/der ihn gesandt hatte / und alle zeichen/
die er ihm befohlen hatte.

29 Und sie giengen hin/ und versamleten alle
Eitesten von den kinderen Israel.

30 Und Aaron redet alle wort/die der Herr
mit Mose geredet hatte / und that die zeichen
für dem volck.

31 Und das volck glaubte: Und da sie höre-
ten/das der Herr die kinder Israel heimges-
ucht/und ihr elend angesehen hätte/ neigten
sie sich/ und bätteten an.

Das V. Cap.

Moses und Aarons erste werbung an Pharao /
1.3. Pharao verstockt sein hertz/2.4. beschwäret das volck
noch mehr/6.10.13. Beflagung der amtleuten gegen Pharao/
5. und dann gegen Mose/9. und Moses gegen Gott/22.

1 **N**ach gieng Mose und Aa-
ron hinein / und sprachen zu
Pharao: So sagt der Herr/
der Gott Israel: Laß mein
volck ziehen/das mirs ein Fest
halte in der wüsten.

2 Pharao antwortet: wer ist der Herr/
des stimme ich hören müsse/ und Israel zie-
hen lassen? Ich weiß nichts von dem Her-
ren/ wil auch Israel nicht ziehen lassen.

3 Sie sprachen: Der Ebreer Gott hat uns
geruffen: So laß uns nun hitziehen drey
tagräße in die wüsten / und dem Herren
unserm Gott opffern/das uns nicht wider-
fahre pestilenz oder schwert.

4 Da sprach der König in Egypten zu ih-
nen: Du Mose und Aaron/ warumb wolt
ihr das volck von seiner arbeit frey machen?
Geht hin an euere dienste.



5 Weiter sprach Pharao: Siche/des volcks
ist schon zu viel im lande / und ihr wolt sie
noch fernren heissen von ihrem dienst.

6 Darumb befahl Pharao desselben tags
den vögten des volcks/und ihren amtleu-
ten/und sprach:

7 Ihr solt dem volck nicht mehr stroh sam-
len und geben/das sie ziegel brennen/wie bis
anher/Lasset sie selbst hingehen/und stroh zu
sammen lesen/

8 Und die zahl der ziegel / die sie bisher ge-
macht haben / solt ihr ihnen gleichwol

aufflegen/ und nichts mindern: Dann sie ge-
hen müssen / darumb schreyen sie / und spre-
chen: Wir wollen hitziehen / und unserm
Gott opffern.

9 Man drücke die leute mit arbeit/das sie zu
schaffen haben / und sich nicht kehren an fal-
sche rede.

10 Da giengen die vögte des volcks und ihre
amtleute auß/und sprachen zum volck: So
spricht Pharao: Man wird euch kein stroh
geben:

11 Gehet ihr selbst hin/und samlet euch stroh/
wo ihrs findet / aber von euer arbeit soll
nichts gemindert werden.

12 Dazerstreuet sich das volck ins ganze land
Egypten / das es stoppeln samlet / damit sie
stroh hätten.

13 Und die vögte trieben sie / und sprachen:
Erfüllet euer tagwerck gleich als da ihr stroh
hattet.

14 Und die amtleute der kinder Israel / wel-
che die vögte Pharao über sie gesetzt hatten /
wurden geschlagen / und ward zu ihnen ge-
sagt: Warumb habt ihr weder heut noch
gestern euer gesetz tagwerck gethan/wie vor-
hin?

15 **D**a giengen hinein die amtleute der kin-
der Israel / und schryen zu Pharao:
Warum wilt du mit deinen knechten also
fahren?

16 Man gibt deinen knechten kein stroh / und
sollen die ziegel machen/die uns bestimt sind/
Und siche / deine knechte werden geschlagen/
und dein volck muß linder seyn?

17 Pharao sprach: Ihr seyt müßig/ müßig
seyt ihr: Darumb sprecht ihr: Wir wollen
hitziehen und dem Herren opffern.

18 So gehet nun hin/und frönet/Stroh soll
man euch nicht geben: Aber die anzahl der zie-
gel solt ihr reichen.

19 Da sahen die amtleute der kinder Israel/
das es ärger ward/weil man sagt: Ihr solt
nichts minderen von dem tagwerck an den
ziegeln.

20 **U**nd da sie von Pharao giengen/begegne-
ten sie Mose und Aaron/und traten ge-
gen sie/

21 Und sprachen zu ihnen: Der Herr sehe
auff euch/und richte es/das ihr unseren ge-
ruch habt stinckend gemacht für Pharao/
und seinen knechten / und habt ihnen das
schwert in ihre hände gegeben / uns zu
töden.

22 **M**ose aber kam wider zu dem Herren/
und sprach: Herr/warumb thust du so
übel an diesem volck? Warumb hast du mich
her gesandt?

23 Dann sint dem/das ich hinein bin gangen
zu Pharao / mit ihm zu reden in deinem
namen / hat er das volck noch härter ge-
plagt/und du hast dein volck nicht errettet.

Das VI. Cap.

Gottes offenbahrung/2. namme/3. bund/4. ver-
heißung an die kinder Israel/6. h. fehl an Pharao/11. Mose
beschwörung/12. Häupter des geschlechts der vätter/14. inson-
derheit der kinder Levi/16. wer Aaron und Mose/26.

Mose
und
Aaron

Num.
26. v. 55

Exod.
4. v. 15

Er HERR sprach zu Mose: 19
 Nun sollt du sehen was ich
 Pharaon thun werde: Dann
 durch eine starcke hand mu^ß er
 sie lassen ziehen / Er mu^ß sie
 noch durch eine starcke hand
 auß seinem lande von sich treiben.

Und Gott redet mit Mose / und sprach zu 20
 ihm: Ich bin der HERR /

Und bin erschienen Abraham / Isaac und 21
 Jacob / daß ich ihr allmächtiger Gott seyn
 wolt: Aber mein name / HERR / ist ihnen
 nicht offenbahret worden.

Auch hab ich meinen bund mit ihnen auff- 22
 gericht / daß ich ihnen geben wil das land Ca-
 naan / das land ihrer wallfahret / darinn sie
 frembding gewesen sind.

Auch hab ich gehöret die wehklage der kin- 23
 der Israel / welche die Egypter mit frönen
 beschwären / und habe an meinen bund ge-
 dacht.

Darumb sage den kindern Israel: Ich bin 24
 der HERR / und wil euch außführen von eueren
 lästen in Egypten / und wil euch erretten von
 euerem frönen / und wil euch erlösen durch ei-
 nen außgerecten arm / und grosse gerichte /

Und wil euch annehmen zum volck / und 25
 wil euer Gott seyn / Da^ß ihrs erfahren solt /
 daß ich der HERR bin / euer Gott / der euch
 außgeführt hab / von der last Egypti /

Und euch bracht in das land / darüber ich 26
 hab meine hand gehalten / daß ich gebe Abra-
 ham / Isaac und Jacob / das wil ich euch ge-
 ben zu eigen / Ich der HERR.

Mose sagt solches den kindern Israel / A- 27
 ber sie höreten ihn nicht für seuffzen und
 angst / und für harter arbeit.

Da redet der Herr mit Mose / und sprach: 28
 Gehe hinein / und rede mit Pharaon
 dem Könige in Egypten / daß er die kinder
 Israel auß seinem lande lasse.

Mose aber redet für dem Herren / und 29
 sprach: Siche / die kinder Israel hören mich
 nicht / wie sollt mich dann Pharaon hören?
 Darzu bin ich von unbeschnittenen lippen.

Also redet der Herr mit Mose und Aaron / 30
 und thät ihnen befehl an die kinder Israel /
 und Pharaon den König in Egypten / daß
 sie die kinder Israel auß Egypten führeten.

Die sind die haupter in jeglichem geschlech- 1
 te der vätter. Die kinder Ruben / des er-
 sten sohns Israel / sind diese / Hanoch / Pal-
 lu / Hebron / Charmi: Das sind die geschlech-
 te von Ruben.

Die kinder Simeon sind diese / Jemuel / 2
 Jamin / Obad / Jachin / Zohar und Saul /
 der sohn des Cananeischen weibs: Das sind
 Simeonis geschlechte.

Die sind die namen der kinder + Levi in 3
 ihren geschlechten / Gerson / Kabath / Mera-
 ri. Aber Levi ward hundert und sieben und
 dreissig jahr alt.

Die kinder Gerson sind diese / Libni und 4
 Simei in ihren geschlechten.

Die kinder Kabath sind diese / Amram / 5
 Jezebar / Hebron / Uziel. Kabath aber ward
 hundert und dreissig jahr alt.

Die kinder Merari sind diese / Mabeli und 6
 Musi. Das sind die geschlechte Levi in ihren
 stämmen.

Und Amram nam seine mueme Jochebed 7
 zum weib / die gebar ihm Aaron und Mose.
 Aber Amram ward hundert und sieben und
 dreissig jahr alt.

Die kinder Jezebar sind diese / Korah / Me- 8
 phog / Sichri.

Die kinder Uziel sind diese / Misael / Elza- 9
 phan / Sithri.

Aaron nam zum weib Eliseba / die tocht- 10
 er Aminadab / Nabassons Schwester / die ge-
 bar ihm Nadab / Abihu / Eleasar / Jethamar.

Die kinder Korah sind diese / Assir / Elka- 11
 na / Abiassaph. Das sind die geschlechte der
 Koriter.

Eleasar aber / Aarons sohn / der nam von 12
 den töchtern Putiel ein weib / die gebar ihm
 den Pinehas. Das sind die haupter under
 den vättern des Leviten geschlechten.

Das ist der Aaron und Mose / zu denen 13
 der HERR sprach: Führet die kinder Israel
 auß Egyptenland mit ihrem heer.

Sie sind / die mit Pharaon / dem Könige 14
 in Egypten / redeten / daß sie die kinder Israel
 auß Egypten führeten / nemlich Mose und
 Aaron.

Und des tages redet der Herr mit Mose 15
 in Egyptenland /

Und sprach zu ihm: Ich bin der HERR / re- 16
 de mit Pharaon / dem König in Egypten alles
 was ich mit dir rede.

Und er antwortet für dem Herren: Siche / 17
 ich bin von unbeschnittenen lippen / Wie wird
 mich dann Pharaon hören?

Das VII. Cap.

Moses Pharaonis Gott / i. Pharaonis herg 18
 verhärtet / zu was ende / 3. 4. 5. Gottes zeichen für Pharaon
 9. Aarons stab wird zur schlange / 10. frist der änderer stabe / 12.
 wasser in blut verwandelt / von Mose / 16. und von zaubern / 22.
 Pharaon bleibet verstockt / 23

Er HERR sprach zu Mose: 1
 Siche / Ich habe dich einen
 Gott gesetzt über Pharaon /
 und Aaron dein bruder soll
 dein prophet seyn.

Du sollt reden alles / was ich dir gebieten 2
 werde: Aber Aaron dein bruder soll es für
 Pharaon reden / daß er die kinder Israel auß
 seinem lande lasse.

Aber ich wil Pharaon herg verhärten / daß 3
 ich meiner zeichen und wunder viel thue in
 Egyptenland.

Und Pharaon wird euch nicht hören / auff 4
 daß ich meine hand in Egypten beweise / und
 führe mein heer / mein volck / die kinder Isra-
 el / auß Egyptenland durch grosse gerichte.

Und die Egypter soll ns innen werden / 5
 daß ich der HERR bin / wann ich nun meine
 hand außstrecken über Egypten / und die kin-
 der Israel von ihnen wegführen werde.

Mose und Aaron thäten / wie ihnen der 6
 HERR debotten hatte.

Und Mose war achtzig jahr alt / und Aa- 7
 ron drey und achtzig jahr alt / da sie mit Pha-
 raon redten.

Act. 7
v. 34.

+ Gen.
46 v. 9
Num.
26. v. 5.
1. Ebro.
4. v. 24.

+ Num
3. v. 17.
und 26.
v. 57.
1. Ebro.
6. v. 1
und 23
v. 6.

8 Und der Herr sprach zu Mose und Aaron:
9 Wann Pharao zu euch sagen wird: Be-
weist euere wunder / So soit du zu Aaron
sagen: Nimm deinen stab / und wirff ihn für
Pharao / daß er zur schlangen werde.

10 Da giengen Mose und Aaron hinein zu
Pharao / und thäten / wie ihnen der Herr
gebotten hatte. Und Aaron warff seinen stab
für Pharao / und für seinen knechten / und er
ward zur schlangen.



11 Da fordert Pharao die weisen und zäu-
berer: Und die Egyptischen zäuberer thäten
auch also mit ihrem beschweeren.

12 Ein jeglicher warff seinen stab von sich / da
wurden schlangen darauß / Aber Aarons
stab verschlang ihre stäbe.

13 Also ward das hertz Pharao verstockt /
und höret sie nicht / wie dann der Herr
geredt hatte.

14 Und der Herr sprach zu Mose: Das
hertz Pharao ist hart / er wegert sich das
volck zu lassen.

15 Gehe hin zu Pharao morgen / Siche / er
wird ans wasser gehen / So tritt gegen ihm
an das ufer des wassers / und nimm den stab
in deine hand / der zur schlangen ward /

16 Und sprich zu ihm: Der Herr / der
Ebreer Gott / hat mich zu dir gesandt / und
lassen sagen: Laß mein volck / daß mirs diene
in der Wüste: Aber du hast bißher nicht wol-
len hören.

17 Darumb spricht der Herr also: Daran
solt du erfahren / daß ich der Herr bin / Siche /
ich wil mit dem stabe / den ich in meiner hand
habe / das wasser schlagen / das in dem strom
ist / und es soll in blut verwandelt werden /

18 Daß die fische im strom sterben sollen / und
der strom stincken / und den Egyptern wird
eckeln zu trincken des wassers auß dem strom.

2. Plage
Exod.
17. v. 5.

19 Und der Herr sprach zu Mose: Sage Aa-
ron / Nimm deinen stab / und recke deine hand
auß über die wasser in Egypten / über ihre bä-
che / und ströme / und see / und über alle waf-
ser sumpffe / daß sie blut werden / und sey
blut in ganz Egyptenland / beyde in hölzern
und steinern gefassen.

Pl. 78.
v. 44.

20 Mose und Aaron thäten / wie ihnen der
Herr gebotten hatte / und hub den stab auf /
und schlug ins wasser / das im strom war /
für Pharao und seinen knechten: und alles
wasser im strom ward in blut verwandelt.

21 Und die fische im strom starben / und der
strom ward stinckend / daß die Egypter nicht

trincken könten des wassers auß dem strom /
und ward blut in ganz Egyptenland.

22 Und die Egyptische zäuberer thäten auch
also mit ihrem beschweeren. Also ward das
hertz Pharao verstockt / und höret sie nicht /
wie dann der Herr geredt hatte.

23 Und Pharao wandt sich / und gieng
heim / und nam es nicht zu hertzen.

24 Aber alle Egypter gruben nach wasser um
den strom her / zu trincken: Dann das wasser
auß dem strom könten sie nicht trincken.

25 Und das währet sieben tage lang / daß der
Herr den strom schlug.

Das VIII. Cap.

Frösche / 2. 5. läuse / 16. unzieffer / 21. Die frösche
werden von zäubern nachgegänckelt / 7. die läuse können sie
nicht / 18. Pharaonis gleichnerische büß / 8. 25. verhärtung nach er
lediguna / 15. 32.



1 **D**er Herr sprach zu Mose: Ge-
he hinein zu Pharao / und
sprich zu ihm: So sagt der
Herr: Laß mein volck / daß
mirs diene.

2 Wo du dich deß wegert / siche / so wil ich
alle deine grenzen mit fröschen plagen /

3 Daß der strom soll von fröschen wümeln:
Die sollen herauß kriechen / und kommen in
dein hauß / in deine kammer / auß dem läger /
auß dem bette / auch in die häuser deiner
knechte / under dein volck / in deine backöfen /
und in deine teige /

4 Und sollen die frösche auß dich / und auß
dein volck / und auff alle deine knechte kriechen.

5 Und der Herr sprach zu Mose: Sage Aa-
ron / Recke deine hand auß mit deinem stabe
über die bäche und ströme / und see / und laß
frösche über Egyptenland kommen.

6 Und Aaron reckt seine hand über die waf-
ser in Egypten / und kamen frösche herauß /
daß Egyptenland bedeckt ward.

7 Da thaten die zäuberer auch also mit ih-
rem beschweeren / und liessen frösche über E-
gyptenland kommen.

8 Da fordert Pharao Mose und Aaron /
und sprach: Bittet den Herren für mich / daß
er die frösche von mir und von meinem volck
nemme / so wil ich das volck lassen / daß es dem
Herrn opffere.

9 Mose sprach: Hab du die ehre für mir / und
stimme mir / wañ ich für dich / für deine knech-
te / und für dein volck bitten soll / daß die frö-
sche von dir und von deinem hause vertrie-
ben werden / und allein im strom bleiben.

Pl. 78.
v. 45.
und 105.
v. 30.
Cap. 17.
v. 7.

Pla- gen E- gyppti.

Pla- gen E- gyppti.

10 Er sprach: Morgen: Er sprach: Wie du gesagt hast / auff daß du erfahrest / daß niemand ist wie der H^{ER} unser G^{OTT}.

11 So sollen die frösche von dir / von deinem hause / von deinen knechten / und von deinem volck genommen werden / und allein im strom bleiben.

12 Also giengen Mose und Aaron von Pharao / und Mose schrey zu dem Herren der frösche halben / wie er Pharao hatte zugesagt.

13 Und der H^{ER} that / wie Moses gesagt hatte. Und die frösche starben in den häusern / in den höfen / und auff dem felde.

14 Und sie häufften sie zusammen / hie einen hauffen / und da einen hauffen / und das land stant davon.

15 Da aber Pharao sahe / daß er lustt kriegt hatte / ward sein hertz verhärtet / und höret sie nicht / wie dann der H^{ER} geredt hatte.

16 Und der H^{ER} sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deinen stab auß / und schlag in den staub auff erden / daß läuse werden in ganz Egyptenland.

17 Sie thäten also / Und Aaron recket seine hand auß mit seinem stab / und schlug in den staub auff erden / und es wurden läuse an den menschen / und an dem vieh / Aller staub des lands ward läuse in ganz Egyptenland.

18 Die zäuberer thäten auch also mit ihrem beschweeren / daß sie läuse herauß brächten / Aber sie konnnten nicht. Und die läuse waren beyde an menschen und an vieh.

19 Da sprachen die zäuberer zu Pharao: Das ist G^{OTTES} finger. Aber das hertz Pharao ward verstockt / und höret sie nicht / wie dann der H^{ER} gesagt hatte.

20 Und der H^{ER} sprach zu Mose: Mache dich morgen früh auff / und tritt für Pharao / sihe / er wird ans wasser gehen / Und sprich zu ihm: So sagt der H^{ER}: Laß mein volck / daß es mir diene.

21 Wo nicht / sihe / so wil ich allerley unzieffer lassen kommen über dich / deine knechte / dein volck / und dein hauß / daß aller Egypter häuser / und das feld / und was darauff ist / voll unzieffers werden sollen.

22 Und wil des tages ein sonders thum mit dem lande Gosen / da sich mein volck enthält / daß kein unzieffer da sey: Auff daß du innen werdest / daß ich der H^{ER} bin auff erden alenthalben.

23 Und wil eine erlösung sezen zwischen meinem und deinem volck: Morgen soll das zeichen geschehen.

24 Und der H^{ER} that also. Und es kam viel unzieffers in Pharao hauß / in seiner knechte häuser / und über ganz Egyptenland. Und das land ward verderbet von dem unzieffer.

25 Da fordert Pharao Mose und Aaron / und sprach: Gebet hin / und opffert euerem G^{OTT} hie im lande.

26 Mose sprach: Das taugt nicht / das wir also thun: Dann wir wurden der Egypter greuel opffern unserm G^{OTT} dem H^{ER}ren. Sihe / wann wir dann der Egypter greuel für ihren augen opfferten / würden sie uns nicht steinigen:

27 Drey tagräise wollen wir geben in die Wüsten / und dem H^{ER}ren unserem G^{OTT} opffern / wie er uns gesagt hat.

28 Pharao sprach: Ich wil euch lassen / daß ihr dem H^{ER}ren euerem G^{OTT} opffert in der Wüsten: Allein daß ihr nicht fernere ziehet / und bittet für mich.

29 Mose sprach: Sihe / wann ich hinauß von dir komme / so wil ich den H^{ER}ren bitten / daß diß unzieffer von Pharao und seinen knechten / und seinem volck genommen werde morgen des tages / Allein teusche mich nicht mehr / daß du das volck nicht lassst dem H^{ER}ren zu opffern.

30 Und Mose gieng hinauß von Pharao / und bat den H^{ER}ren.

31 Und der H^{ER} that / wie Mose gesagt hatte / und schaffete das unzieffer weg von Pharao / von seinen knechten / und von seinem volck / daß nicht eines überblieb.

32 Aber Pharao verhärtet sein hertz auch dasselbe mal / und ließ das volck nicht.

Das IX. Cap.

Pestilenz / 3. schwarze blattern an menschen und vieh / 8. 9. donner und hagel / 18. 23. 24. Israeliten befreyet von diesen plagen / 4. 7. 26. falsche reue und verstockung Pharaonis / 7. 27. 32. 34.



1 **D**er H^{ER} sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao / und sprich zu ihm: Also sagt der H^{ER} / der G^{OTT} der Ebreer: Laß mein volck / daß sie mir dienen.

2 Wo du dich deß wegerst / und sie weiter auffhältest /

3 Sihe / so wird die hand des Herren seyn über dein vieh auff dem felde / über pferde / über esel / über kamel / über oxen / über schafe / mit einer vast schwarzen pestilenz.

4 Und der H^{ER} wird ein besonders thum zwischen dem vieh der Israeliter / und der Egypter / daß nichts sterbe auß allem das die kinder Israel haben.

5 Und der H^{ER} bestünte eine zeit / und sprach: Morgen wird der H^{ER} solches auff erden thun.

6 Und der H^{ER} that solches des morgens / und starb allerley vieh der Egypter: Aber des viehs der kinder Israel starb nicht eines.

7 Und Pharao sandte darnach / und sihe / es war des viehs Israel nicht eines gestorben. Aber das hertz Pharao ward verstockt / und ließ das volck nicht.

8 **D**A sprach der HERR zu Mose und A-
ron: Nemmet euere säufte voll ruß auß
dem ofen / und Mose sprengt ihn gen him-
mel für Pharao /

9 **D**aß über ganz Egyptenland stäube / und
böse schwarze blattern auffahren / beyde an
menschen und an vieh in ganz Egyptenland.



10 **U**nd sie namen ruß auß dem ofen / und
traten für Pharao / und Mose sprengt ihn
gen himmel. Da führen auff böse schwarze
plattern / beyde an menschen und an vieh.

11 **A**lso / daß die zäuberer nicht konnten für
Mose stehen / für den bösen blattern / Dann
es waren an den zäuberern eben so wohl böse
blattern als an allen Egyptern.

12 **A**ber der HERR verstocket das hertz Pha-
rao / daß er sie nicht horete / wie dann der HERR
zu Mose gesagt hatte.

13 **D**A sprach der HERR zu Mose: Mache dich
morgen früh auff / und tritt für Pha-
rao / und sprich zu ihm: So sagt der HERR /
der Ebreer GOTT: Laß mein volck / daß mirs
diene /

14 **I**ch wil anders dißmal alle meine plage
über dich selbst senden / über deine knechte / und
über dein volck / daß du innen werden solt /
daß meines gleichen nicht in allen landen.

15 **D**ann ich wil ject meine hand außrecken /
und dich und dein volck mit pestilenz schlagē /
daß du von der erden solt vertilget werden.

Rom. 9
v. 17.

16 **U**nd zwar darumb hab ich dich erweckt /
daß meine krafft an dir erscheine / und mein
namme verkündigt werde in allen landen.

17 **D**u trittest mein volck noch under dich /
und wilts nicht lassen:

18 **S**ihe / ich wil morgen umb diese zeit einen
sehr grossen hagel regnen lassen / deßgleichen
in Egypten nicht gewesen ist / sint der zeit sie
gegründet ist / bißher.

19 **U**nd nun sende hin / und verwahre dein
vieh / und alles was du auff dem felde hast:
Dann alle menschen und vieh / das auf dem
felde funden wird / und nicht in die häuser
versamlet ist / so der hagel auff sie fällt / wer-
den sterben.

20 **W**er nun under den knechten Pharao des
Herrn wort fürchtet / der ließ seine knechte
und vieh in die häuser fliehen /

21 **W**elcher hertz aber sich nicht kehret an des
Herrn wort / lieffen ihre knechte und vieh
auff dem felde.

vii.

22 **D**a sprach der HERR zu Mose: Recke deine
hand auff gen himmel / daß es hagele über

ganz Egyptenland / über menschen / über
vieh / und über alles kraut auff dem felde in
Egyptenland.

23 **A**lso reckt Mose seinen stab gen himmel /
Und der HERR ließ + donnern und hageln /
daß das feuer auff die erde schoß.

† Cap.
16. v. 10

24 **A**lso ließ der HERR hagel regnen über Egy-
ptenland / daß hagel + und feur under einan-
der führen / so grausam / daß deßgleichen in
ganz Egyptenland nie gewesen war / sint der
zeit leut drinnen gewesen sind.

† Cap.
19. v. 19

25 **U**nd der Hagel schlug in ganz Egypten-
land alles was auff dem felde war / beyde
menschen und vieh / und schlug alles kraut
auff dem felde / und zerbrach alle bäum auff
dem felde.

26 **O**hn allein im lande Gosen / da die kinder
Israël waren / da hagelts nicht.

27 **D**a schicket Pharao hin / und ließ Mose
und Aaron ruffen / und sprach zu ihnen: Ich
hab das mal mich veründigt / Der HERR ist
gerecht / ich aber und mein volck sind gottlosen:
28 **B**ittet aber den Herren / daß er aufhöre / solch
donnern und hageln GOTTES / So wil ich
euch lassen / daß ihr nicht länger hie bleibet.

29 **M**ose sprach zu ihm: Wann ich zur stadt
hinauß komme / wil ich meine hände auß-
breiten gegen dem Herren / so wird der don-
ner auffhören / und kein hagel mehr seyn / auf
daß du innen werdest / daß die erde des Her-
ren sey.

† salm.
24. v. 1

30 **I**ch weiß aber / daß du und deine knechte
euch noch nicht fürchtet für Gott dem HERRē.

31 **A**lso ward geschlagen der flachs und die
gersten: Dann die gersten hatte geschosset /
und der flachs knoten gewonnen /

32 **A**ber der wäize und rocken ward nicht ge-
schlagen / dann es war spat geträide /

33 **S**o gieng nun Mose von Pharao zur stadt
hinauß / und breitet seine hände gegen dem
Herrn / und der doner und hagel horet auf /
und der regen troff nicht mehr auff erden.

34 **D**a aber Pharao sahe / daß der regen und
donner und hagel auffhöret / veründiget er
sich weiter / und verhärtet sein hertz / er und
seine knechte.

35 **A**lso ward des Pharaohertz verstockt / daß
er die kinder Israël nicht ließ / wie dann der
HERR geredt hatte durch Mose.

Das X. Cap

Huschrecken / 4. 12. finsternuß / 21. Pharaonis
heuchelen / 8. 16. 24. verhartung / 10. 20. 27.

1 **D**er HERR sprach zu Mo-
se: Gehe hinein zu Pharao /
Dann ich habe sein und seiner
knechte hertz verhärtet / auff
daß ich diese meine zeichen un-
der ihnen thue /

2 **U**nd daß du verkündigest für den ohren
deiner kinder / und deiner kindskinder / was
ich in Egypten außgericht habe / und wie ich
meine zeichen under ihnen beweiset hab / daß
ihr wisset / Ich bin der HERR.

3 **A**lso giengen Mose und Aaron hinein zu
Pharao / und sprachen zu ihm: So spricht
der HERR / der Ebreer GOTT: Wie lang we-

Pla- gen Egy- pti.

Cap. 16. v. 9

Pla- gen Egy- pti.

IX

Cap. 17. v. 2.

Cap. 18 v. 1.

Exod. 3. v. 23. und 12. v. 35.

Sir. 45 v. 1.

gerst du dich für mir zu demüthigen/ daß du mein volck lassest mir zu dienen?

4 Begerst du dich mein volck zu lassen / Si- he so wil ich morgen heuschrecken kommen lassen/an allen orten/



5 Daß sie das land bedecken/also/daß man das land nicht sehen könne/und sollen fressen was euch übrig und errettet ist für dem ha- gel / und sollen alle euere grünende bäume fressen auff dem felde/

6 Und sollen erfüllen dein haus/aller deiner knechte häuser / und aller Egypter häuser/ deßgleichen nicht gesehen haben deine vätter und deiner vätter vätter / sind der zeit sie auff erden gewesen / biß auff diesen tag. Und er wandte sich und gieng von Pharao hinauß.

7 Da sprachen die knechte Pharao zu ihm: Wie lang sollen wir damit geplagt seyn? Laß die leute ziehen/ daß sie dem HErrn ihrem Gott dienen. Wilt du zuvor erfahren/ daß Egypten undergangen sey?

8 Mose und Aaron wurden wieder zu Pha- rao bracht/der sprach zu ihnen: Gehet hin/ und dienet dem HErrn euerm Gott. Wel- che sind sie aber/ die hinziehen sollen?

9 Mose sprach: Wir wollen ziehen mit jung und alt/ mit söhnen und töchtern/ mit scha- fen und rindern: Dann wir haben ein Fest des HErrn.

10 Er sprach zu ihnen: Woe ja / der Herz sey mit euch/ Solt ich euch und euere kinder dar- zu ziehen lassen? Sehet da/ ob ihr nicht böses fürhabt?

11 Nicht also / sondern ihr männer ziehet hin/ und dienet dem Herren / Dañ das habt ihr auch gesucht. Und man stieß sie herauß von Pharao.

viii. 12 Da sprach der Herr zu Mose: Recke deine hand über Egyptenland / umb die heuschre- cken/daß sie auff Egyptenland kommen/und fressen alles kraut im lande auff / samt alle dem/ das dem hagel überblieben ist.

13 Mose recket seinen stab über Egyptenland/ Un der Herr trieb einen ostwind ins land den ganze tag und die ganze nacht/ Un des mor- gens führet der ostwind die heuschrecken her.

14 Und sie kamen über ganz Egyptenland/ und ließen sich nieder an allen orten in Egy- pten/ so sehr viel / daß zuvor deßgleichen nie gewesen ist/ noch hinfort seyn wird:

15 Dann sie bedeckten das land / und verfin- stertens. Und sie fraßen alles kraut im lande auff/ und alle fruchte auff den bäumen / die

dem hagel waren überblieben / und ließen nichts grünes übrig an den bäumen/und an kraut auff dem felde in ganz Egyptenland.

16 Da fordert Pharao eylend Mose und Aa- ron/ und sprach: ich habe mich veründigt an dem HErrn euerm Gott/ und an euch/

17 Vergebet mir meine sünde dßmal auch/ und bittet den Herren euere Gott/ daß er doch mir diesen tod von mir wegnimme.

18 Und er gieng auß von Pharao / und bat den HErrn.

19 Da wendet der HErr: einen sehr starcken westwind/ und hub die heuschrecken auf/ und warff sie ins schiffmeer/ daß nicht eine übrig blieb an allen orten Egypti.

20 Aber der HErr verstocket Pharao das hertz/ daß er die kinder Israhel nicht ließ.

21 Der HErr sprach zu Mose: Recke deine hand gen himmel/ daß so finster werde in Egyptenland/ daß mans greiffen mag.

22 Und Mose recket seine hand gen himmel: Da ward eine dicke finsternuß in ganz Egy- ptenland drey tag

23 Daß niemand den andern sahe/ noch auff- stuhnd von dem ort/ da er war/ in dreyen ta- gen. Aber bey allen kindern Israhel war es licht in ihren wohnungen.

24 Da fordert Pharao Mosen / und sprach: Ziehet hin / und dienet dem HErrn/ allein euere schafe und rinder laßt hie: Laßt auch euere kindlein mit euch ziehen.

25 Mose sprach: Du mußt uns auch offer und brandopffer geben / das wir unserm Gott dem HErrn thun mögen.

26 Unser vieh soll mit uns gehen / und nicht eine klau da hinden bleiben: Dann von dem unsern werden wir nehmen zum dienst un- sers Gottes des HErrn/ Dann wir wissen nicht/ womit wir dem HErrn dienen sollen/ biß daß wir dahin kommen.

27 Aber der HErr verstocket das hertz Pha- rao/ daß er sie nicht lassen wolte.

28 Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir/ und hüte dich / daß du nicht mehr für meine augen kommest: Dann welches tages du für meine augen kommest/ solt du sterben.

29 Mose antwortet: Wie du gesagt hast/ Ich wil nicht mehr für deine augen kommen.

Das XI. Cap.

Erhöhung der letzten straff/ 1. 4. befehl an die kin- der Israhel/ die Egypter zu berauben/ 2. 3. Pharaonis hertz bleibt verhartet/ 9. 10.

1 **D**er HErr sprach zu Mo- se: Ich wil noch eine plage über Pharao und Egypten kom- men lassen / Darnach wird er euch lassen von himmen / und wird nicht allein alles lassen / sondern euch auch von himmen treiben.

2 So sage nun für dem volck/ daß ein jeglicher von seinem nächesten/ un ein jegliche von ihrer nächstin/ silbern und gülden gefäß fordere:

3 Dann der HErr wird dem volck gnade ge- ben für den Egyptern. Und Mose war ein grosser mann in Egypten / für den knech- ten Pharao.

Cap. 18
v. 10.

- 4 **U**nd Mose sprach: So sagt der H^{er}: Ich wil zu mitternacht ausgehen in Egyptenland.
- 5 Und alle erstgeburten in Egyptenland soll sterben / von dem ersten sohn Pharaos an / der auff seinem stul sitzet / bis an den ersten sohn der magt / die hinder der milch ist / und alle erstgeburten under dem vieh.
- 6 Und wird ein groß geschrey seyn in ganz Egyptenland / bezgleichen nit gewesen ist / noch werden wird.
- 7 Aber bey allen kindern Israhel soll nicht ein hund mucken / beyde under menschen und vieh / Auff das ihr erfahret / wie der H^{er}: Egypten und Israhel scheidet.
- 8 Dann werden zu mir herab kommen alle diese deine knechte / und mir zu fuß fallen / und sagen: Zieh auß / du und alles volck / das under dir ist / Darnach wil ich aufziehen. Und er gieng von Pharaos mit grimmigem zorn.
- 9 Der H^{er}: aber sprach zu Mose: Pharaos höret euch nicht / auff das viel wunder geschehen in Egyptenland.
- 10 Und Mose und Aaron haben diese wunder alle gethan für Pharaos: Aber der H^{er}: verstockt ihm sein hertz / das er die kinder Israhel nicht lassen wolte auß seinem lande.

Das XII. Cap.

Ordnung vom Osterlamb / 3. 21. 43. vom fest der küssen brot / 14. zur gedächtnis der Erlösung auß Egypten / 17. 25. tödtung aller ersten geburt / 29. außzug der Israheliten / 31. 37. mit entwendung goldener und silberner geschir / 35. zeit der wohnung der kinder Israhel in Egypten / 40.



- 1 **D**er H^{er}: aber sprach zu Mose und Aaron in Egyptenland:
- 2 Dieser mond soll bey euch der erste mond seyn / und von ihm sollt ihr die monden des jahrs anheben.
- 3 Saget der ganzen gemeine Israhel / und sprecht: Am zehenden tage dieses monden nimm ein jeglicher ein lamb / wo ein hauptvatter ist / ja ein lamb zu einem haupt.
- 4 Wo ihr aber in einem hause zum lamb zu wenig sind / so nimm es und sein nächster nachbar an seinem hause / bis ihr so viel wird / das sie das lamb auffessen mögen.
- 5 Ihr sollt aber ein solch lamb nehmen / das kein feiblan ist / ein männlein / und eines jahrs alt / Von den lammern und ziegen sollt ihr es nehmen.

- 6 Und solts behalten bis auff den vierzehenden tag des monden / und ein jegliches hauptlein im ganzen Israhel solls schlachten zwischen abends.
- 7 Und solt seines bluts nehmen / und beyde pfoften an der thür / und die oberste schwelle damit bestreichen an den häusern / das sie es innen essen.
- 8 Und solt also fleisch essen in derselben nacht / am feuer gebraten / und ungesäuert brot / und solt es mit bitter salsen essen.
- 9 Ihr solts nicht roh essen / noch mit wasser gesotten / sondern am feuer gebraten / sein haupt mit seinen schenckeln und eingewäide.
- 10 Und solt nichts darvon überlassen bis morgen / Wo aber etwas überbleibet bis morgen / solt ihrs mit feuer verbrennen.
- 11 Also solt ihrs aber essen: Umb euere lenden sollt ihr gegürtet seyn / und euere schuh an euere füßen haben / und stäbe in euere händen / und solts essen als die hinweg eilen: Das es ist des Herren Passah.
- 12 Dann ich wil in derselben nacht durch Egyptenland gehen / und alle erstgeburten schlagen in Egyptenland / beide under menschen und vieh / und wil meine straffe beweisen an allen göttern der Egypter / Ich der H^{er}.
- 13 Und das blut soll euer zeichen seyn / an den häusern darinn ihr seyt / das wann ich das blut sehe / für euch übergehe / und euch nicht die plage wiederfahre / die euch verderbe / wann ich Egyptenland schlage.
- 14 Und solt diesen tag haben zum gedächtnis / und solt ihn seyn dem Herren zum fest / ihr und alle euere nachkommen / zur ewigen weise.
- 15 Sieben tage sollt ihr ungesäuert brot essen / namlich am ersten tage sollt ihr auffhören mit gesäuertem brot in euere häusern. Wer gesäuert brot isset / vom ersten tag an bis auff den siebenden / des seele soll außgerottet werden von Israhel.
- 16 Der erste tag soll heilig seyn / das ihr zusammen kommet / und der siebende soll auch heilig seyn / das ihr zusammen kommet. Keine arbeit sollt ihr drinnen thun / ohn was zur speise gehöret für allerley seelen / dasselbe allein möcht ihr für euch thun.
- 17 Und haltet ob dem ungesäuerten brot: Danneben an demselbigen tage hab ich euer heer auß Egyptenland geführt: Darinn sollt ihr diesen tag halten / und alle euere nachkommen zur ewigen weise.
- 18 Am vierzehenden tage des monden / des abends / sollt ihr ungesäuert brot essen / bis an den ein und zwanzigsten tage des monden an den abend /
- 19 Das man sieben tage kein gesäuert brot finde in euere häusern. Dann wer gesäuert brot isset / des seele soll außgerottet werden von der Gemeine Israhel / es sey ein freindlinger oder einheimischer im lande.
- 20 Darumb so esset kein gesäuert brot / sondern eitel ungesäuert brot / in allen euere wohnungen.
- 12 **U**nd Mose fordert alle Eltesten in Israhel / und sprach zu ihnen: Leset auß / und

Lev. 23.
v. 5.
Num.
28. v. 16.

Passah.

Passah.

nemmet schafe / jederman für sein gesinde / und schlachtet das Passah.

Ebr. II. v. 28.

22 Und nemet ein büschel Ispen / und tunkt in das blut in dem becken / und berühret damit die überschwelle / und die zween pfoffen / Und gehe kein mensch zu seiner thür heraus bis an den morgen :

ihnen Moses gesagt hatte / und von den Egyptern gefordert silberne und güldene geräthe und kleider.

36 Dazu hatte der HErr dem volck gnade gegeben für den Egyptern / daß sie ihnen leiheten / und entwandtens den Egyptern.

37 Also zogen auß die kinder Israhel von Rameses gen Suchoth / sechshundert tausend mann zu fuß / ohne die kinder.

Num. 33. v. 2.

38 Und zog auch mit ihnen viel vöbel volcks / und schafe / und rinder / und vast viel viehes.

39 Und sie buchen auß dem rohen teig / den sie auß Egypten brachten / ungesäurte kuchen. Dann es war nicht gesäurt / weil sie auß Egypten gestossen worden / und könten nicht verziehen / und hatten ihnen sonst keine zehring zubereitet.

40 Die zeit aber / die die kinder Israhel in Egypten gewohnet haben / ist vierhundert und dreissig jahr.

41 Da dieselben umb waren / gieng das ganze heer des Herren auff einen tag auß Egyptenland.

42 Darumb wird diese nacht dem HErrn gehalten / daß er sie auß Egyptenland geführt hat / Und die kinder Israhel sollen sie dem HErrn halten / sie und ihre nachkommen.

43 Und der HErr sprach zu Mose und Aaron: Diß ist die weise Passah zu halten / Kein fremder soll davon essen :

44 Aber wer ein erkaufter knecht ist / den beschneide man / und dann esse er davon.

45 Ein haußgenosß und miedling sollen nicht davon essen.

46 In einem hause soll mans essen / Ihr soll nichts von seinem fleisch hinaus für das hauß tragen / Und soll kein bein an ihm zerbrechen.

Num. 9. v. 12. 36. v. 9. v. 36.

47 Die ganze gemein Israhel soll solches thun.

48 So aber ein fremdling bey dir wohnet / und dem HErrn das Passah halten wil / der beschneide alles was männlich ist / Alßdann mache er sich herzu / daß er solches thue / und seye wie ein einheimischer des landes : Dann kein unbeschnittener soll davon essen.

49 Einerley gefäs sey dem einheimischen und dem fremdlinge der under euch wohnet.

50 Und alle kinder Israhel thäten wie der Herr Mose und Aaron gebotten hatte.

51 Also führet der Herr auff einen tag die kinder Israhel auß Egyptenland mit ihrem heer.

23 Dann der HErr wird umbher gehen / und die Egypter plagen. Und wann er das blut sehen wird an der überschwelle / und an den zweyen pfoffen / wird er für der thür übergehen / und den verderber nicht in euere häuser kommen lassen zu plagen.

24 Darumb so halt diese weise für dich und deine kinder ewiglich.

25 Und wann ihr ins land kommet / das euch der HErr geben wird / wie er geredt hat / so halter diesen dienst.

26 Und wann euere kinder werden zu euch sagen: Was habt ihr da für einen dienst?

27 Solt ihr sagen: Es ist das Passahopffer des Herren / der für den kintzen Israhel übergieng in Egypten / da er die Egypter plaget / und unsere häuser errettet. Da neiget sich das volck / und blücket sich.

28 Und die kinder Israhel giengen hin / und thäten / wie der HErr Mose und Aaron gebotten hatte.

† Psal. 135. v. 9.

29 Und zur mitternacht schlug der Herr alle erstegeburte in Egyptenland / von dem ersten sohn Pharaos an / der auff seinem stul saß / bis auff den ersten sohn des gefangenen im gefängniß / und alle erstegeburte des viehes.

* Cap. 18. v. 5. und II. v. 15.



30 Da stuhnd Pharaos auff / und alle seine knechte in der selbigen nacht / und alle Egypter / und ward ein groß geschrey in Egypten: Dann es war kein hauß / da nicht ein todter innen war.

31 Und er fordert Mose und Aaron in der nacht / und sprach: Machtet euch auff / und ziehet auß von meinem volck / ihr und die kinder Israhel / Gehet hin und dienet dem HErrn / wie ihr gesagt habt.

32 Nemmet auch mit euch euere schafe und rinder / wie ihr gesagt habt / Gehet hin / und segnet mich.

33 Und die Egypter drungen das volck / daß sie es eilend auß dem lande treiben / Dann sie sprachen: Wir sind alle des todes.

34 Und das volck trug den rohen teig / ehe dann er gesäurt war / zu ihrer speise / gebunden in ihren kleidern / auff ihren achseln.

35 Und die kinder Israhel hatten gethan / wie

Das XIII. Cap.

Geboht von allerley erstengeburt Gott zu heiligen / 1. 11. von haltung des f. jtes der süßen brot / 3. 6. zur gedächtnuß der erlösung auß Egypten / 8. 14. Räise der kinder Israhel / 17. durch Gottes belaitung / 21. Josephs gebeine / 19.

1 Und der HErr redet mit Mose und sprach :

2 Heilige mir alle erstegeburte / die allerley mütter bricht bey den kindern Israhel / beyde under den menschen und dem vieh / dann sie sind mein.

3 Da sprach Mose zum volck : Gedenet an disen tag / an dem ihr auß Egypten / auß dem diensthause / gegangen seyt / daß der Herr

Erod. 22. v. 28. und 34. v. 19. Num. 3. v. 13. und 8. v. 16. Luc. 2. v. 23. Lev. 27. v. 26. Erod. 44. v. 30.

Erod. 3. v. 22. und II. v. 2.

Aufzug
auf
Egyp-
ten.

Aufzug
auf
Egyp-
ten.
* Num
14 v. 14
1. Cor.
10 v. 1.
1. Thim.
5. 12. 19.
1. Thim.
5. 14.

20 **U**nd zog sie auß von Sudoth/ und läger-
ten sich in Etham/ vornen an der wüsten.
21 **U**nd der HErr zog für ihnen her des * ta-
ges in einer wolckensäulen / daß er sie den
rechten weg führet / und des nachts in einer
feuersäulen / daß er ihnen leuchtet/ zu raißen
tag und nacht.
22 **D**ie wolckensäule weich nimmer von
dem volck des tages / noch die säuer säule des
nachts.

Darum mit mächtiger hand von hinnen hat auß-
geführt: Darum solt du nicht saurteig essen.
4 **H**eut seyt ihr außgegangen/ in dem mond
Abib.
5 **W**ann dich nun der HErr bringen wird
in das land der Cananiter/ Hethiter/ Amori-
ter/ Heviter/ und Jebusiter / das er deinen
väteren geschworen hat dir zu geben / ein
land/ da milch und honig innen fleußt / Se
solt du diesen dienst halten in diesem mond.
6 **S**ieben tage solt du ungesäurt brot essen/
und am siebenden tag ist des HErrn fest :
7 **D**arum solt du sieben tage ungesäuert brot
essen / daß bey dir kein saurteig noch gesäuert
brot gese. en werde an allen deinen orten.
8 **U**nd solt eueren söhnen sagen an demsel-
bigen tage : (Solches halten wir) umb des
willen/ das uns der HErr gethan hat / da
wir auß Egypten zogen.
9 **D**arumb soll dir seyn ein zeichen in dei-
ner hand / und ein denckmahl für deinen aug-
en / auff daß des HErrn gefäs sey in dei-
nem munde/ daß der HErr dich mit mächtiger
hand auß Egypten geführt hat :
10 **D**arumb halt diese weise zu seiner zeit
jährlich.
11 **U**nd dich nun der HErr in das land der Ca-
naniter bracht hat / wie er dir und deine
väteren geschworen hat/ und dir gegeben/
12 **S**o solt du außlöndern dem Herren alles
was die mutter bricht / und erste geburt un-
der dem vieh/ das ein männlein ist.
13 **D**ie erste geburt vom esel solt du lösen mit
einem schafe : Wo du es aber nicht lösest/ so
brich ihm das genick / Aber alle erste men-
schengeburt under deinen kindern solt du lö-
sen.
14 **U**nd wann dich heut oder morgen dein kind
wird fragen: Was ist das? Solt du ihm sa-
gen: Der HErr hat uns mit mächtiger hand
auß Egypten von dem diensthause geführt.
15 **D**ann da Pharao hart war uns loß zu
lassen / erschlug der HErr alle erste geburt in
Egyptenland/ von der menschen erstengeburt
an/ biß an die erste geburt des viehs. Darum
opffere ich dem Herren alles was die mut-
ter bricht/ das ein männlein ist/ und die erste
geburt meiner kinder löse ich.
16 **U**nd das soll dir ein zeichen in deiner hant
seyn / und ein denckmahl für deinen augen /
daß uns der HErr hat mit mächtiger hand
auß Egypten geführt.
17 **U**nd nun Pharao das volck gelassen hatte /
führet sie Gott nicht auff die strassen
durch der Philister lande / die am nächsten
war: Dann Gott gedachte/ Es möchte das
volck gereuen/ wann sie den streit sehen / und
wieder in Egypten umbkehren.
18 **D**arumb führet er das volck umb auff die
strasse durch die wüste am schiffmeer / Und
die kinder Israel zogen gerüstet auß Egi-
ptenland.
19 **U**nd da Moses nam mit sich das * gebeine
Joseph : Dann er hatte einen f end von
den kindern Israel genommen und gespro-
chen : Gott wird euch heimsuchen/ So füh-
ret meine gebeine mit euch von hinnen.

20 **U**nd zog sie auß von Sudoth/ und läger-
ten sich in Etham/ vornen an der wüsten.
21 **U**nd der HErr zog für ihnen her des * ta-
ges in einer wolckensäulen / daß er sie den
rechten weg führet / und des nachts in einer
feuersäulen / daß er ihnen leuchtet/ zu raißen
tag und nacht.
22 **D**ie wolckensäule weich nimmer von
dem volck des tages / noch die säuer säule des
nachts.

Das XIV. Cap.

Pharao auß verstockung jaget Israel nach/ 3. 5.
8. Israel murret wider Mose/ 10. wird geist eck durch Mo-
se/ 13. und den Engel/ 19. Israel gehet durchs meer/ 22. getheilt
durch den stab Mose/ 16. 21. Pharao folget/ 23. wird gestürzt/
25. und versenck/ 26.

1 **U**nd der HErr redet mit Mo-
se/ und sprach :
2 **R**ede mit den kindern Is-
rael/ und sprich : Daß sie sich
herumb lencken / und sich lä-
gern gegen dem thal Hiroth/ zwischen Mig-
dol und dem Meer/ gegen Baal Zephon/ und
dasselbst gegen über sich lägern ans Meer.
3 **D**ann Pharao wird sagen von den kin-
dern Israel : Sie sind verwret im lande/ die
Wüste hat sie beschloffen.
4 **U**nd ich wil sein hertz verstocken / daß er
ihnen nachjage/ und wil an Pharao und an
aller seiner macht ehr einlegen / und die Egi-
pter sollen innen werden / daß ich der HErr
bin. Und sie thäten also.
5 **U**nd da es dem Könige in Egypten ward
angesagt / daß das volck ward geflohen /
ward sein hertz verwandelt/ und seiner knech-
te gegen dem volck/ und sprachen : Warum
haben wir das gethan/ daß wir Israel haben
gelassen/ daß sie uns nicht dieneteten ?
6 **U**nd er spannet seinen wagen an / und
nam sein volck mit ihm/
7 **U**nd nam sechshundert außerelesene wä-
gen / und was sonst von wägen in Egypten
war / und die hauptleute über alle sein heer.
8 **D**ann der HErr verstockt das hertz Pha-
rao/ des Königs in Egypten/ daß er den kin-
dern Israel nachjaget. Aber die kinder Israel
waren durch eine hohe hand außgegangen.
9 **U**nd die Egypter jagten ihnen nach/ und
ereyeten sie / (da sie sich gelagert hatten am
meer) mit rossen und wagen und reutern/
und allem heer des Pharao/ im thal Hiroth
gegen Baal Zephon.
10 **U**nd da Pharao nahe zu ihnen kam / hu-
ben die kinder Israel ihre augen auff/ und
sühe / die Egypter zogen hinder ihnen her.
Und sie forchten sich sehr/ und schryen zu dem
HErrn /
11 **U**nd sprachen zu Mose: Waren nicht grä-
ber in Egypten / daß du uns müstest weg-
führen/ daß wir in der Wüsten sterben? Wa-
rumb hast du uns das gethan / daß du uns
auß Egypten geführt hast ?
12 **I**st nicht das/ das wir dir sagten in Egi-
pten: Höre auff/ und laß uns den Egyptern
dienen? Dann es wäre uns je besser den Egi-
ptern dienen/ dann in der Wüsten sterben.

* 1. Thim.
5. 12. 19.
1. Thim.
5. 14.

1. Thim.
5. 14.
1. Thim.
5. 14.

Auß-
zug auß
Egyp-
ten.

13 Mose sprach zum volck: Fürchtet euch nicht / stehet vest / und sehet zu / was für ein heil der HErr heut an euch thun wird: 27
Dann diese Egypter / die ihr heute sehet / werdet ihr nimmermehr sehen ewiglich.
14 Der HErr wird für euch streiten / und ihr werdet still seyn.
15 Der HErr sprach zu Mose: Was schreuest du zu mir? Sage den kindern Israel / daß sie ziehen.
16 Du aber hebe deinen stab auff / und recke deine hand über das meer / und theile es von einander / daß die Kinder Israel hinein gehen / mitten hindurch auff dem trocken.
17 Siehe / ich wil das heer der Egypter verstopfen / daß sie euch nachfolgen / So wil ich ehre einlegen an dem Pharao / und an aller seiner macht / an seinen wagen und reutern.
18 Und die Egypter sollens innen werden / daß ich der HErr bin / wann ich ehr eingelegt hab an Pharao / und an seinen wagen und reutern.



Wa. 78.
u. 14.
u. 105.
u. 29.

Ebr. 11.
u. 29.

19 A erhub sich der Engel Gottes / der für dem heer Israel her zog / und machte sich hinder sie: und die wolckensäule machte sich auch vñ ihrem angesicht / und trat hinder sie /
20 Und kam zwischen das heer der Egypter und das heer Israel. Es war aber eine finstere wolcke / und erleuchtet die nacht / daß sie die ganze nacht / diese und jene / nicht zusammen kommen konnten.
21 Da nun Mose seine hand recket über das meer / ließ es der HErr hinweg fahren durch einen starken ostwind / die ganze nacht / und macht das meer trocken / und die wasser theilten sich von einander.
22 Und die kinder Israel giengen hinein / mitten ins meer auffm trocken / und das wasser war ihnen für mauren / zur rechten und zur linken.
23 Und die Egypter folgten / und giengen hinein ihnen nach / alle roß Pharao / und wagen und reuter / mitten ins meer.
24 Auß nun die morgewache kam / schauet der HErr auß der Egypter heer auß der feursäulen und wolck / und machetein schrecken in ihrem heer.
25 Und stieß die räder von ihrem wagen / stürzet sie mit ungestüm. Da sprachen die Egypter: Laßt uns fliehen von Israel / Der HErr streitet für sie wider die Egypter.
26 Aber der HErr sprach zu Mose: Recke deine hand auß über das meer / daß das wasser

wieder herfalle über die Egypter / über ihre wagen und reuter.
Da recket Mose seine hand auß über das meer / Und das meer kam wieder für morgens in seinem strom / und die Egypter flohen ihm entgegen. Also stürzet sie der HErr mitten ins meer /
28 Daß das wasser wieder kam / und bedeckt wagen und reuter / und alle macht des Pharaos / die ihnen nachgefolgt waren ins meer / daß nicht einer auß ihnen überblieb.
29 Aber die kinder Israel giengen trocken mitten durchs meer / und das wasser war ihnen für mauren zur rechten und zur linken /
30 Also halff der HErr Israel an dem tage von der Egypter hand. Und sie sahen die Egypter todt am ufer des meers /
31 Und die grosse hand / die der HErr / an den Egyptern erzeiget hatte. Und das volck fürchtet den HErrn / und glaubten ihm und seinem knechte Mose.

W. 106
u. 11.
Cap. 18
u. 5.

Das XV. Cap

Moses und der kinder Israel dancklied / 1. 2. rühmen Gottes gutthat gegen sein volck / und macht wieder seine feinde / 3. 4. 13. bitt umb vollstreckung solcher erlösung / 16. 17. wieder reigen / 20. Das erste läger und murren in Mara / 23. Das zweyte läger in Elim / 27.

1 Da sang Mose und die kinder Israel diß lied dem HErrn / und sprachen: Ich wil dem HErrn singen / Dann er hat eine herrliche that gethan / roß und wagen hat er ins meer gestürzt.
2 Der HErr ist meine stärke und mein lobgesang / und ist mein heil. Das ist mein Gott / Ich wil ihn preisen. Er ist meines vatters Gott / Ich wil ihn erheben.
3 Der HErr ist der rechte kriegsmann / HErr ist sein name.
4 Die wagen Pharao und seine macht warff er ins meer: Seine außgewählten hauptleute versunken im schiffmeer /
5 Die tieffe hat sie bedeckt / sie fielen zu grund wie die steine.
6 HErr deine rechte hand thut grosse wunder / HErr / deine rechte hand hat die feinde zer schlagen.
7 Und mit deiner grossen herrlichkeit hast du deine widerwärtigen gestürzt: Daß da du deinen grüß außstießest / verzehret er sie wie stoppeln.
8 Durch dein blasen thät sich die wasser auff / und die fluten stuhnden auff hauffen / Die tieffe waltet von einander mitten im meer.
9 Der feind gedacht: Ich wil ihnen nachjagen und erhaschen / und den raub außtheilen / und meinen muht an ihnen kühlen. Ich wil mein schwert außziehen / und meine hand soll sie verderben.
10 Da lieffest du deinen wind blasen / und das meer bedeckt sie / und suncken under wie bley im mächtigen wasser.
11 HErr / wer ist dir gleich under den göttern? Wer ist dir gleich / der so mächtig / heilig / schrecklich / löblich und wunderthätig sey.
12 Da du deine rechte hand außrecktest / verschlang sie die erde.

W. 113.
u. 14.
Joh. 12
u. 2.

Cap.
10. u. 19

13 Du hast geleitet durch deine barmherzigkeit dein volck / das du erlöset hast / und hast sie geführet durch deine stärke zu deiner heiligen wohnung.

14 Da das die völker höreten / erbebeten sie / Angst kam die Philister an.

15 Da erschracken die Fürsten Edom / Zittern kam die gewaltigen Moab an / Alle einwohner Canaan wurden feig.

16 Laß über sie fallen erschrecken und forcht durch deinen grossen arm / daß sie erstarren wie die steine / biß dein volck / HErr / hindurch komme / biß das volck hindurch komme / das du erworben hast.

17 Bringe sie hinein / und pflanze sie auf dem berge deines ertheils / den du / HErr / dir zur wohnung gemacht hast / zu deinem heilichumb / HErr / das deine hand bereitet hat.

18 Der HErr wird König seyn immer und ewig:

19 Dann Pharao zog hinein ins meer mit rossen / und wagen und reutern / Und der HErr ließ das meer wieder über sie fallen. Aber die kinder Israel giengen trocken mitten durchs meer.

20 Und Mirjam / die prophetin / Aarons Schwester / nam eine pauken in ihre hand / und alle weiber folgten ihr nach hinaus mit pauken am reigen.

21 Und Mirjam sang ihnen für: Laßt uns dem HErrn singen / Dann er hat eine herrliche that gethan / Mann und roß hat er ins meer gestürzt.

22 Mose ließ die kinder Israel ziehen vom Schiffmeer hinaus zu der Wüsten Sur / und sie wanderten drey tage in der Wüsten / daß sie kein wasser funden.

23 Da kamen sie gen Mara: Aber sie komnten des wassers zu Mara nit trincte / daß es war vast bitter: Daher hieß man den ort Mara.

24 Da murret das volck wider Mose / und sprach: Was sollen wir trincken?

25 Er schrey zu dem HErrn / und der HErr weist ihm einen baum / de that er ins wasser / da ward es süß. Dasselbst stellet er ihnen ein gefäß und ein recht / und versuchte sie /

26 Und sprach: Wirst du der stüme des HErrn deines Gottes gehorchen / und thun / was recht ist für ihm / und zu ohren fassen seine gebott / und halten alle seine gesäße / So wil ich der krankheit keine auf dich legen / die ich auff Egypten gelegt habe: Dann ich bin der HErr dein arzt.

27 Und sie kamen in Elim / da waren zwölff wasserbrunnen / und siebenzig palmenbäume / und lagerten sich daselbst ans wasser.

Das XVI. Cap.

1. drittel läger in der Wüsten Sin / 2. murret das volck der speise halben / 3. wird gestraft von Gott durch Mosen / 4. 8. bekommen wacheln und Man / 5. form / geschmack / zeit / maß und gestalt das Man zu sammeln / 6. 31. Gebott vom sabbat / 7. 2. und verwahrung des Man zum ewigen gedächtniß / 8. 32.

1 **D**On Elim zogen sie / und kam die ganze Gemeine der kinder Israel in die Wüsten Sin / die da ligt zwischen Elim und Sinai / am fünfzehenden tage

des andern monden / nach dem sie auß Egypten gezogen waren.

2 Und es murret die ganze Gemeine der kinder Israel wider Mosen und Aaron in der Wüsten /

3 Und sprachen: Wolte Gott / wir wären in Egypten gestorben durch des HErrn hand / da wir bey den fleischtopffen saßen / und hatten die fülle brot zu essen: Dann ihr habt uns darumb aufgeföhret in diese Wüsten / daß ihr diese ganze Gemeine hungers sterben lasset.

4 Und sprach der HErr zu Mose: Siehe / ich wil euch brot vom himmel regnen lassen / und das volck soll hinauß gehen / und sammeln täglich / was es des tags bedarff / daß ichs versuche / obs in meinem gesäße wandele oder nicht.



5 Des nächsten tags aber sollen sie sich schicken / daß sie zwysältig eintragen / weder sie sonst täglich sammeln.

6 Mose und Aaron sprachen zu allen kindern Israel: Am abend solt ihr innen werden / daß euch der HErr auß Egyptenland geföhret hat.

7 Und des morgens werdet ihr des HErrn herrlichkeit sehen: Dann er hat euer murren wider den HErrn gehört. Was sind wir / daß ihr wider uns murret?

8 Weiter sprach Mose: Der HErr wird euch am abend fleisch zu essen geben / und am morgen brots die fülle: Darumb / daß der HErr euer murren gehört hat / daß ihr wider ihn gemurret habt: Dann was sind wir? Euer murren ist nicht wider uns / sondern wider den HErrn.

9 Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen Gemeine der kinder Israel: Kommet herbey für den HErrn / Dann er hat euer murren gehört.

10 Und da Aaron also redet zu der ganzen Gemeine der kinder Israel / wandten sie sich gegen der Wüsten / und siehe / die Herrlichkeit des HErrn erschien in einer wolcken.

11 Und der HErr sprach zu Mose:

12 Ich hab der kinder Israel murren gehört / Sage ihnen: Zwischen abend solt ihr fleisch zu essen haben / und am morgen brots satt werden / und innen werden / daß ich der HErr euer Gott bin.

13 Und am abend kamen wacheln herauff / und bedeckten das heer. Und am morgen lag der thau umb das heer her /

Judith.
5. v. 15.
Sir. 38.
v. 5.

Cap. 11
v. 4.
Num.
33. v. 9.

Num.
11. v. 31.

14 Und als der thau weg war / sihe / da lags in der Wüsten rund und klein / wie der reiff auff dem lande.

15 Und da es die kinder Israhel sahen / sprachen sie nder einander : Das ist + Man : Dann sie wußten nicht / was es war. Mose aber sprach zu ihnen : Es ist das brot / das der HERR zu essen gegeben hat.

16 Was ist's aber / das der HERR gebotten hat / Ein jeglicher samle deß / so viel er für sich essen mag / und nimm ein gomor auff ein jeglich haubt / nach der zahl der seelen in seiner hütten.

17 Und die kinder Israhel thäten also / und samleten / einer viel / der ander wenig.

18 Aber da mans mit dem gomor maß / fand der nicht drüber / der viel gesamlet hatte / und der nicht drunder / der wenig gesamlet hatte : Sondern ein jeglicher hatte gesamlet / so viel er für sich essen mochte.

19 Und Mose sprach zu ihnen : Niemand lasse etwas davon über biß morgen.

20 Aber sie gehorchten Mose nicht / Und etliche ließen davon über biß morgen / da wuchsen würme drinnen / und ward stinckend : Und Mose ward zornig auff sie.

20 Sie samleten aber desselbigen alle morgen / so viel ein jeglicher für sich essen mochte / wann aber die sonne heiß schien / verschmelzet es.

21 Und des sechsten tages samleten sie des brots zweyfältig / ja zwey gomor für einen. Und alle obersten der Gemeine kamen hinein / und verkündigten Mose.

22 Und er sprach zu ihnen : Das ist's / das der HERR gesagt hat : Morgen ist der sabbath der heiligen ruhe des HERRen / Was ihr backen wolt / das backet / und was ihr kochen wolt / das kochet : Was aber übrig ist / das laßt bleiben / daß es behalten werde biß morgen.

23 Und sie ließen bleiben biß morgen / wie Mose gebotten hatte : Da wards nicht stinckend / und war auch kein wurm drinnen.

24 Da sprach Mose : Eßet das heute : Dann es ist heute der sabbath des HERRen / ihr werdet heute nicht finden auff dem felde.

25 Sechs tage solt ihr samlen / aber der siebende tag ist der sabbath / darinnen wirds nicht seyn.

26 Aber am siebenden tage giengen etliche vom volck hinauß zu samlen / und funden nichts.

27 Da sprach der HERR zu Mose : Wie lange wegerst ihr euch zu halten meine gebott und gesäße ?

28 Sehet / der HERR hat euch den sabbath gegeben / darumb gibt euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleib nun ein jeglicher in dem feinen / und niemand gehe herauß von seinem ort des siebenden tages.

29 Also seyrete das volck des siebenden tages.

30 Und das hauß Israhel hieß es Man : Und es war wie coriander samen / und weiß / und hatte einen schmack wie semel mit honig.

31 Und Mose sprach : Das ist's / das der HERR gebotten hat : Fülle ein gomor / davon zu behalten auff eure nachkommen / auff daß man sehe das brot / damit ich euch gespeiset

habe in der Wüsten / da ich euch auß Egyptenland führete.

33 Und Mose sprach zu Aaron : Nimm ein früglein / und thue ein gomor voll Man drein / und laß es für dem HERRen / zu behalten auff eure nachkommen.

34 Wie der HERR Mose gebotten hat / also ließ es Aaron daselbst für dem zeugniß zu behalten.

35 Und die kinder Israhel aßen Man vierzig jahr / biß daß sie zu dem lande kamen / da sie wohnen solten / Biß an die grenze des lands Canaan aßen sie Man.

36 Ein gomor aber ist das zehende theils eines epha.

Das XVII. Cap.

Das volck murret wassers halben / 2. in Massa und Meriba / 7. Gott gibt wasser auß dem felsen / 8. Amaleck streitet wider Israhel / 8. wird durch Mose gebätt gedämpft / 11. 12. und der HERR dröwet ihn gar außzutügen / 14.

1 **N** Und die ganze Gemeine der kinder Israhel zog auß der Wüsten Sin / ihre tagräise / wie ihnen der HERR befaß / und lägerten sich in Raphidim / Da hatte das volck kein wasser zu trincken.

2 Und sie zankten mit Mose / und sprachen : Gebt uns wasser / daß wir trincken. Mose sprach zu ihnen : Was zanket ihr mit mir ? Warum versucht ihr den HERRen ?

3 Da aber das volck daselbst dürstet nach wasser / murrten sie wider Mosen / und sprachen : Warum hast du uns lassen auß Egypten ziehen / daß du uns / unsere kinder und vieh / dürst sterben ließeßt ?

4 Mose schrey zu dem HERRen / und sprach : Wie soll ich mit dem volck thun ? Es fehlet nicht weit / sie werden mich noch steinigen.

5 Der HERR sprach zu ihm : Gehe vorhin für dem volck / und nim etliche Eteste von Israhel mit dir / uñ nim deine stab in deine hand / damit du das wasser schlugest / und gehe hin :

6 **S**ihe / Ich wil daselbst stehen für dir auff einem felz in Horeb / da solt du den felsen schlagen / so wird wasser herauß lauffen / daß das volck trincke. Mose thät also für den Etesten in Israhel.

7 Da hieß man den ort Massa und Meriba / umb des zankts willen der kinder Israhel / und daß sie den Herren versucht / und gesagt hatten : Ist der Herr nder uns / oder nicht ?

8 **D**a kam Amaleck / und streitet wider Israhel in Raphidim.

9 Und Mose sprach zu Josua : Erwehle uns männer / zeuch auß / und streit wider Amaleck : Morgen wil ich auf des hügel's spizen stehen / und den stab Gottes in meiner hand haben.

10 Und Josua thät / wie Mose ihm saget / daß er wider Amaleck stritte. Mose aber und Aaron und Hur giengen auff die spizen des hügel's.

11 Und dieweil Mose seine hände empor hielt / siegete Israhel : Wann er aber seine hände nieder ließ / siegte Amaleck.

12 Aber die hände Mose waren schwär / darumb

Man.
f. 79. 24.
Cap.
16. 20.
Joh. 6.
v. 31.
1. Cor.
10. v. 3.

1. Cor.
10. v. 15.
Raphidim
Reh. 9.
v. 15.
Juch. 16.
5. v. 15.

Nume.
20. v. 2.

Exod. 7.
v. 20.
Nume.
20. v. 9.
Nume.
v. 41.
1. Cor.
10. v. 4.

umb namen sie einen stein / und legten ihn
under ihn / daß er sich darauff sagte: Aron
aber und Hur underhielten ihm seine hände /
auff jeglicher seiten einer / Also blieben seine
hände steiff / biß die sonne undergieng.

13 Und Josua dämpffet den Amaleck und
sein volck durch des schwerts schärffe.

14 Und der HERR sprach zu Mose: Schreibe
das zum gedächtniß in ein buch / und befehls
in die ohren Josua: Dann ich wil den Ama-
leck under dem himmel außstilgen / daß man
sein nicht mehr gedенke.

15 Und Mose bauet einen altar / und hieß
ihn / Der HERR Nissi.

16 Dann er sprach: Es ist ein mahlzeichen bey
dem stul des Herren / daß der HERR streiten
wird wider Amaleck von kind zu kindskind.

Das XVIII. Cap.

Jethro besucht seinen tochtermann / 1. 5. vernimt
und preiset die wunderthaten Gottes / 8. 10. und richtet Mo-
sen von ordnung der regierung des volcks / 14. 17. 21. dem Moses
gehört / 24.

1 **N**ad da Jethro / der priester in
Midian / Moses schwäher / hö-
ret alles / was Gott gethan
hatte mit Mose und seinem
volck Israel / daß der HERR
Israel hätte auß Egypten geführt:

2 Nam er Zippora / Moses weib / die er hatte
zurück gesandt /

3 Samt ihren zweyen söhnen / Der eine
hieß Gerson / Dann er sprach: Ich bin ein
gast worden in fremdem lande.

4 Und der ander Eliezer / Dann er sprach:
Gott meines vatters ist meine hülffe gewe-
sen / und hat mich errettet von dem schwert
Pharao.

5 Da nun Jethro / Moses schwäher / und
seine söhne / und sein weib / zu ihm kamen in
die Wüsten / an den berg Gottes / da er sich
gelagert hatte /

6 Ließ er Mose sagen: Ich Jethro / dein
schwäher / bin zu dir kommen / und dein weib /
und ihre beyde söhne mit ihr.

7 Da gieng ihm Mose entgegen hinauß /
und neiget sich für ihm / und küßet ihn. Und
da sie sich under einander gegrüßet hatten /
giengen sie in die hütten.

8 **N** erzehlet Mose seinem schwäher alles /
was der HERR Pharao und den Egy-
ptern gethan hatte Israels halben / und alle
die mühe / die ihnen auff dem wege begeg-
net war / und daß sie der HERR errettet
hätte.

9 Jethro aber freuet sich alle des guten / das
der HERR Israel gethan hatte / daß er sie er-
rettet hatte von der Egypter hand.

10 Und Jethro sprach: Gelobet sey der Herr /
der euch errettet hat von der Egypter und
Pharao hand / der weiß sein volck von der
Egypter hand zu erretten.

11 Nun weiß ich daß der HERR grösser ist
denn alle götter: Darumb daß sie hochmut
an ihnen geübt haben.

12 Und Jethro / Moses schwäher / nam brand-
opffer / und opfferte Gott. Da kam Aron

und alle Eltesten in Israel / mit Mose schwä-
her das brot zu essen für Gott.

13 **D**Es andern morgens sagt sich Mose das
volck zu richten / und das volck stuhnd
umb Mose her / von morgen an biß zu abend.

14 Da aber sein schwäher sahe alles / was er
mit dem volck thät / sprach er: Was ist / das
du thust mit dem volck? Warum sitzest du
allein / und alles volck stehet umb dich her von
morgen an biß zu abend.

15 Mose antwortet ihm: Das volck kömmt zu
mir / und fragt Gott umb rath.

16 Dann wo sie was zu schaffen haben / kom-
men sie zu mir / daß ich richte zwischen einem
jeglichen und seinem nächsten / und zeige ih-
nen Gottes Rechte und seine Gesäße.

17 Sein schwäher sprach zu ihm: Es ist nicht
gut / das du thust.

18 Du machest dich zu müde / darzu das volck
auch / das mit dir ist / Das geschäfte ist dir zu
schwär / du kanst es allein nicht außrichten.

19 Aber gehorcht meiner stimme / ich wil dir
rathen / und Gott wird mit dir seyn. Pflege
du des volck für Gott / und bringe die ge-
schäfte für Gott /

20 Und stelle ihnen Rechte und Gesäße / daß
du sie lehrest den weg / darinn sie wandeln /
und die wercke / die sie thun sollen.

21 Siehe dich aber umb under allem volck
nach redlichen leuten / die Gott fürchten /
wahrhaftig / und dem geist seind sind / die ize
über sie / etliche über tausent / über hundert /
über fünfzig / und über zehen /

22 Daß sie das volck allezeit richten: Wo aber
eine grosse sache ist / daß sie dieselbe an dich brin-
gen / und sie alle geringe sache richten: So wird
dies leichter werden / und sie mit dir tragen.

23 Wirst du das thun / so kanst du außrich-
ten / was dir Gott gebeut / und alle diß volck
kan mit frieden an seinen ort kommen.

24 **M**ose gehorchte seines schwähers wort /
und thät alles / was er saget /

25 Und erwehlet redliche leute auß ganz Is-
rael / und machte sie zu häuptern über das
volck / etliche über tausent / über hundert / über
fünfzig / und über zehen /

26 Daß sie das volck allezeit richteten / Was
aber schwäre sachen waren / zu Mose bräch-
ten / und die kleinen sachen sie richteten.

27 Also ließ Mose seinen schwäher in sein land
ziehen.

Das XIX. Cap.

Israel kömmt in die Wüsten Sinai / 1. wird von
Gott vermahnet zum gehorsam / 4. sagt den Göttern zu / 8. Mo-
ses auß Gottes befehl / 10. heiligt das volck / 14. Gottes wort und
gesäße anzuhören / 9. 5. das volck wird abgehalten vom berg Si-
nai / 12. 21. 24. Gott er scheint auß dem berg Sinai mit erschrock-
lichem donner und blitz / 15. 19. Mose und Aron werden allein
hinauffgefordert / 20. 24.

1 **I**n dritten mond nach dem
außgang der kinder Israel auß
Egyptenland / kamen sie dieses
tages in die Wüsten Sinai:

2 Dann sie waren außgezo-
gen von Raphidim / und wol-
ten in die Wüsten Sinai / und lagerten sich
in der Wüsten daselbst gegen dem berg.

Erod. 2.
v. 22.Erod. 1.
v. 10.
16. 22.
und 5. 7
14. v. 18.Deut. 1.
v. 9.Num.
33. v. 15.

Einmal.

3 Und Mose stieg hinauff zu Gott. Und der Herr rief ihm vom berge / und sprach: So solt du sagen zu dem hause Jacob / und verkündigen den kindern Israel:

4 Ihr + habt gesehen/was ich den Egyptern gethan habe / und wie ich euch getragen habe auff adlers flügeln / und hab euch zu mir bracht:

5 Werdet ihr nun meiner stime gehorchen/ und meinen bund halten/ so solt ihr mein eigenthumb seyn für allen völkern: Dann die ganze + erde ist mein.

6 Und ih+ solt mir ein priesterlich * königreich und ein heiliges volck seyn. Das sind die wort/die ihr den kindern Israel sagen solt.

7 Mose kam und fordert die Eltesten im volck/und leget ihnen alle diese wort für / die der Herr gebotten hatte.

8 Und alles volck antwortet zugleich / und sprachen: Alles/ was der Herr geredt hat/wollen wir thun. Und Mose sagt die rede des volcks dem Herren wieder.

9 Und der Herr sprach zu Mose: Sihe/ich wil zu dir komen in einer dicken wolcken/auff daß diß volck meine wort höre/die ich mit dir rede/und glaube dir ewiglich. Und Mose verkündigt dem Herren die rede des volcks.

10 Der Herr sprach zu Mose: Gehe hin zum volck / und heilige sie heut und morgen/ daß sie ihre kleider waschen /

11 Und bereit seyen auff den dritten tag: Dañ am dritten tage wird der Herr für allem volck herab fahren auf dem berg Sinai.

12 Und mache dem volck ein gehäge umbher/ und sprich zu ihnen: Hütet euch / daß ihr nicht auff den berg steigt/ noch sein ende anrühret: Dann wer den berg anrühret/ soll des todes sterben.

13 Keine hand soll ihn anrühren/sondern er soll gesteiniget / oder mit geschosß erschossen werden / Es sey ein thier oder mensch/so soll er nicht leben. Wann er aber lang thönen wird/dann sollen sie an den berg gehen.

14 Mose stieg vom berge zum volck/ und heiliget sie/und sie wuschen ihre kleider.

15 Und er sprach zu ihnen: Seyt bereit auff den dritten tag / und keiner nahe sich zum weibe.

16 Als nun der dritte tag kam / und morgen war/da hub sich ein donnern und blißen/ und eine dicke wolcke auff dem berge/und ein thon einer sehr starken Posaunen: Das ganze volck aber/das im läger war/ erschrack.

17 Und Mose führet das volck auß dem läger / Gott entgegen / und sie traten unden an den berg.

18 Der ganze berg aber Sinai rauchet/darun daß der Herr herab auff den berg fuhr mit feuer/ und sein rauch gieng auf wie ein rauch vom ofen/daß der ganze berg sehr bebete.

19 Und der posauñe thon ward inder stärker. Mose redet / und Gott antwortet ihm laut.

20 Als nun der Herr hernieder komen war auff den berg Sinai/ oben auff seine spizen/ fordert er Mose oben auff die spize des berges/und Mose stieg hinauff.

21 Da sprach der Herr zu ihm: Steig hinab/

und zeuge dem volck/ daß sie nicht herzu brechen zum Herren / daß sie ihn sehen / und viel auß ihnen fallen/

22 Darzu die priester/ die zum Herren nahen / sollen sich heiligen / daß sie der Herr nicht zerschmettere.

23 Mose aber sprach zum Herren: Das volck kan nicht auff den berg Sinai steigen/ Dañ du hast uns bezeuget/und gesagt: Mache ein gehäge umb den berg/und heilige ihn.

24 Und der Herr sprach zu ihm: Gehe hin/ steig hinab/ Du und Aaron mit dir solt herauff steigen / Aber die priester und das volck sollen nicht herzu brechen / daß sie hinauff steigen zu dem Herren / daß er sie nicht zerschmettere.

25 Und Mose stieg herunder zum volck/ und sagets ihnen.

Das XX. Cap.

Gottes gesage in zehen Gebotten verfaßt/ 1. 17. das volck entsetzt sich ab Gottes stim/ 18. wird getrüß/ 20. verbott von gößen wiederholt/ 23. Form des altars/ 24.

1 **U**nd Gott redet alle diese wort:

2 Ich bin der Herr dein Gott / der ich dich auß Egyptenland auß dem diensthause geführt habe:

3 Du solt keine andere götter neben mir haben.

4 Du solt dir kein * bildniß noch irgend ein gleichniß machen / weder daß das oben im himmel/ noch daß das unden auff erden/ oder daß das im wasser under der erden ist:

5 Bätte sie nicht an / und diene ihnen nicht. Dann ich der Herr dein Gott bin ein eiferiger Gott / der da heim sucht der vätter missethat an den kindern / biß in das dritte und vierte glied/die mich hassen/

6 Und thue barmherzigkeit an viel tausenden / die mich lieb haben / und meine gebott halten.

7 Du solt den Nammen des Herren deines Gottes nicht mißbrauchen: Dann der Herr wird den nicht ungestrafft lassen / der seinen Nammen mißbrauchet.

8 Gedencke des * sabbathtags / daß du ihn heiligest.

9 Sechs tage solt du arbeiten/und alle deine ding beschicken:

10 Aber am siebenden tag ist der sabbath des Herren deines Gottes / Da solt du kein werck thun/ noch dein sohn / noch deine tochter/ noch dein knecht/ noch deine magd / noch dein vieh / noch dein fremblinge / der in deinen thoren ist.

11 Dann in sechs tagen hat der Herr himmel und erden gemacht/ und das meer / und alles was drinnen ist/und ruhete am siebenden tag: Darumb segnet der Herr den sabbathtag und heiliget ihn.

12 Du solt + deinen vatter und deine mütter ehren / auff daß du lang lebest im lande/ das dir der Herr dein Gott gibt.

13 Du solt * nicht tödten.

14 Du solt nicht ehebrechen.

Deut. 5. v. 6. 10. 11. und 27. 7.

* Levit. 26. v. 1. 30. 24. v. 14.

Lev. 19. v. 12. Matth. 5. 34. 35.

* Ezech. 20. v. 12.

Gen. 2. v. 2.

* Matth. 15. v. 4. Eub. 6. v. 2.

* Mat. 5. v. 21.

* Deut. 29. v. 2.

* 1. 24. v. 1. 1. 2. v. 9.

Heb. 12. v. 18.

Ebr. 12. v. 18. Deut. 4. v. 11.

Weltliche Rechte.

1 Rom. 7. v. 7. und 13. v. 9.

Deut. 8. v. 16. Ebr. 12. v. 18.

Deut. 27. v. 6. Jos. 8. v. 31.

Deut. 15. v. 12. Jer. 34. v. 14.

15 Du sollt nicht stälen.
 16 Du sollt kein falsche zeugnüß reden wider deinen nächesten.
 17 Laß dich nicht gelüsten deines nächsten hauß: Laß dich nicht gelüsten deines nächsten weibs/noch seines knechts/noch seiner maagd/noch seines ochsen/noch seines esels/noch alles das dein nächester hat.
 18 Und alles volck sahe den donner und bliz/ und den thon der Posaunen / und den berg rauchen. Da sie aber solches sahen / flohen sie / und traten von ferne /
 19 Und sprach zu Mose: Rede du mit uns / wir wollen gehorchen / und laß Gott nicht mit uns reden / wir möchten sonst sterben.
 20 Mose aber sprach zum volck: Fürchtet euch nicht / Dann Gott ist kommen / daß er euch versuchte / und daß seine forcht euch für augen wäre / daß ihr nicht sündiget.
 21 Also trat das volck von ferne / Aber Mose machet sich hinzu ins tunkel / da Gott innen war.
 22 Und der Herr sprach zu ihm: Also sollt du den kindern Israel sagen: Ihr habt gesehen / daß ich mit euch vom himmel geredt habe.
 23 Darumb sollt ihr nichts neben mir machen / silberne und güld. ne götter sollt ihr nicht machen.
 24 Einen altar von erden mache mir / darauff du dein brandopffer und danckopffer / deine schafe und rinder opfferst: Dann an welchem ort ich meines nammens gedächtnüß stifften werde / da wil ich zu dir kommen / und dich segnen.
 25 Und so du mir einen steinern altar wilt machen / sollt du ihn nicht von gehauen steinen bauen / Dann wo du mit deinem messer drüber sähest / so wirst du ihn entweihen.
 26 Du sollt auch nicht auffstufen zu meinem altar steigen / daß nicht deine scham auffgedeckt werde für ihm.

Das XXI. Cap.

Bürgerliche Rechte / 1. von knechtschafft / 2. 7. schlägeren / 12. 15. 18. 20. 22 26 stößigen ochsen / 28 35. grube / 33.

1 Ich sind die Rechte / die du ihnen sollt fürlegen.
 2 So du einen Ebreischen knecht kaufst / der soll dir sechs jahr dienen / Im siebenden jahr soll er frey ledig außgehen.
 3 Ist er ohne weib kommen / so soll er auch ohne weib außgehen: Ist er aber mit einem weib kommen / so soll sein weib mit ihm außgehen.
 4 Hat ihm aber sein Herr ein weib gegeben / und hat söhne oder töchter gezeuget / so soll das weib und die kinder seines Herren seyn / er aber soll ohne weib außgehen.
 5 Spricht aber der knecht: Ich hab meinen Herren lieb / und mein weib und kind / ich wil nicht frey werden:
 6 So bring ihn sein Herr für die götter / und halt ihn an die thür oder pfoffen / und bore ihm mit einem pfiemen durch sein ohr / und er sey sein knecht ewig.
 7 Verkauft jemand seine tochter zur magd /

so soll sie nicht außgehen wie die knechte.
 8 Gefället sie aber ihrem Herren nicht / und wil ihr nicht zur ehe helffen / so soll er sie zu lösen geben: Aber under ein freind volck sie zu verkauffen / hat er nicht macht / weil er sie verschmähet hat.
 9 Vertrauet er sie aber seinem sohn / so soll er tochterrecht an ihr thun.
 10 Gibt er ihm aber eine andere / so soll er ihr an ihrem futter / decke und eheschuld nicht ab rechnen.
 11 Thut er diese drey nicht / so soll sie frey außgehen ohne lösegelt.
 12 Wenn er einen menschen schlägt / daß er stirbt / der soll des todes sterben.
 13 Hat er ihm aber nicht nach gestellet / sondern den Gott hat ihn lassen obngefehr in seine hände fallen / so wil ich dir einen ort bestimmen dahin er fliehen soll.
 14 Wo aber jemand an seinem nächsten frevelt / und ihn mit list erwürget: So sollt du denselben von meinem altar nehmen / daß man ihn tödte.
 15 Wer seinen vatter oder mutter schlägt / der soll des todes sterben.
 16 Wer einen menschen stilet und verkaufft / daß man ihn bey ihm findet / der soll des todes sterben.
 17 Wer vatter und mutter fluchet / der soll des todes sterben.
 18 Wann sich männer mit einander hadern / und einer schlägt den anderen mit einem stein oder mit einer faust / daß er nicht stirbt / sondern zu bette ligt:
 19 Komt er auff / daß er außgehet an seinem stabe / So soll der ihn schlug / unschuldig seyn / ohne daß er ihn bezahle / was er versäumet hat / und das arztgelt gebe.
 20 Wer seinen knecht oder maagd schlägt mit einem stabe / daß er stirbt under seinen händen / der soll darumb gestrafft werden:
 21 Bleibet er aber einen oder zween tage / so soll er nicht darumb gestrafft werden: dann es ist sein gelt.
 22 Wann sich männer hadern / und verletzen ein schwanger weib / daß ihr die frucht abgehet / und ihr kein schade widerfähret: So soll man ihn umb gelt straffen / wie viel des weibs man ihm auffleget / und solls geben nach der theidingsleute erkennen.
 23 Komt ihr aber ein schaden darauß: so soll er lassen seele umb seele /
 24 Auge umb auge / zan umb zan / hand umb hand / fuß umb fuß /
 25 Brand umb brand / wunde umb wunde / beule umb beule.
 26 Wann jemand seinen knecht / oder seine maagd in ein aug schlägt / und verderbets: der soll sie frey loß lassen umb das auge.
 27 Desselbigen gleichen / wann er seinem knecht oder maagd ein zan außschlägt: soll er sie frey loß lassen umb den zan.
 28 Wenn ein ochse einen mann oder weib stößet / daß er stirbt: so soll man den ochsen steinigen / und sein fleisch nicht essen / So ist der Herr des ochsen unschuldig.
 29 Ist aber der ochs vorhin stößig gewesen /

Weltliche Rechte.

1 Rom. 7. v. 7. und 13. v. 9.

Deut. 27. v. 6. Jos. 8. v. 31.

Deut. 15. v. 12. Jer. 34. v. 14.

und seinem Herzen ihs angesagt / und er ihn nicht verwahret hat / und tödtet drüber einen mann oder weib: so soll man den ochsen steinigen / und sein Herz soll sterben.

30 Wird man aber eingelt auff ihn legen: soll er geben sein leben zu lösen / was man ihm auflegt.

31 Desselben gleichen soll man mit ihm handeln / wann er sohn oder tochter stößet.

32 Stößet er aber einen knecht oder magd: so soll er ihrem Herzen dreissig silbern seckel geben / und den ochsen soll man steinigen.

33 So jemand eine grube auffthut / oder gräbt eine grube / und deckt sie nicht zu / und fällt drüber ein ochs oder esel hinein:

34 So solls der Herz der gruben mit gelt dem andern wieder bezahlen / Das aas aber soll sein seyn.

35 Wann jemand's ochse eines andern ochsen stößet / daß er stirbt: so sollen sie den lebendigen ochsen verkauffen / und das gelt theilen / und das aas auch theilen.

36 Ihs aber kund gewesen / daß der ochs vorhin stößig gewesen ist / und sein Herz hat ihn nicht verwahret: so soll er einen ochsen umb den anderen vergelten / und das aas haben.

Das XXII. Cap.

Eraffe des diebstals / 1. 4. erstattung zugefügten Schadens durch viehe / 5. feuer / 6. Beylag und verwahrung / 7. 10. verlust / 9. entlehnung / 14. 25. Jungfrau / 16. Zäuberin / 18. Fremdling / 21. Wittwen und wäisen / 22. Pfand / 26. Götter / 8. 9. 28. Erste geburt / 29. 30.

Wann jemand einen ochsen oder schaf stilet / und schlachts oder verkauffts / Der soll fünf ochsen für einen ochsen wieder geben / und vier schafe für ein schaf.

2 Wann ein dieb ergriffen wird / daß er einbricht / und wird drob geschlagen / daß er stirbt: so soll man kein blutgericht über jenen gehen lassen.

3 Ist aber die sonne über ihn auffgangen: so soll man das blutgericht gehen lassen. Es soll aber ein dieb wiederstatten: Hat er nichts / so verkauffe man ihn umb seinen diebstal.

4 Findet man aber bey ihm den diebstal lebendig / es sey ochse / esel oder schaf: so soll ers zweyfältig wieder geben.

5 Wann jemand einen acker oder weinberg beschädigt / daß er sein vieh läßt schaden thun in eines andern acker / Der soll von dem besten auf seinem acker und weinberge wiederstatten.

6 Wann ein feuer aufkommet / und ergreiffet die dornen / und verbrennet die garben oder geträide / das noch stehet / oder den acker: soll der wiederstatten / der daß feuer angezündet hat.

7 Wann jemand seinen nächsten gelt oder gerähte zu behalten thut / und wird demselbigen auß seinem hause gestohlen / Findet man den dieb / so soll ers zweyfältig wieder geben.

8 Findet man aber den dieb nicht / so soll man den hauswirth für die götter bringen / ob er

nicht seine hand hab an seines nächsten haabe gelegt.

9 Wo einer den andern beschuldiget umb einigerley unrecht / es sey umb ochsen / oder esel / oder schaf / oder kleider / oder allerley das verlohren ist: so sollen beyder sache für die götter kommen: Welchen die götter verdammen / der soll zweyfältig seinem nächsten wieder geben.

10 Wann jemand seinem nächsten einen esel / oder ochsen / oder schaf / oder irgend ein vieh zu behalten thut / und stirbt ihm / oder wird beschädigt / oder wird ihm weggetrieben / daß niemand sihet:

11 So soll mans under ihnen auff einen eid bey dem Herzen kommen lassen / ob er nicht seine hand an seines nächsten haabe gelegt / Und des guts Herz solls annehmen / daß jener nicht bezahlen müsse.

12 Stilets ihm aber ein dieb: soll ers seinem Herzen bezahlen.

13 Wirds aber zerissen: so soll er zeugnuß davon bringen / und nicht bezahlen.

14 Wann jemand von seinem nächsten entlehnet / und wird beschädigt / oder stirbt / daß sein Herz nicht dabey ist: so soll ers bezahlen:

15 Ist aber sein Herz dabey / so soll ers nicht bezahlen / weil ers umb sein gelt gedingt hat.

16 Wann jemand ein jungfrau beredt / die noch nicht vertrauet ist / und beschläfft sie: der soll ihr geben ihre morgengab / und sie zum weibe haben.

17 Begert sich aber ihr vatter sie ihm zu geben: soll er gelt darwägen / wie viel einer jungfrauen zur morgengab gebühret.

18 Die zäuberinnen sollt du nicht leben lassen.

19 Wer ein vieh beschläfft / der soll des todes sterben.

20 Wer den * göttern opffert / ohne dem Herzen allein / der sey verbannet.

21 Die fremdlingen sollt du nicht schinden noch underdrucken: Dann ihr seyt auch fremdlinge in Egyptenland gewesen.

22 Ihr sollt keine * wittwen und wäisen belaidigen.

23 Wirft du sie belaidigen / so werden sie zu mir schreyen / und ich werde ihr schreyen erhören /

24 So wird mein zorn ergrümen / daß ich euch mit dem schwert tödte / und euere weiber wittwen / und euere kinder wäisen werden.

25 Wann du gelt leihest meinem volck / daß arm ist bey dir: sollt du ihn nicht zu schaden bringen / und keinen wucher auff ihn treiben.

26 Wann du von deinem nächsten ein kleid zum pfand nimmest: sollt du es ihm wieder geben / ehe die sonne undergehet:

27 Dann sein kleid ist seine einige decke seiner haut / darinn er schläfft. Wird er aber zu mir schreyen / so werde ich ihn erhören: Dann ich bin gnädig.

28 Den göttern sollt du nicht fluchen / und den obersten in deinem volck sollt du nicht lästern.

29 Deine fülle und thränen sollt du nicht ziehen. Deinen ersten * sohn sollt du mir geben /

30 So sollt du auch thun mit deinem ochsen

Gen. 31. v. 29.

* Levit. 19. v. 4.

* Levit. 19. v. 33.

* Zach. 7. v. 10. Esa. I. v. 23. Jer. 5. v. 28.

* Act. 23. v. 5.

* Ezech. 44. v. 3.

Lev. 22.
v. 8.

und schafe: Sieben tage laß es bey seiner mutter seyn / am achten solt du mirs geben. 31
Ihr solt heilige leute für mir seyn / Darumb solt ihr kein fleisch essen / das auff dem felde von thieren zerrissen ist / sondern für die hunde werffen.

Das XXIII. Cap

Recht urtheil wider das urtheil der menge / 1. oh-
ne geschend / 8. feinden auß thun / 4. fremdlingen 9. ruhe der
erden / 10. der menschen / 12. jährliche feste / 14. 17. Engel des H. Er-
ren / 20. 23. abgötteren / 24. verheißung die Cananiter allgemach
auszutreiben / 27. 29. Gränge des gelobten landes / 31.

Du solt falscher anklage nicht glauben / daß du einem gottlosen beystand thust / und ein falscher zeuge seyest. 20

Du solt nicht folgen der menge zum bösen / und nicht antworten für gericht / daß du der menge nach vom Rechten weichest. 21

Du solt den geringen nicht schmücken in seiner sache. 3

Deut.
2. v. 1.

Wann du deines feindes oxsen oder esel beagnest / daß er irret: so solt du ihm denselben wieder zuführen. 4

Wann du des / der dich hasset / esel siehest under seiner last ligen / hüte dich / und laß ihn nicht / sondern veräume gern das deine umb seiner willen. 5

Du solt das recht deines armen nicht beugen in seiner sache. 6

Sey ferne von falschen sachen. Den unschuldigen und gerechten solt du nicht erwürgen: Dann ich lasse den gottlosen nicht recht haben. 7

Deut.
16. v. 19
Sir. 20
v. 3.

Du solt nicht geschenke nehmen: Dann geschenke machen die sehenden blind / und verkehren die sachen der gerechten. 8

Genes.
46. v. 5.

Die fremdlingen solt ihr nicht underdrücken: Dann ihr wisset umb der fremdlingen hertz / dieweil ihr auch seyt fremdlinge in Egyptenland gewesen. 9

Sechs jahr solt du dein land besäen / und seine früchte einsamlen / 10

Im siebenden jahr solt du es ruhen und ligen lassen / daß die armen under deinem volck davon essen / und was überbleibt / laß das wild auff dem felde essen. Also solt du auch thun mit deinem weinberge. 11

Sechs tage solt du deine arbeit thun: Aber des siebenden tags solt du feyren / auff daß dein oxs und esel ruhen / und deiner magd sohn und fremdling sich erquicken. 12

Alles was ich euch gesagt habe / das haltet. Und anderer götter namen solt ihr nicht gedencken / und auß euerem munde sollen sie nicht gehört werden. 13

Drey mal solt ihr mir fest halten im jahr / 14

Nämlich das fest der ungesäuerten brot solt du halten / daß du sieben tage ungesäuert brot esset (wie ich dir gebotten habe) umb die zeit des monden Abib: Dann in demselben bist du auß Egypten gezogen: Erscheinet aber nicht lar für mir. 15

Und das fest der ersten erndten / der früchte die du auff dem felde gesäet hast. Und das 16

fest der einsamlung im außgang des jahrs / wann du deine arbeit eingesamlet hast vom felde. 17

Drey mal im jahr sollen erscheinen für dem H. Erren dem herrscher alle deine mannsbilde. 18

Du solt das blut meines opfers nicht neben dem saurteig opfern / Und das fette von meinem fest soll nicht bleiben biß auff morgen. 19

Das * erstling von der ersten frucht auff deinem felde solt du bringen in das hauß des H. Erren deines Gottes / Und solt das böcklein nicht kochen / dieweil es an seiner mutter milch ist. 20

Siehe / ich sende einen Engel für dir her / der dich behüte auff dem weg / und bringe dich andein ort / den ich bereitet habe. 21

Darumb hüte dich für seinem angesicht / und gehorche seiner stimme / und erbittere ihn nicht: Dann er wird euer übertretten nicht vergeben / und mein Name ist in ihm. 22

Wirst du aber seine stimme hören / und thun alles was ich dir sagen werde: So wil ich deiner feinde feind / und deinen widerwärtigen widerwärtiger seyn. 23

Wann nun mein Engel für dir her gehet / und dich bringt an die Amoriter / Hethiter / Phereziter / Cananiter / Heviter und Jebusiter / und ich sie vertilge: 24

So solt du ihre götter nicht anbetten / noch ihnen dienen / und nicht thun wie sie thun / Sonderen du solt ihre gözen umbreßsen und zerbrechen. 25

Aber dem H. Erren euerem Gott solt ihr dienen: So wird er dein brot und dein wasser segnen / Und ich wil alle krankheit von dir wenden. 26

Und soll nichts unträchtiges noch unfruchtbares seyn in deindm lande / und wil dich lassen alt werden. 27

Ich wil mein schrecken für dir her senden / und alles volck verzagt machen / dahin du kommest / und wil dir geben alle deine feinde in die flucht. 28

Ich wil hornüssen für dir her senden / die für dir her auß jagen die Heviter / Cananiter und Hethiter. 29

Ich wil sie nicht auff ein jahr außstossen für dir / auff daß nicht das land wüst werde / und sich wilde thier wider dich mehren: 30

Einzelnen nach einander wil ich sie für dir her auß stossen / biß daß du wächst / und das land besitzest. 31

Und wil deine gränge setzen / das Schiffmeer / und das Phitister meer / und die Wüsten biß an das wasser. Dann ich wil dir in dein hand geben die einwohner des lands / daß du sie solt außstossen für dir her. 32

Du solt mit ihnen oder mit ihren götteren keinen bund machen: 33

Sondern laß sie nicht wohnen in deinem lande / daß sie dich nicht verführen wider mich: Dann wo du ihren götteren diene / wird dirs zum ärger nuß gerathen.

*Ereb.
14. v. 26
Deut.
4. v. 21.Ereb.
33. v. 2.
3of. 24
v. 11.Deut.
7. v. 14.Ereb. 34
v. 12.
Deut.
7. v. 2.

Das XXIV. Cap.

Mose nahet allein zum HErrn / 2. lehret das volck / 3. bauet einen altar / 4. opffert / 5. Blut des bunds / 6. 8. Gott offenbahret sich den 70. Eltesten / 9. Mose auff den berg gefordert / 12. bleibt vierzig tag droben / 15. 18.

Nad zu Mose sprach er: Steige herauff zum HErrn / du und Aaron / Nadab und Abihu / und die siebentzig Eltesten Israel / und bättet an von ferne:

2 Aber Mose allein nahe sich zum HErrn / und laß jene sich nicht herzu nahen / und das volck komme auch nicht mit ihm herauff.

3 Mose kam / und erzehlet dem volck alle wort des HErrn / und alle Rechte. Da antwortet alles volck mit einer stimme / und sprachen: Alle wort / die der HErr gesagt hat / wollen wir thun.

4 Da schrieb Mose alle wort des HErrn / und machte sich des morgens frühe auf / und bauet einen altar unden am berge mit zwölf säulen / nach den zwölf stämmen Israel.

5 Und sandte hin jüdling auß den kindern Israel / daß sie brandopffer drauff opfferten / und dankopffer dem HErrn von farren.

6 Und Mose nam die helffte des bluts / und thät's in ein becken / die ander helffte sprengt er auff den altar.

7 Und nam das buch des bunds / und las es für den ohren des volcks / Und da sie sprachen: Alles / was der HErr gesagt hat / wollen wir thun und gehorchen /

8 Da nam Mose das blut / und sprengt das volck damit / und sprach: Sehet / Das ist blut des bunds / den der HErr mit euch macht über allen diesen worten.

9 Al stiegen Mose und Aaron / Nadab und Abihu / und die siebentzig Eltesten Israel hinauff /

10 Und sahen den Gott Israel. Under seinen füßen war es wie ein schöner saphir / und wie die gestalt des himels / was klar ist.

11 Und er ließ seine hand nicht über dieselben obersten in Israel. Und da sie Gott geschauet hatten / assen und truncken sie.

12 Und der HErr sprach zu Mose: Kom herauff zu mir auf den berg / und bleib daselbst / daß ich dir gebe steinerne tafeln / und gefäß und gebotte / die ich geschrieben habe / die du sie lehren solt.

13 Da macht sich Mose auff / und sein diener Josua / und stieg auff den berg Gottes /

14 Und sprach zu den Eltesten: Bleibet hie / biß wir wieder zu euch kommen / Sibe Aaron und Hur sind bey euch / Hat jemand eine sache / der komme für dieselben.

15 Da nun Mose auff den berg kam / bedeckt eine wolcke den berg /

16 Und die herlichkeit des HErrn wohnete auff dem berge Sinai / und decket ihn mit der wolcken sechs tage / und rieff Mose am stekenden tage auß der wolcken.

17 Und das ansehen der herlichkeit des HErrn war wie ein verzehrend feuer / auff der spize des berges / für den kindern Israel.

18 Und Mose gieng mitten in die wolcken /

und stieg auff den berg / und blieb auff dem berge vierzig tage und vierzig nacht.

Das XXV. Cap.

Willige hebopffer des volcks / 2. zum heiligthum / 8. bundslade / 10. gnadenstul / 17. Cherubim / 18. Tisch der schaubrot / 23. 30. leuchter / 31. mit allem geräthe / 29. 38.

Nad der HErr redet mit Mose / und sprach:

2 Saget den kindern Israel / daß sie mir ein hebopffer geben / Und nemmet dieselben von jederman / der es williglich gibt.

3 Das ist aber das hebopffer / das ihr von ihnen nemmen solt / gold süber / erz /

4 Seide seiden / scharlacken / rosinwoht / weisse seiden / ziegenhaa /

5 Rötliche widderfäll / dachsfäll / förnholts /

6 Del zur lampen / specerey zur salbe und gutem räuchwerck /

7 Onychstein / und eingefasste stein zum leibrock / und zum schiltlein.

8 Und sie sollen mir ein heiligthum machen / daß ich under ihnen wohne.

9 Wie ich dir ein fürbild der wohnung und alle seines geräths zeigen werde / so solt ihrs machen.

10 Machet eine lade von förnholts / dritthalb elen soll die länge seyn / anderthalb elen die breite / und anderthalb elen die höhe.



11 Und solt sie mit feinem gold überziehen / inwendig und außwendig / und mache einen guldenen frantz oben umbher.

12 Und geuß vier guldene rincken / und mache sie an ihre vier ecken / also / daß zween rincken seyn auff einer seiten / und zween / auff der andern seiten.

13 Und mache stangen von förnholts / und überzeuch sie mit golde /

14 Und stecke sie in die rincken an der laden seiten / daß man sie dabey trage /

15 Und sollen in den rincken bleiben / und nicht herauff gethan werden.

16 Und solt in die lade das zeugniß legen / das ich dir geben werde.

17 Du solt auch einen gnadenstul machen von feinem golde / Dritthalb elen soll seine länge seyn / und anderthalb elen seine breite.

18 Und solt zween Cherubim machen von tichtem golde / zu beyden enden des gnadenstuls /

19 Daß ein Cherub sey an diesem ende / der ander an dem andern ende / und also zween

Hebr. 9 v. 20.

Erod. 34 v. 28. Deut. 9 v. 18.

Erod. 35 v. 5.

Hebr. 9 v. 2.

† Erod. 40. 40.

† Erod. 30. v. 6.

20 Cherubim seyen an des gnadenstuls enden. Und die Cherubim sollen ihre flügel außbreiten oben über her / daß sie mit ihren flügeln den gnadenstul bedecken / und eines jeglichen antlitz gegen dem andern stehe / und ihre antlitz sollen auff den gnadenstul sehen.

21 Und solt den gnadenstul oben auff die lade thun / und in die lade das zeugnuß legen / das ich dir geben werde.

22 Von dem ort wil ich dir zeigen / und mit dir reden / namlisch / von dem gnadenstul zwischen den zween Cherubim / der auff der laden des zeugnuß ist / alles was ich dir gebieten wil an die kinder Israel.

Erod.
37. v. 10
Ebr. 9.
v. 2.

23 Du solt auch einen tisch machen von förnholz / Zwo ellen soll seine länge seyn / und eine elle seine breite / und anderthalb ellen seine hohe.

24 Und solt ihn überziehen mit feinem golde / und einen güldenen frantz umbher machen /

25 Und eine leisten umbher einer hand breit hoch / und einen güldenen frantz umb die leisten her.

26 Und solt vier güldene ringe daran machen / an die vier ort an seinen vier füßen /

27 Hart under der leisten sollen die ringe seyn / daß man stangen drein thue / und den tisch trage:

28 Und solt die stangen von förnholz machen / und sie mit golde überziehen / daß der tisch damit getragen werde.

29 Du solt auch seine schüsseln / becher / fanen / schalen auß feinem golde machen / damit man auß und e nshende.

30 Und solt auff den tisch allezeit schaubrot legen für mir.

Erod.
37. v. 17

31 Du solt auch einen leuchter von feinem tichthem golde machen / daran soll der schafft mit röhren / schalen / knäuffen und blumen seyn.

32 Sechs röhren sollen auß dem leuchter zun seiten außgehen / auß jeglicher seiten drey röhren.

33 Eine jegliche röhre soll drey offene schalen / knäuffe und blumen haben: Das sollen seyn die sechs röhren auß dem leuchter.

34 Aber der schafft am leuchter soll vier offene schalen mit knäuffen und blumen haben /

35 Und ja einen knauff under zwo röhren / welcher sechs auß dem leuchter gehen:

36 Dann beyde ihre knäuffe und röhren sollen auß ihm gehen / alles ein ticht lauter gold.

37 Und solt sieben lampen machen oben auff / daß sie gegen einander leuchten:

38 Und liechtshneuzen / und leschnäuffe von feinem golde.

39 Auß einem centner feines geldes solt du das machen / mit alle diesem gerähte.

Ebr. 8
v. 5.
Act. 7.
v. 44.

40 Und sihe zu / daß du es machest nach ihrem bilde / das du auff dem berge gesehen hast.

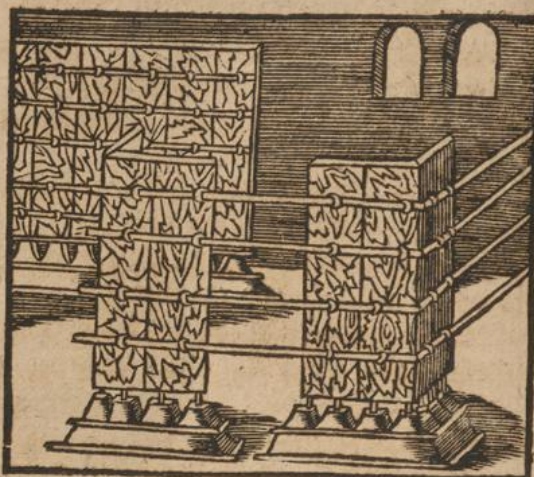
Das XXVI. Cap.

Wohnung mit teppichen / 1. decke der wohnung /

7. 14. bretter / 15. rigel / 16. fürhang / 17. brauch des fürhangs /

33. 10.

1 Ze wohnung solt du machen von zehen teppichen / von weißer gezwirnter seiden / von geler seiden / von scharlacken / und rosinroht / Cherubim solt du dran machen künstlich.



2 Die länge eines teppichs soll acht und zwanzig ellen seyn / die breite vier ellen / und sollen alle zehen gleich seyn:

3 Und sollen ja fünff zusammen gefügt seyn / eine an die andern.

4 Und solt schläufflein machen von geler seiden an jegliches teppichs orten / da sie sollen zusammen gefügt seyn / daß ja zween usi zween an ihren orten zusammen gehefft werden:

5 Fünffzig schläufflein an jeglichem teppich / daß einer den anderen zusammen fasse.

6 Und solt fünffzig güldene häffte machen / damit man die teppich zusammen heffte / einen an den andern / daß es eine wohnung werde.

7 Du solt auch eine decke auß ziegenhaar machen / zur hütten über die wohnung von eilff teppichen.

Erod.
36. v. 14.

8 Die länge eines teppichs soll dreißig ellen seyn / die breite aber vier ellen / und sollen alle eilff gleich groß seyn.

9 Fünffe solt du an einander fügen / und sechs auch an einander / daß du den sechsten teppich zweyfältig machest vorn an der hütten.

10 Und solt an einem jeglichen teppich fünffzig schläufflein machen an ihren orten / daß sie an einander bey den enden gefügt werden.

11 Und solt fünffzig eberne heffte machen / und die heffte in die schläufflein thun / daß die hütte zusammen gefügt / und eine hütte werde.

12 Aber das überlänge an den teppichen der hütten solt du die helffte lassen überhangen an der hütten /

13 Auff beyden seiten einer ellen lang / daß das übrige sey an der hütten seiten / und auff beyden seiten sie bedecke.

14 Über diese decke solt du eine decke machen von röhrlischen widderfällen / darzu über sie eine decke von dachsfallen.

15 Du solt auch bretter machen zu der wohnung von förnholz / die stehen sollen:

Erod.
36. v. 10.

16 Zehen ellen lang soll ein brett seyn / und anderthalb ellen breit.

17 Zween zapffen soll ein brett haben / daß eines an das andere möge gefest werden: Also solt du alle bretter der wohnung machen.

18 Zwanzig sollen ihr stehen gegen dem Mittage /

Kir-
chen
e che.
Erod.
18. v. 1.

19 Die ſollen vierzig ſilberne füſſe unden ha-
ben / ja zween füſſe under jeglichem brett an
ſeine zween zapffen/
20 Also auff der andern ſeiten gegen Mitter-
nacht/ ſollen auch zwänſig brett ſtehen/
21 Und vierzig ſilberne füſſe / ja zween füſſe
under jeglichem brett :
22 Aber hinten an der wohnung gegen dem
Abend/ ſolt du ſechs bretter machen/
23 Dazu zwey brett hinten an die zwei ecken
der wohnung/
24 Daß ein jegliches der beyder ſich mit ſeinem
ortbrett von unden auff gefelle/ und oben am
haupt gleich zuſammen komme / mit einem
flammer :
25 Daß acht bretter ſeyen mit ihren ſilbern
füſſen/ der ſollen ſechszeihen ſeyn / ja zween
under einem brett.
26 Und ſolt rigel machen von förnholz/ fünf-
fe zu den brettern auff einer ſeiten der woh-
nung/
27 Und fünfſſe zu den brettern auff der an-
dern ſeiten der wohnung / und fünfſſe zu den
brettern hinten an der wohnung gegen dem
Abend.
28 Und ſolt die rigel mitten an den brettern
durchhin ſtoſſen / und alles zuſammen faſ-
ſen/ von einem ort zu dem anderen.
29 Und ſolt die bretter mit gold überziehen/
und ihre rinde von gold machen / daß man
die rigel drein thu / und die rigel ſolt du mit
golde überziehen.
30 Und also ſolt du dann die wohnung auff-
richten / nach der weiſe wie du geſehen haſt
auf dem berge.
31 **U**nd ſolt einen fürhang machen von geler
ſiden/ ſcharlacken/ und roſinroht/ vnd ge-
zwirnter weiſſer ſiden/ und ſolt Cherubin
dran machen künstlich :
32 Und ſolt ihn hängen an vier ſäulen von
förnholz / die mit gold überzogen ſind/ und
guldene knäuffe/ und vier ſilberne füſſe ha-
ben.
33 Und ſolt den fürhang mit häſſten anhef-
ten/ und die lade des zeugnitz innwendig des
fürhangs ſetzen/ daß er euch ein underſcheid
ſey zwifchen dem heiligen und dem allerhei-
ligſten.
34 Und ſolt den gnadenſtul thun auf die lade
des zeugnitz in dem allerheiligtſten :
35 Den tiſch aber ſetze auſſer dem fürhang/ un-
den leuchter gegen dem tiſch über/ zu Mittag-
werts der wohnung/ daß der tiſch ſtehe gegen
Mitternacht.
36 **U**nd ſolt ein tuch machen in die thür der
hütten/ gewircket von geler ſiden/ roſin-
roht / ſcharlacken / und gewirnter weiſſer
ſiden.
37 Und ſolt demſelben tuch fünf ſäulen ma-
chen von förnholz/ mit gold überzogen / mit
guldnen knäuffen / und ſolt ihnen fünf
eherne füſſe gieſſen.

1 **D**u ſolt einen altar machen/
von förnholz/ fünfſſen lang
und breit / daß er gleich vier
ecket ſey/ und drey eilen hoch :
2 Hörner ſolt du auff ſeinen
vier ecken machen/ und ſolt ihn
mit erz überziehen.



3 **M**ache auch aſchentopffe / ſchauſeln / b-
cken/ kreuel/ kohlpfannen : alle ſeine gerähte
ſolt du von erz machen.
4 **D**u ſolt auch ein ehren gitter machen/ wie
ein nes / und vier eherne ringe an ſeine vier
ort :
5 **D**u ſolts aber von unden auff umb den
altar machen / daß das gitter reiche biß mit-
ten an den altar/
6 **U**nd ſolt auch ſtangen machen zu dem al-
tar von förnholz/ mit erz überzogen.
7 **U**nd ſolt die ſtange in die ringe thun / daß
die ſtangen ſeyen an beyden ſeiten des altars/
damit man ihn tragen möge.
8 **U**nd ſolt ihn also von brettern machen /
daß er innwendig hol ſey / wie dir auff dem
berge gezeigt iſt.
9 **D**u ſolt auch der wohnung einen hoff ma-
chen / einen umbhang von gewirnter
weiſſer ſiden / auff einer ſeiten hundert eilen
lang gegen dem Mittag/
10 **U**nd zwänſig ſäulen/ auff zwänſig ehern
füſſen / und eherne knäuffe mit ihren reiſſen
von ſilber.

Erod. 38.
v. 7.



11 **A**lſo auch gegen Mitternacht ſoll ſeyn ein
umbhang hundert eilen lang / zwänſig ſät-
len auff zwänſig ehern füſſen / und ihre knäuf-
ſe mit ihren reiſſen von ſilber.
12 **A**ber gegen dem Abend ſoll die breite des
hofs haben einen umbhang fünfzig eilen
lang/ zehen ſäulen auff zehen füſſen.

Das XXVII. Cap.

Altar mit ſeinem gerähte/ 1. 2c. Hof mit ſeinem
umbhang/ Pfeilern/ und andern gezeug/ 9/ 16. weite/ 18. die
un lampen/ 20.

- 13 Gegen dem Morgen aber soll die breite
des hofs haben fünfzig elen/
14 Also/das der umbhang habe auff einer sei-
ten fünfzehen elen / daran drey säulen auff
drey füßen/
15 Und aber fünfzehen elen auff der andern
seiten/darzu drey säulen auff dreyen füßen.
16 Aber in dem thor des hoffs soll ein tuch
seyn zwanzig elen breit / gewircket von geler
seiden/scharlacken/rosinroht/und gezwirnter
weisser seiden / Darzu vier säulen auff ihren
vier füßen.
17 Alle säulen umb den hof her sollen silber-
ne reiffe und silberne knäuffe und eberne füße
haben.
18 Und die länge des hoffs soll hundert elen
seyn / die breite fünfzig elen / die höhe fünf
elen von gezwirnter weisser seiden / und seine
füße sollen ebern seyn.
19 Auch alle gerähte der wohnung zu aller-
ley aint/und alle seine nägel / und alle nägel
des hoffs sollen ebern seyn.
20 **G**E. cut den kinderen Israel/das sie zu dir
bringen das allerreinste lauter öle von
ölbäumen gestossen zur leuchten / das man
allezeit oben in die lampen thue/
21 In der hütten des stifts ausser dem vor-
hang/der für dem zeugnüß hängt. Und Aa-
ron und seine söhne sollen sie zurichten/bende
des morgens und des abends für dem H^Erren.
Das soll euch eine ewige weise seyn auff
euere nachkommen under den kindern Israel.

Das XXVIII. Cap.

Aaron und seine söhne zu priestern erwehlet / 1.
ihre kleidung und geschmuck / 2. 15. 16. ihre weiber / 41.

Erod.
19. u. 24.

- 1 **U**nd soll Aaron deinen bruder/
und seine söhne zu dir nemen
aus den kindern Israel / das
er mein priester sey / nemlich
Aaron und seine söhne / Na-
dab / Abihu / Eleasar und Jethamar.
2 Und soll Aaron deinem bruder heilige klei-
der machen / die herrlich und schön seyen.
3 Und soll reden mit allen / die eines weisen
herzen sind / die ich mit dem geist der weisheit
erfüllet habe / das sie Aaron kleider machen
zu seiner weibe / das er mein priester sey.
4 Das sind aber die kleider die sie machen
sollen : Das schiltlein / leibroch / seidenrock / en-
ge rock / hut und gürtel. Also sollen sie heilige
kleider machen deinem bruder Aaron / und
seinen söhnen / das er mein priester sey.
5 Darzu sollen sie nemmen gold / gele seiden/
scharlacken / rosinroht / und weisse seiden.
6 **D**en leibroch sollen sie machen von gold /
geler seiden / scharlacken / rosinroht und
gezwirnter weisser seiden / künstlich/
7 Das er auf beyden achseln zusammen ge-
fügt / und an beyden seiten zusammen ge-
bunden werde/
8 Und sein gurt darauff / soll derselben kunst
und werck seyn / von gold / geler seiden / schar-
lacken / rosinroht / und gezwirnter weisser sei-
den.
9 Und soll zween onychstein nemmen / und
drauf graben die namen der kinder Israel /

Erod.
39. u. 1.

- 10 Auff jeglichen sechs nammen / nach dem
orden ihres alters.
11 Das sollt du thun durch die steinschneider /
die da siegel graben / also / das sie mit gold um-
her gefasset werden.
12 Und sollt sie auf die schultern des leibrocks
hefften / das es steine seyen zum gedächtnüß
für die kinder Israel / das Aaron ihre nam-
men auff seinen beyden schultern trage für
dem H^Erren zum gedächtnüß :
13 Und sollt güldene spangen machen /
14 Und zweo ketten von seinem golde / mit
zweyen enden : Aber die glied in einander
hängend / und sollt sie an die spangen thun.
15 **D**as amtschiltlein sollt du machen nach der
kunst / wie den leibroch / von goldgeler sei-
den / scharlacken / rosinroht / und gezwirnter
weisser seiden.
16 Vierecket soll es seyn / und zweysach / einer
hand breit soll seine länge seyn / und einer
hand breit seine breite /
17 Und solts füllen mit vier rigen voll stein :
Die erste rige sey ein sarder / topaser / sina-
ragd.
18 Die andere / ein rubin / saphir / demant.
19 Die dritte / ein lyncur / achat / amethyst.
20 Die vierte / ein turkis / onych / Jaspis : In
gold sollen sie gefasset seyn in allen rigen /
21 Und sollen nach den zwolff nammen der
kinder Israel stehen / gegrabē vom steinschnei-
der / ein jeglicher seines nammens nach den
zwolff stämmen.
22 Und sollt ketten zu dem schiltlein machen
mit zweyen enden : aber die glied in einan-
der hängend / von seinem golde /
23 Un zween güldene ringe an das schiltlein /
Also das du die selben zween ringe hefftest an
zwo ecken des schiltleins /
24 Und die zweo güldene ketten in dieselben
zween ringe an den beyden ecken des schilt-
leins thust.
25 Aber die zwey ende der zweo ketten sollt du
in zweo spangen thun / und sie hefften auff die
schulteren am leibroch gegen einander über.
26 Und sollt zween andere güldene ringe ma-
chen / und an die zweo andere ecken des schilt-
leins hefften an seinem ort / innwendig gegen
dem leibroch.
27 Un sollt aber zween güldene ringe machen /
und an die zweo ecken unden am leibroch ge-
gen einander hefften / da der leibroch zusam-
men gehet / oben an dem leibroch künstlich.
28 Und man soll das schiltlein mit seinen rin-
gen mit einer gelen schnur an die ringe des
leibrocks knüpfen / das es auff dem künstlich
gemachten leibroch hart anlige / und das
schiltlein sich nicht von dem leibroch los
mache.
29 Also soll Aaron die namen der kinder Is-
rael tragen in dem amtschiltlein / auff seinem
herzen / wann er in das Heilige gehet / zum
gedächtnüß für dem H^Erren allezeit.
30 Und sollt in das amtschiltlein thun Riecht
und Recht / das sie auff dem herzen Aarons
seyen / wann er eingehet für dem H^Erren /
und trage das aint der kinder Israel auff sei-
nem herzen für dem H^Erren allwege.

Die
gen
rechte.

Lev. 9.
v. 2. 26.

31 Du sollt auch den seidenrock under den leibrock machen/ganz von geler seiden/
32 Und oben mitten inn soll ein loch seyn / und eine borte umb das loch her zusammen gefalten/das nicht zerreisse.

33 Und unden an seinem saum sollt du granatapffel machen von geler seiden/schwarlact/rosinroht/umb und umb: Und zwischen dieselben güldene schellen / auch umb und umb/
34 Das ein gülden schelle sey/darnach ein granatapffel / und aber ein gülden schelle / und wieder ein granatapffel/ umb und umb/ an dem saum desselben seidenrocks.

35 Und Aaron soll ihn anhaben wann er dienet/das man seinen klang höre/wann er auß und ingebet in das Heilige für dem Herren auff das er nicht sterbe.

36 Du sollt auch ein stirnblat machen von feinem gold/und außgraben / wie mandie siegel außgräbt/ **DIE HEILIGEN DES HERREN.**

37 Und sollts bestten an eine gele schmir/vornen an den hüt/
38 Auff der stirn Aaron/das also Aaron träge die missthat des Heiligen/das die kinder Israel heiligen in allen gaben ihrer heiligung. Und es soll allwege an seiner stirn seyn / das er sie versöhne für dem Herren.

39 Du sollt auch den engen rock machen von weisser seiden/ und einen hut von weisser seiden machen/ und einen gestrickten gürtel.
40 Und den söhnen Aaron sollt du röcke/gürtel und hauben machen / die herrlich und schon seyen.

41 Und sollt sie deinem brüder Aaron samt seinen söhnen anziehen / und sollt sie salben / und ihre hände füllen/ und sie weihen/das sie meine priester seyen.

42 Du sollt ihnen leinen niederkleider machen/zu bedecken das fleisch der scham von den lenden bis an die hüften/
43 Und Aaron und seine söhne sollen sie anhaben / wann sie in die hütten des stifts gehen / oder hinzu tretten zum altar / das sie dienen in dem heilighumb/das sie nicht ihre missthat tragen und sterben müssen. Das soll ihm / und seinem saamen nach ihm / ein ewige weise seyn.

1 Als ists auch / das du ihnen thun sollt / das sie mir zu priester geweiht werden. Nun einen jungen farren/und zween widder ohne wandel/
2 Ungesättert brot / und ungesätterte kuchen mit öle gemengt / und ungesätterte fladen mit öle gesalbet / von weizenmaßl sollt du solches alles machen/
3 Und sollts in einen korb legen/und in dem korb herzu bringen / samt dem farren und den zween widdern.

4 Und sollt Aaron und seine söhne für die thür der hütten des stifts führen / und mit wasser waschen/
5 Und die kleider nehmen / und Aaron anziehen den engen rock / und den seiden rock / und den leibrock / und das schiltlein zu dem leibrock. Und sollt ihn gürtten aussen auf dem leibrock.

6 Und den hut auff sein haupt setzen / und die heilige cron an den hut.
7 Und sollt nehmen das salböle / und auff sein haupt schütten/und ihn salben.

8 Und seine söhne sollt du auch herzu führen/ und den engen rock ihnen anziehen/
9 Und beyde Aaron und auch sie mit gürteln gürtten/und ihnen die haube auffinden/das sie das priesterthumb haben zu ewiger weise. Und sollt Aaron und seinen söhnen die hände füllen/
10 Und den farren herzu führen für die hütten des stifts/und Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auf des farren haupt legen.

11 Und sollt den farren schlachten für dem Herren / für der thür der hütten des stifts/
12 Und sollt seines bluts nehmen / und auf des altars hörner thü mit deinem finger/und alles ander blut an des altars böden schütten.

13 Und sollt alles fett nehmen am eingewäide / und das netze über der leber / und die zwonieren mit dem fett / das drüber ligt / und sollts auff dem altar anzünden.
14 Aber des farren fleisch / fell und mist / sollt du aussen für dem läger mit feuer verbrennen: dann es ist ein sundopffer.

15 Aber den einen widder sollt du nehmen / und Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auff sein haupt legen:
16 Dann sollt du ihn schlachten / und seines bluts nehmen/ und auff den altar sprengen ringsherumb.

17 Aber den widder sollt du zerlegen in stücke / und sein eingewäide und schenckel waschen / Und sollts auff seine stücke und haupt legen/
18 Und den ganzen widder anzünden auf dem altar: Dann es ist dem Herren ein brandopffer/ein süßer geruch / ein feuer des Herren.

19 Den andern widder aber sollt du nehmen / und Aaron samt seinen söhnen sollen ihre hände auff sein haupt legen/
20 Und sollt ihn schlachten / und seines bluts nehmen/und Aaron und seinen söhnen auf den rechten ohrenorbel thun / und auff den daumen ihrer rechten hand / und auff den grossen zehe ihres rechten fusses / Und sollt das blut auff den altar sprengen/ rings herum.

Das XXIX. Cap.

Opffer und form der consecration / i. 4. 10. 17. 37. Täglich brandopffer: 38.



Ritz
den
eige.

21 Und solt das blut auff dem altar nemen/
und salböl/ und Aaron und seine kleider/ sei-
ne söhne und ihre kleider/ besprennen/ So
wird er und seine kleider/ seine söhne und ihre
kleider geweiht.

22 Darnach solt du nemen das fett von dem
widder/ den schwanz und das fett am einge-
weide/ das neß über der leber/ und die zwo
nieren mit dem fett drüber/ und die rechte
schulter/ (dannes ist ein wider der fülle.)

23 Und ein brot/ und ein öfkuchen/ und eine
fladen auß dem korbe des ungesäuerten brods
der für dem H. Erzen stehet/

24 Und legs alles auff die hände Aarons und
seiner söhne/ und webe es dem H. Erzen.

25 Darnach nimm von ihren handen/ und
zünde es an auff dem altar zum brandopf-
fer/ zum süßen geruch für dem H. Erzen: Dan
es ist ein feuer des H. Erzen.

26 Und solt die brust nehmen vom widder
der fülle Aarons/ und solts für dem H. Erzen
weben/ das soll dein theil seyn.

27 Und solt also heiligen die webebrust/ und
die hebe schultern/ die gewebet und gehebet
sind von dem widder der fülle Aarons und
seiner söhne/

28 Und soll Aarons und seiner söhne seyn/
ewiger weise/ von den kindern Israel: Dann
es ist ein hebopffer/ und die hebopffer sollen
des H. Erzen seyn/ von den kindern Israel an
ihren dankopffern und hebopffern.

29 Aber die heiligen kleider Aarons sollen sei-
ne söhne haben nach ihm/ daß sie darinnen
gesalbet/ und ihre hände gefüllet werden.

30 Welcher under seinen söhnen an seine statt
priester wird/ der soll sie sieben tage anziehen/
daß er gehe in die hütte des stifts/ zu dienen
im heiligen.

31 Du solt aber nemmen den widder der fül-
lung/ und sein fleisch an einem heiligen ort
kochen.

32 Und Aaron mit seinen söhnen soll dessel-
ben widders fleisch essen/ samt dem brod im
korbe/ für der thür der hütten des stifts:

33 Dannes ist versöhnung damit geschehen/
zu füllen ihre hände/ daß sie geweiht wer-
den/ Kein ander soll es essen: Dann es ist
heilig.

34 Wo aber etwas überbleibet von dem
fleisch der füllung/ und von dem brot/ bis an
den morgen/ das sollt du mit feuer verbren-
nen/ und nicht essen lassen: Dann es ist hei-
lig.

35 Und solt also mit Aaron und seinen söh-
nen thun alles was ich dir gebotten hab: Sie-
ben tage solt du ihre hände füllen/

36 Und täglich einen farren zum sündopffer
schlachten zur versöhnung/ Und solt den al-
tar entschuldigen/ wann du ihn versöhnest/
und solt ihn salben/ daß er geweiht werde.

37 Sieben tage solt du den altar versöhnen/
und ihn weihen/ daß er sey ein altar/ das al-
lerheiligste: Wer den altar anrühren wil/ der
soll geweiht seyn.

38 Und das solt du mit dem altar thun/ zwey
jährige lämmer solt du allwege des tages
darauff opffern:

Levit. 8.
v. 31.
und 24.
v. 9.
Matt.
12 v. 4.

Num.
1 v. 2.

39 Ein laim des morgens/ das ander zwischen
abends.

40 Und zu einem laim ein zehenden semmel-
meels/ gemengert mit einem viertheil von ei-
nem Hin gestossen öls/ und ein viertheil von
Hin weins zum tranckopffer.

41 Mit dem andern laim zwischen abends solt
du thun/ wie mit dem speißopffer und tranck-
opffer des morgens/ zum süßen geruch/ ein
feuer dem H. Erzen.

42 Das ist das tägliche brandopffer bey eu-
ern nachkommen für der thür der hütten des
stifts/ für dem H. Erzen/ da ich euch zeugen/
und mit dir reden wil.

43 Selbst wil ich den kindern Israel erkant
und geheiligt werden in meiner herrlich-
keit/

44 Und wil die hütte des stifts mit dem altar
heiligen/ und Aaron und seine söhne mir zu
priestern weihen.

45 Und wil under den kindern Israel woh-
nen/ und ihr Gott seyn/

46 Daß sie wissen sollen/ Ich sey der H. Er
ihr Gott/ der sie auß Egyptenland führet/
daß ich under ihnen wohne/ Ich der H. Er
ihr Gott.

Ritz
den
rechte.

2. Cor.
6. v. 16.

Erod.
17. v. 1.

Apoc. 5
v. 8.

Lev. 16
v. 2.
Heb. 9
v. 7.

Das XXX. Cap

Räuchaltar/ 1. sein gebrauch/ 7. haupt ober zins
groß/ 11. desselben anlegung/ 16. handfaß/ 17. speerey zur
heiligen salbung/ 22. 26. und räuchwerck.

1 **D**U solt auch einen räuchaltar
machen zu räuchern von forn-
holts/

2 Einer elen lang und breit/
gleich vierecket/ und zwo elen
hoch/ mit seinen hörneren.

3 Und solt ihn mit feinem gold überziehen/
sein dach und seine wände rings umbher/ und
seine hörner. Und solt einen frans von gold
umbher machen/

4 Und zween guldene ring under dem fran-
ge zu beyden seiten/ daß man stangen drein
thue/ und ihn damit trage.

5 Die stangen solt du auch von fornholts
machen/ und mit gold überziehen.

6 Und solt ihn setzen für den fürhang/ der
für der laden des zeugnüs hanget/ und für
den gnadenstul/ der auff dem zeugnüs ist/
von dannen ich dir werde zeugen.

7 Und Aaron soll darauff räuchern gut
rauchwerck/ alle morgen wann er die lam-
pen zurichtet/

8 Desselben gleichen wann er die Lampen an-
zündet zwischen abends/ soll er solch geräuch
auch räuchern/ Das soll das tägliche geräuch
seyn für dem H. Erzen/ bey euern nachkommen.

9 Ihr solt kein fremd geräuch drauff thun/
auch kein brandopffer/ noch speißopffer/ und
kein tranckopffer drauff opffern.

10 Und Aaron soll auff seinen hörnern ver-
söhnen ein mal im jahr/ mit dem blut des
sündopffers zur versöhnung/ Solche versöh-
nung soll jährlich einmal geschehen bey eu-
ren nachkommen: Dann das ist dem H. Erzen
das allerheiligste.

11 Und der HERR redet mit Mose / und sprach :

12 Wann du die haupter der kinder Israel zehlest / so soll ein jeglicher dem HERRN geben die versöhnung seiner seele / auff daß ihnen nicht eine plage widerfahre / wann sie gezehlet werden.

13 Es soll aber ein jeglicher / der mit in der zahl ist / einen halben seckel geben / nach dem seckel des heiligthums : Ein säckel gilt zwanzig gera / Solcher halber seckel soll das heboffer des HERRN seyn.

14 Wer in der zahl ist / von zwanzig jahren und drüber / der soll solch heboffer dem HERRN geben.

15 Der reiche soll nicht mehr geben / und der arme nicht weniger an dem halben seckel / den man dem HERRN zur hebe gibt / für die versöhnung ihrer seelen.

16 Und du sollt solch gelt der versöhnung nehmen von den kindern Israel / und an den gottesdienst der hütten des stifts legen / daß es sey den kindern Israel ein gedächtnuß für dem HERRN / daß er sich über ihre seele versöhnen lasse.

17 Und der HERR redet mit Mose / und sprach :

18 Du sollt auch ein ehren handfaß machen mit einem ehren fuß / zu wäschen / und solts setzen zwischen der hütten des stifts und dem altar / und wasser drein thun /

19 Daß Aaron und seine söhne ihre hände und füsse drauß wäschen /

20 Wann sie in die hütten des stifts gehen / oder zum altar / daß sie dienen mit räuchern / einem feuer des HERRN / Auf daß sie nicht sterben.

21 Das soll eine ewige weise seyn / ihm und seinem saamen bey ihren nachkommen.

22 Und der HERR redet mit Mose / und sprach :

23 Nimm zu dir die besten specereyen / die edelsten myrrhen / fünffhundert seckel / und cinnamet die helffte so viel / zweyhundert und fünfzig / und kalnes auch zweyhundert und fünfzig.

24 Und casten fünffhundert / nach dem seckel des heiligthums / und ole von ölbaumen ein hin /

25 Und mache ein heiliges salböl / nach der apotheker kunst.

26 Und sollt damit salben die hütte des stifts / und die lade des zeugnüß.

27 Den tisch mit all seinem gerähte / den leuchter mit seinem gerähte / den räuchaltar /

28 Den brandopfers altar mit all seinem gerähte / und das handfaß mit seinem fuß.

29 Und sollt sie also weihen / daß sie das allerheiligste seyen : Dann wer sie anrühren wil / der soll geweihet seyn.

30 Aaron und seine söhne sollt du auch salben / und sie mir zu priestern weihen.

31 Und sollt mit den kindern Israel reden / und sprechen : Diß öle soll mir eine heilige salbe seyn bey euern nachkommen.

32 Auf menschen leib solls nicht gegossen werden / Solt auch seines gleichen nicht machen :

dann es ist heilig / darumb solls euch heilig seyn.

33 Wer ein solches macht / oder einem andern davon gibt / der soll von seinem volck außgerottet werden.

34 Und der HERR sprach zu Mose : Nimm zu dir speceren / balsam / stacten / galben / und reinē weyrauch / eines so viel als des andern /

35 Und mache räuchwerck drauß / nach apothekers kunst gemenget / daß es rein und heilig sey.

36 Und solts zu pulver stossen / und sollt des selben thun für das zeugnüß in der hütten des stifts / von dannen ich dir zeugen werde / Das soll euch das allerheiligste seyn.

37 Und desgleichen räuchwerck sollt ihr euch nicht machen / sondern es soll dir heilig seyn dem HERRN.

38 Wer ein solches machen wird / daß er damit räuchere / der wird außgerottet werden von seinem volck.

Das XXXI. Cap.

Künstler Bezaleel / 2. Ahaliab / 6. Sabbath / 12. steinerne tafeln / 18.

1 Und der HERR redet mit Mose / und sprach :

2 **S**ihe / ich habe mit namen beruffen Bezaleel / den sohn Uri / des sohns Hur / vom stam Juda /



3 Und habe ihn erfüllet mit dem Geist Gottes / mit weißheit und verstand / und erkännnüß / und mit allerley werck /

4 Künstlich zu arbeiten am gold / silber / erk /

5 Künstlich stein zu schneiden und einzusetzen / und künstlich zimmern am holz / zu machen allerley werck.

6 Und sihe / ich habe ihm zugeben Ahaliab / den sohn Ahisamach / vom stam Dan / und habe allerley weisen die weißheit ins hertz gegeben / daß sie machen sollen alles was ich dir gebotten habe.

7 Die hütte des stifts / die lade des zeugnüß / den gnadensful drauß / und alle gerähte der hütten.

8 Den tisch und sein gerähte / den seinē leuchter und alle seine gerähte / den räuchaltar.

9 Den brandopfers altar mit alle seinem gerähte / das handfaß mit seinem fuß.

10 Die aintskleider / und die heilige kleider des priesters Aarons / und die kleider seiner söhne zum priestertumb.

11 Das kalböl und das räuchwerck von spe-
ceren zum heilighumb. Alles was ich dir ge-
botten habe/werden sie machen.

12 Und der HERR redet mit Mose / und
sprach :

13 Sage den kindern Israhel/und sprich: Hal-
tet meinen sabbath : Dann derselbe ist ein
zeichen zwischen mir und euch / auff euere
nachkommen / daß ihr wisset / daß ich der
HERR bin/der euch heiliget.

14 Darumb so haltet meinen sabbath: Dañ
er soll euch heilig seyn. Wer ihnentheiliget /
der soll des todes sterben: Dann wer eine ar-
beit drinnen thut / des seele soll außgerottet
werden von seinem volck.

15 Sechs tage soll man arbeiten / aber am
siebenden tage ist sabbath / die heilige ruhe
des HERRen. Wer eine arbeit thut am sab-
bathtage/soll des todes sterben.

16 Darumb sollen die kinder Israhel den sab-
bath halten / daß sie ihn auch bey ihren nach-
kommen halten/zum ewigen bund.

17 Es ist ein ewig zeichen zwischen mir und de
kindern Israhel: Dañ in sechs tagen machte
der HERR himmel und erden / Aber am sie-
benden tage ruhete er/und erquicket sich.

18 Und da der HERR außgeredt hatte mit
Mose/ auf dem berge Sinai/gab er ihm
zwo tafeln des zeugnüß/ die waren steinern/
und geschrieben mit dem finger Gottes.

Das XXXII Cap.

¶ All des volcks unArarons in abgötterey/1.5. Got-
tes zorn/7.10 wird gestillt durch Mosen/11. welcher auß grün
bricht die steinern tafeln/17.19 und das kalb/20. strafft Araron/21
und das volck/25.27. Mose verführet das volck mit Gott/30.



1 **D**a aber das volck sahe / daß
Mose verzog von dem berg zu
kommen / samlet sichs wider
Aaron / und sprach zu ihm :
Auf / und mache uns götter/
die für uns hergehen: Dañ wir wissen nicht
was diesem mann Mose wiederfahren ist/
der uns auß Egyptenland geführet hat.

2 Aaron sprach zu ihnen: Reisset ab die gül-
den ohrenringe an den ohren euer weiber/
euer söhne und euer töchter / und bringet sie
zu mir.

3 Da rief alles volck seine güldene ohren-
ringe von ihren ohren / und brachten sie zu
Aaron.

4 Und er nam sie von ihren händen / und ent-
warffs mit einem griffel / und machte ein ge-

gossen kalb / Und sie sprachen: Das sind deine
götter / Israhel / die dich auß Egyptenland ge-
führet haben.



5 Da das Aaron sahe / bauet er einen altar
für ihm / und ließ außrufen / und sprach:
Morgen ist des HERRen fest.

6 Und stuhnden des morgens früh auff /
und opfferten brandopffer / und brachten
darzu dankopffer : Darnach saß sich das
volck zu essen und zu trincken / und stuhnden
auff zu spielen.

7 Der HERR sprach aber zu Mose : Gehe /
steig hinab: Dann dein volck / daß du auß
Egyptenland geführet hast / hats verderbet.

8 Sie sind schnell von dem weg getretten /
den ich ihnen gebotten hatte / Sie haben ih-
nen ein gegossen kalb gemacht / und haben es
angebätet / und ihm geopffert / und gesagt :
Das sind deine götter / Israhel / die dich auß
Egyptenland geführet haben.

9 Und der HERR sprach zu Mose: Ich sehe/
das ein halbsitarzig volck ist /

10 Und nun laß mich / daß mein zorn über sie
ergrimme / und sie auffresse / so wil ich dich
zum grossen volck machen.

11 Mose aber flehet für dem HERRen seinem
Gott / und sprach: Ach HERR / Warumb wil
dein zorn ergrimmen über dein volck / das du
mit grosser krafft und starcker hand hast auß
Egyptenland geführet ?

12 Warumb sollen die Egypter sagen / und
sprechen: Er hat sie zu ihrem unglück außge-
führet / daß er sie erwürget im gebürge / und
vertilget sie von dem erdboden ? Kehre dich
von dem grün deines zorns / und sey gnädig
über die bößheit deines volcks.

13 Gedencke an deine diener / Abraham / I-
saac und Israhel / denen du bey dir selbst ge-
schworen / und ihnen verheissen hast / Ich wil
euer saamen mehren wie die sterne am him-
mel / und alles land / das ich verheissen habe /
wil ich euerem saamen geben / und sollens be-
sitzen ewiglich.

14 Also gereuet den HERRen das übel / das er
dröbete seinem volck zu thun.

15 Mose wandt sich / und steigt vom berge / und
hatte zwo tafeln des zeugnüß in seiner
hand / die waren geschrieben auß beyden seiten /
Und Gott hatte sie selbst gemacht / und
selber die schrift darein gegraben.

17 Da nun Josua höret des volcks geschrey/
daß sie jauchzeten / sprach er zu Mose : Es ist
ein geschrey im läger wie im streit.

Exod.
20. v. 8.
Ezech.
20. v. 12

Exo. 20
v. 10/11

Gen. 3
v. 3.

Deut.
9. v. 10.

Act. 7.
v. 40.

Ps. 106
v. 19.

1. Cor.
10. v. 9.
Deut.
9. v. 12.

1. Cor.
12. v. 11.

Rom.
14. v. 11.

Gen. 12
v. 7.

Hüt-
te des
stifts
auffge-
stelt

18 Er antwortet : Es ist nicht ein geschrey
gegen einander / deren die obligen und under-
ligen / sondern ich höre ein geschrey eines sün-
gentankes.

19 Als er aber nahe zum lager kam / und das
kalb und den reihen sahe / ergrimmet er mit
zorn / und warff die tafeln auß seiner hand /
und zerbrach sie inden am berge.

20 Und nam das kalb / das sie gemacht hat-
ten / und verbrantts mit feuer / und zermal-
mets zu pulver / und stäubts auffss wasser /
und gabs den kindern Israel zu trincken.

21 Und sprach zu Aaron : Was hat dir das
volck gethan / daß du so eine grosse sünde über
sie bracht hast ?

22 Aaron sprach : Mein HErr / laß seinen
zorn nicht ergrimmen : Du weißt / daß diß
volck böß ist.

23 Sie sprachen zu mir : Mache uns götter /
die für uns hergehen : Dann wir wissen
nicht / wie es diesem mann Mose gehet / der
uns auß Egyptenland geführet hat.

24 Ich sprach zu ihnen : Wer hat gold / der
reisse es ab / und geb mirs / Und ich warffs
ins feuer / darauf ist das kalb worden.

25 Da nun Mose sahe / daß das volck loß wor-
den war (dann Aaron hatte sie loß gemacht /
durch ein geschwäg / damit er sie sein wolt
anrichten)

26 Trat er in das thor des lagers / und sprach :
Herr zu mir / wer den HErrn angehöret.
Da samleten sich zu ihm alle kinder Levi.

27 Und er sprach zu ihnen : So spricht der
HErr der Gott Israel : Gürte ein jeglicher
sein schwert auf seinen lenden / und durchge-
het hin und wieder / von einem thor zum
andern in lager / und erwürge ein jeglicher
seinen bruder / freund und nächsten.

28 Die kinder Levi thäten wie ihnen Mose
gesagt hatte : Und fiel des tages vom volck
drey tausent mann.

29 Da sprach Mose : Füllet heute euere hân-
de dem HErrn / ein jeglicher an seinem sohn
und bruder / daß heute über euch der segn
gegeben werde.

30 Des morgens sprach Mose zum volck : Ihr
habt eine grosse sünde gethan : Nun ich
wil hinauf steigen zu dem HErrn / ob ich
vielleicht euere sünde versöhnen möge.

31 Als nun Mose wieder zum HErrn kam /
sprach er : Ach / das volck hat eine grosse sün-
de gethan / und haben ihnen güdene götter
gemacht.

32 Nun vergib ihnen ihre sünde : Bonicht /
so tilge mich auß deinem buch / das du ge-
schrieben hast.

33 Der HErr sprach zu Mose : Was ? Ich
wil den auß meinem buch tilgen / der an mir
sündiget.

34 So gehe nun hin / und führe das volck /
dahin ich dir gesagt habe : Sihe / mein Engel
soll für dir her gehen. Ich werde ihre sünde
wol heimsuchen / wañ meine zeit kömmt heim-
zusuchen.

35 Also straffte der HErr das volck / daß sie
das kalb hatten gemacht / welches Aaron ge-
macht hatte.

Das XXXIII Cap.

Gott führet das volck durch seinen Engl / 2. dre-
bet dem volck / 3. Mose schlägt die hütten auß / 7. wolck-
säule / 9. Mose begehrt von Gott geläitet zu werden / 12. b. h. 1.
mit dem volck / 16. Gottes herlichkeit zu sehen / 18. welche ij.
wann Gott seinen Namen läßt predigen für uns / 19.

1 **Q**U Er HErr sprach zu Mose :
Sehe / zeuch von damen / du
und das volck / das du auß E-
gyptenland geführet hast / ins
land / das ich Abraham Isaac
und Jacob geschworen habe / und gesagt :

2 **D**ineim + saamen wil ichs geben.
3 Und wil für dir her + senden einen Engel /
und außstossen die Cananiter / Amoriter / He-
thiter / Pheresiter / Heviter und Jebusiter /
4 Ins land / da milch und honig innn ist. Ich
wil nicht mit dir hinauff ziehen : Dann
du bist ein halbstarrig volck / ich möchte dich
under wegen auffressen.

5 **D**as volck diese böse rede höret / trugen
sie läid / und niemand trug seinen schmuck
an ihm.

6 Und der HErr sprach zu Mose : Sage zu
den kindern Israeli : Ihr seyt ein halbstarrig
volck / ich werde einmal plötzlich über dich
kommen / und dich vertilgen / Und nun lege
deinen schmuck von dir / daß ich wisse / was ich
dir thun soll.

7 Also thäten die kinder Israel ihren schmuck
von sich für dem berge Horeb.

8 **M**ose aber nam die hütten / und schlug sie
auff / aussen ferne für dem lager / und
hieß sie eine hütte des stifts / und wer den
HErrn fragen wolte / mußte herauß gehen
zu der hütten des stifts für das lager.

9 Und wann Mose außgieng zur hütten / so
stuhnd alles volck auff / und trat ein jeglicher
in seiner hütten thür / und sahen ihm nach /
biß er in die hütte kam.

10 Und wann Mose in die hütte kam / so kam
die wolckensäule hernieder / und stuhnd in
der hütten thür / und redet mit Mose.

11 Und alles volck sahe die wolckensäule in
der hütten thür stehen / und stuhnden auf
und neigten sich / ein jeglicher in seiner hüt-
ten thür.

12 **D**er HErr aber redet mit Mose von ange-
sicht zu angesicht / wie ein mann mit seinem
freund redet. Und wañ er widerkehret zum
lager / so wiech sein diener Josua / der sohn
Nun / der jüngling / nicht auß der hütten.

13 **N**un Mose sprach zu dem HErrn : Si-
he / du sprichst zu mir : Führe das volck
hinauff / und lässest mich nicht wissen / wen
du mit mir senden wilt / So du doch gesagt
hast : Ich kenne dich mit nammen / und hast
gnade für meinen augen sünden.

14 **H**ab ich daß gnade für deinen augen sün-
den / so laß mich deinen weg wissen / damit ich
dich kenne / und gnade für deinen augen sün-
de / Und sihe doch / daß diß volck dein volck ist.

15 **E**r sprach : Mein angesicht soll gehen / da-
mit wil ich dich leiten.

16 **E**r aber sprach zu ihm : Wo nicht dein
angesicht gehet / so führe uns nicht von dan-
nen hinauff.

+ Gen.
22. v. 7.
+ Erub.
27. v. 23
Job. 24.
u. 11
Deut.
9. v. 13.

Hüte
te des
stiftes
auffge
schla-
gen.

16 Dann woben soll doch erkannt werden/
daß ich und dein volck für deinen augen gna-
de funden haben / ohn wann du mit uns ge-
hest? Auff daß ich und dein volck gerühmet
werden für allein volck / das auff dem erdbo-
den ist.

17 Der HERR sprach zu Mose: Was du jetzt
geredt hast / wil ich auch thun: Dann du hast
gnade für meinen augen funden / und ich ken-
ne dich mit nammen.

18 Er aber sprach: So laß mich deine herz-
lichkeit sehen.

19 Und er sprach: Ich wil für deinem angesicht
her alle meine gute gehen lassen / un wil lassen
predigen des HERRen nammen für dir. Wenn
ich aber gnädig bin / dem bin ich gnädig / und
weß ich mich erbarme / deß erbarme ich mich.

20 Und sprach weiter: Mein angesicht kanst
du nicht sehen: Dann kein Mensch wird le-
ben der mich sibet.

21 Und der HERR sprach weiter: Sibe / es ist
ein raum bey mir / da solt du auff dem felsen
stehen.

22 Wann dann nun meine herlichkeit für-
über gehet / wil ich dich in der selckluft lassen
stehen / und meine hand soll ob dir halten / biß
ich fürüber gehe.

23 Und wann ich meine hand von dir thue /
wirfst du mir hinden nachsehen / Aber mein
angesicht kan man nicht sehen.

Rom. 9
v. 15.

Das XXXIV. Cap.

Mose auß Gottes befehl / 1. 2. macht zwo ande-
re tafeln / und steigt auff den berg / 4. Gottes nammen / 5.
Mose gebät / 8. Gottes bund mit dem volck / 10. verbott der ver-
bindung mit den Cananitern / 12. ihren gözen. 13. 17. töchtern /
16 vom Fest der süßen brot / 18 erstegeburts / 19 Sabbath / 21. Mo-
ses antlig alänget nach dem gesprach mit Gott / 29. thut eine de-
cke für sein ange:cht / 33.



1 **U**nd der HERR sprach zu
Mose: Hau die zwo steiner-
ne tafeln / wie die ersten wa-
ren / daß ich die wort drauff
schreibe / die in der ersten tafeln
waren / welche du zerbrochen hast.

2 Und sey morgen bereit / daß du früh auff
den berg Sinai steigest / und daselbst zu mir
trestest auff des berges spizen.

3 Und laß niemand mit dir hinauff steigen /
daß niemand gesehen werde umb den gan-
zen berg her / Auch kein schaff noch rind laß
wäiden gegen diesem berge.

4 Und Mose hieb zwo steinerne tafeln / wie

die ersten waren. Und stuhnd des morgens
früh auf / und stieg auf den berg Sinai / wie
ihm der HERR gebotten hatte / und nam die
zwo steinerne tafeln in seine hand.

5 **U**nd kam der HERR hernieder in einer wol-
cken / und trat daselbst bey ihm / und predi-
get von des HERRen nammen.

6 Und da der HERR für seinem angesicht
über gieng / rief er: HERR / HERR / Gott
barmherzig und guädig / und gedultig / und
von grosser gnad und treue:

7 Der du beweifest gnade in tausent glied /
und vergibest misserhat / übertretung und
sünde / und für welchem niemand unschuldig
ist: Der du die misserhat der vätter heimsu-
chest auff kinder und kindskinder / biß ins
dritte und vierte glied.

8 **U**nd Mose neiget sich eilend zu der erden /
und bättet ihn an /

9 Und sprach: Hab ich / HERR / gnade für
deinen augen funden / so gehe der HERR mit
uns: Dannes ist ein halbstarrig volck / daß
du unser misserhat und sünden gnädig sehest /
und lässest uns dein erbe seyn.

10 **U**nd er sprach: Sibe / ich wil einen bund
machen für alle deinem volck / und wil
wunder thun / dergleichen nicht geschaffen
sind in allen landen / und under allen völ-
ckern / Und alles volck / darunder du bist / soll
sehen des HERRen werck: dann wunderbar-
lich solts seyn / das ich bey dir thun werde.

11 **H**alt was ich dir heute gebiete: Sibe / ich
wil für dir herauß stoffen die Amoriter /
Cananiter / Hethiter / Pheresiter / Heviter
und Jebusiter.

12 **H**üte dich / daß du nicht einen bund ma-
chest mit den einwohnern des landes / da du
einkommest / daß sie dir nicht ein ärgernuß
under dir werden:

13 Sonderen ihre altar solt du umbstürzen /
und ihre gözen zerbrechen / und ihre hayne
aufrotten.

14 Dann du solt kein andern Gott anbat-
ten: Dann der HERR heißt ein eyserer / da-
rumb / daß er ein eysriger Gott ist /

15 **A**uff daß / wo du einen bund mit des lan-
des einwohnern machest und wann sie hu-
ren ihren göttern nach / iud opffern ihren
göttern / daß sie dich nicht laden / und du von
ihrem opffer essest /

16 **U**nd nemmest deinen söhnen ihre töchter
zu weibern / und dieselben dann huren ihren
göttern nach / und machen deine söhne auch
ihren göttern nachhuren.

17 **D**u solt dir keine gegossene götter machen.

18 **D**as fest der ungesäuerten brod solt du hal-
ten: Sieben tage solt du ungesäuert brot es-
sen / wie ich dir gebotten habe / umb die zeit des
mondes Abib: Dann in dem mond Abib
bist du auß Egypten gezogen.

19 **A**lles was seine mutter am ersten bricht /
ist mein / Was männlich seyn wird in deinem
vieh / das seine muter bricht / es sey oxsen
oder schaf.

20 **A**ber den erstling des esels solt du mit ei-
nem schaf lösen: Wo du aber nicht lösest / so
brich ihm das genick. Alle erstegeburts deiner
söhne

Hüte
te des
stiftes
auffge
schla-
gen.

11. 14
v. 2.
Deut. 9.
Jer. 32
v. 11.

Erod. 7.
v. 32.
Deut. 7. v. 2.

1. 28.
11. v. 2.

Erod. 12. v. 15.

Erod. 13. v. 2.
und 22.
v. 29.
Erod. 44. v. 30.

Zwo
andere
tafeln.
Erob.
20. u. 9.
Deut.
14. u. 21
Erob. 27.
u. 19.
Erob. 24
u. 18.
Deut. 9
u. 18.
Deut
4. u. 12.

Erob. 25.
u. 5.

20 Sohne sollt du lösen: Und daß niemand für
mir lár erscheine/
21 Sechs tage sollt du arbeiten/am siebenden
tage sollt du feyren/ beyde mit pflügen und
mit erndten.
22 Das Fest der wochen sollt du halten mit den
erfflingen der wáizenerndte / Und das Fest
der einjamlung/wann das jahr umb ist.
23 Drey mal im jahr sollen alle manns nam-
men erscheinen für dem Herrscher / dem
H Erren und Gott Israel.
24 Wam ich die Heyden für dir außstossen/
und deine gránzen weitem werde / soll nie-
mand deines landes begehren / dieweil du
hinauff gehest drey mal im jahr zu erschei-
nen für dem H Erren deinem Gott.
25 Du sollt das blut meines opffers nicht opf-
fern auf dem gesäuerten brot / Und das opf-
fer des osterfestis soll nicht über nacht bleiben
bis an den morgen.
26 Das erstling von den ersten frúchten dei-
nes ackers sollt du in das hauß des H Erren
deines Gottes bringen. Du sollt das böcklein
nicht kochen / wanns noch an seiner mutter
milch ist.
27 Und der H Er sprach zu Mose: Schreib
diese wort: Dann nach diesen worten habe
ich mit dir/ un mit Israel einẽ bund gemacht.
28 Und er war allda bey dem H Erren vier-
zig tage und vierzig nácht/ und aß kein brot/
und tranck kein wasser. Und er schrieb auf
die tafeln solchen bund/die † zehen wort.
29 Da nun Mose vom berg Sinai gieng /
hatte er die zwo tafeln des zeugnus in sei-
ner hand / und wußte nicht / daß die haut
seines angesichts glánzet/ davon/ daß er mit
ihm geredt hatte.
30 Und da Aaron und alle kinder Israel sa-
hen / daß die haut seines angesichts glánzet/
forchten sie sey zu ihm zu gehen.
31 Da rief ihnen Mose/ und sie wandten sich
zu ihm / beyde Aaron / und alle obersten der
gemeine/ und er redet mit ihnen.
32 Darnach naheten alle kinder Israel zu
ihm: Und er gebot ihnen alles was der Her:
mit ihm geredt hatte auf dem berge Sinai.
33 Und wann er solches alles mit ihnen rede-
te/ legt er eine decke auf sein angesicht.
34 Und wann er hinein gieng für den H Er-
ren/ mit ihm zu reden/ thát er die decke ab/ bis
er wieder herauß gieng: Und wann er her-
auß kam/ und redet mit den kindern Israel/
was ihm gebotten war:
35 So sahen dann die kinder Israel sein an-
gesicht an/ wo e daß die haut seines angesichts
glánzet/ So thát er die decke wieder auf sein
angesicht/ bis er wieder hinein gieng mit ihm
zu reden.

Das XXXV. Cap.

Erreng gebott vom Sabbath/ 1. vom hebopffer
zur bereitung der hütten des stiftis mit aller zugehör/ 10. 15
20. Arbeiter an diesem wercke/ 25. 30.

Dad Mose versamlet die gar-
te gemeine der kinder Israel /
und sprach zu ihnen: Das
ists / das der H Er gebotten
hat/ das ihr thum sollt:

2 Sechs tage sollt ihr arbeiten/ den siebenden
tag aber sollt ihr heilig halten/ ein sabbath der
ruhe des H Erren / Wer drumen arbeitet /
soll sterben.
3 Ihr sollt kein feuer anzünden am sabbath-
tag in allen eueren wohnungen.
4 Und Mose sprach zu der ganzen Gemei-
ne der kinder Israel: Das istis / das der
H Er gebotten hat.
5 Gebet under euch hebopffer dem H Erren/
also / daß das hebopffer des H Erren ein jeg-
licher williglich bringe/ gold/ silber/ erz/
6 Gele seiden/ scharlacken/ rosinroht/ weisse
seiden/ und ziegenhaar/
7 Rohlicht widderfáll/ dachsfall und f orn-
holts/
8 Oele zur lampen / und speceren zur sal-
ben/ und zum guten ráuchwerck/
9 Onych und eingefasste steine zum leibrock/
und zum schiltlein.
10 Und wer under euch verständig ist / der
kom und mache was der Her: gebotten hat:
11 Namlich/ die wohnung mit ihrer hütten/
und decken / rincken/ bretter / riegel / säulen
und füßen.
12 Die lade mit ihren stangen / dan gnaden-
stul und fürhang.
13 Den tisch mit seinen stangen/ und alle sei-
nem geráhte/ und die schaubrot.
14 Den leuchter zuleuchten / und sein geráht-
te/ und seine lampen/ und das ole zum licht.
15 Den ráuchaltar mit seinen stangen / die
salbe und specerey zum ráuchwerck/ das tuch
für der wohnung thür.
16 Den brandopffers altar mit seinem eber-
nen gitter/ stangen/ und alle seinem geráhte.
Das handfaß mit seinem fuß.
17 Den umbhang des vorhofs mit seinen
säulen und füßen/ und das tuch des thors
am vorhof.
18 Die nágel der wohnung und des vorhofs
mit ihren säulen.
19 Die kleider des amts zum dienst im heiligẽ/
die heiligen kleider Aarons des priesters mit
den kleidern seiner söhne zum priestertum.
20 Da gieng die ganze Gemeine der kinder
Israel auß von Mose.
21 Und alle die es gern und williglich gaben/
kamen und brachten das hebopffer dem Her-
ren zum werck der hütten des stiftis/ und zu
alle seinem dienst / und zu den heiligen klei-
dern.
22 Es brachten aber beyde mann und weib/
wers williglich thát/ háffte/ ohrincken/ rin-
ge und spangen/ und allerley gülden geráhte/
Darzu bracht jedermann gold zur webe
dem H Erren.
23 Und wer bey ihm fand gele seiden / schar-
lacken/ rosinroht/ weisse seiden/ ziegenhaar/
róhtlichte widderfáll / und dachsfall / der
bracht es.
24 Und wer silber und erz hub / der brachts
zur hebe dem H Erren: Und wer f ornholts
bey ihm fand / der brachts zu allerley werck
des Gottesdienstis.
25 Und welche verständige weiber waren/ die
wirckten mit ihren händen/ und brachten ihr
werck

werck von geleer seiden/scharlacken/rosinroht/
und weisser seiden/
26 Und welche weiber solche arbeit konnten/
und willig darzu waren/die wirckten ziegen-
haar.
27 Die Fürsten aber brachten onych/un eingefasste
steine zum leibroch/ und zum schiltlein/
28 Und speceren/ und ole zum liechtern und
zur salbe/ und zum guten räuchwerck.
29 Also brachten die kinder Israel williglich/
beyde mann und weib/zu allerley werck/das
der H^{Er} gebotten hatte durch Mose/ daß
mans machen solt.
30 **U**nd Mose sprach zu den kinderen Israel:
Sehet/ der H^{Er} hat mit namen beruf-
sen den Bezaleel/ den sohn Uri/ des sohns
Hur/vom stamm Juda/
31 Und hat ihn erfüllet mit dem Geiſt Got-
tes/daß er weiß/ verständig/ geschickt sey zu
allerley werck/
32 Künstlich zu arbeiten am gold/silber/und
ertz/
33 Edelstein schneiden und einsezen/holz zim-
mer/zumachen allerley künstliche arbeit.
34 Und hat ihm sein hertz underweiset/samt
Abaliab/dem sohn Abisamach/vom stamm
Dan.
35 Er hat ihr hertz mit weißheit erfüllet/ zu
machen allerley werck/zuschneiden/wircken/
und zu sticken/mit geleer seiden/ scharlacken/
rosinroht/ und weisser seiden/ und mit we-
ben/daß sie machen allerley werck/und künst-
liche arbeit erfinden.

Das XXXVI. Cap.

Anfang des wercks/ 1. verbott mehr zu opfern/
5 teppich 8. 14. bretter/20. riegel/31. fürhang/35.

1 **A**rbeiteten Bezaleel und A-
haliab/ und alle weise männer/
denen der H^{Er} weißheit und
verstand gegeben hatte/ zu
wissen/ wie sie allerley werck
machen solten zum dienst des heilighumbes/
nach allen/das der H^{Er} gebotten hatte.
2 Und Mose rief dem Bezaleel und Aha-
liab/und allen weisen männern/ denen der
H^{Er} weißheit gegeben hatte in ihr hertz/
namlich/alle die sich willig dar erbotten/ und
hinzutraten/zuarbeiten an dem wercke.
3 **U**nd sie namen zu sich von Mose alle he-
bedie die kinder Israel brachten/zudem
werck des dienſts des heilighumbes/daß es ge-
macht würde: Dann sie brachten alle mor-
gen ihre willige gaabe zu ihm.
4 Da kamen alle weisen/ die am werck des
heilighumbes arbeiteten/ein jeglicher seines
wercks/das sie machten/
5 Und sprachen zu Mose: Das volck bringet
zu viel/ mehr dann zum werck dieses
dienſts noht ist/das der H^{Er} zu machen ge-
botten hat.
6 Da gebot Mose/ daß man ruffen ließ
durchs läger/ Niemand thue mehr zur hebe
des heilighumbes. Da höret das volck auff zu
bringen:
7 Dann des dings war genug zu allerley
werck/das zu machen war/und noch übrig.

8 **A**lſo machten alle weise männer under den
arbeitern am werck/die wohnung/ zehen
teppiche/von gezwirnter weisser seiden/ geleer
seiden/ scharlacken/ rosinroht/ Cherubim/
künstlich.

9 Die länge eines teppichs war acht und
zwanzig elen/ und die breite vier elen/ und
waren alle in einer maß/
10 Und er hefftet ja fünf teppich zusammen/
einen an den anderen.
11 Und machet gele schläufflein an eines jeg-
lichen teppichs ort/ da sie zusammen gefügt
werden/
12 Ja fünfzig schläufflein an einem teppich/
damit einer den anderen fasset/
13 Und machet fünfzig güldene häcklein/
und füget die teppich mit dem häcklein einen
an den anderen zusammen/ daß eine woh-
nung würde.
14 Und er machte eiff teppich von ziegenha-
ren/zur hütten über die wohnung/
15 Dreißig elen lang/ und vier elen breit/alle
in einer maß.
16 Und füget je fünf zusammen auff ein theil/
und sechs zusammen auff ander theil.
17 Und machte ja fünfzig schläufflein an jeg-
lichen teppich am ort/damit sie zusammen ge-
hefftet würden/
18 Und machte ja fünfzig eberne häcklein/
damit ein hütte zusammen in eines gefügt
würde.
19 Und machet eine decke über die hütte von
röthlichten widderfällen/ und über die noch
eine decke von dachsfällen.
20 Und machte bretter zur wohnung von
fornholts/ die stehen sollen:
21 Ein jegliches zehen elen lang/ und andert-
halb elen breit.
22 Und an jeglichem zween zapffen/ Damit
eines an das ander gefest würde. Also mach-
te er alle bretter zur wohnung/
23 Daß der selben bretter zwanzig gegen Mit-
tag stunden.
24 Und machte vierzig silberne füsse darun-
der/under jeglich Brett zween füsse/ an seine
zween zapffen.
25 Also zur andern seiten der wohnung ge-
gen Mitternacht/ macht er auch zwanzig
bretter/
26 Mit vierzig silbern füßen/ under jeglich
Brett zween füsse.
27 Aber hunden an der wohnung gegen dem
Abend macht er sechs bretter/
28 Und zwey andere hunden an den zwe ecken
der wohnung/
29 Daß ein jegliches der beyder sich mit sei-
nem ortbrett von unten auff gesellet/ und
oben am haupt zusammen käme/ mit einer
klammer/
30 Daß der bretter acht würden/ und sechs-
zehen silberne füsse/ under jeglichem zween
füsse.
31 Und er machte riegel von fornholts/fünffe
zu den bretteren auff der einen seiten der woh-
nung/
32 Und fünf auf der anderen seiten/ und
fünffe hunden an gegen dem Abend.

Woh- nungs- geräth- te.

Woh- nungs- geräth- te.

33 Und machte die riegel / daß sie mitten an den brettern durchhin gestossen würden / von einem ende zum andern /

34 Und überzog die bretter mit golde : Aber ihre rincken macht er von gold / zu den riegeln / und überzog die riegel mit golde.

35 Und machte den fürhang mit den Cherubim dran / künstlich mit geler seiden / scharlacken / rosinroht / und gezwirnter weisser seiden.

36 Und machte zu denselben vier säulen von förnholz / und überzog sie mit golde / und ihre köpffe von golde / und goß darzu vier silberne füsse.

37 Und machte ein tuch in der thür der hütten von geler seiden / scharlacken / rosinroht / und gezwirnter weisser seiden gesticket /

38 Und fünf säulen darzu mit ihren köpfen / und überzog ihre köpffe und reiffe mit gold / und fünf echerne füsse dran.

Das XXXVII. Cap.

Vereitung der lade / 1. des gnadenstuls / 6. tisches / 10. mit seinem geräth / 16. des leuchters / 17. räuchaltars / 25.

Nid Bezaleel machte die Lade von förnholz / dritthalb elen lang / anderthalb elen breit und hoch.

2 Und überzog sie mit feinem golde innwendig und außwendig / und macht ihr einen güldenen frang umbher.

3 Und goß vier güldene rincken an ihre vier ecken / auß jeglicher seiten zween.

4 Und macht stangen von förnholz / und überzog sie mit golde /

5 Und thät sie in die rincken an der laden seiten / daß man sie tragen könn.

6 Und machte den gnadenstul von feinem golde / dritthalb elen lang / und anderthalb elen breit /

7 Und machte zween Cherubim von tichtem golde / an die zwey ende des gnadenstuls /

8 Einen Cherub an diesem ende / den andern an jenem ende.

9 Und die Cherubim breiteten ihre flügel auß / von oben her / und deckten damit den gnadenstul. Und ihre antlitz stuhnden gegen einander / und sahen auf den gnadenstul.

10 Und er machte den tisch von förnholz / zwe elen lang / einer elen breit / und anderthalb elen hoch /

11 Und überzog ihn mit feinem golde / und macht ihm ein güldenen frang umbher.

12 Und macht ihm eine leisten umbher einer handbreit hoch / und macht einen güldenen frang umb die leisten her /

13 Und goß darzu vier güldene rincken / und thät sie an die vier ort / an seinen vier füßen /

14 Part an der leisten / daß die stangen drinnen wären / damit man den tisch trüge.

15 Und macht die stangen von förnholz / und überzog sie mit gold / daß man den tisch damit trüge.

16 Und macht auch von feinem golde das geräth / auf den tisch / schüsseln / becher / kannen und schalen / damit man auß- und einschenket.

17 Und machte den leuchter von feinem tichtem golde / daran waren der schafft mit röhren / schalen / knäuffen und blumen.

18 Sechs röhren giengen zu seinen seiten auß / zu jeglicher seiten drey röhren.

19 Drey schalen waren an jeglichem rohr mit knäuffen und blumen.

20 In dem leuchter aber waren vier schalen mit knäuffen und blumen :

21 Ja under zwei röhren ein knauff / daß also sechs röhren auß ihm giengen /

22 Und ihre knäuffe und röhren daran / und war alles auß tichtem feinem golde.

23 Und machte die sieben lampen mit ihren liechschmäuzen / und lechnäpffen von feinem golde :

24 Auß einem centner feines goldes macht er ihn / und alle seine gerähte.

25 Er machte auch den räuchaltar von förnholz / ein elen lang und breit / gleich vierecket / und zwei elen hoch / mit seinen hörnern.

26 Und überzog ihn mit feinem golde / sein dach und seine wände rings umbher / und seine hörner / Und macht ihm einen frang umbher von golde /

27 Und zween güldene rincken under dem frang / zu beyden seiten / daß man stangen drein thät / und ihn damit trüge.

28 Aber die stangen macht er von förnholz / und überzog sie mit golde.

29 Und macht die heilige salbe und räuchwerk von reiner specerey / nach apotheker kunst.

Das XXXVIII. Cap.

Brandopfers altar / 1. handfaß / 8. umhang des vorhofs / 9. fürhang am thor des hof / 18. rechnung der wohnung / 21. und wie viel golds und silbers verarbeitet / 24. 27. 28.

Nid machte den brandopfers altar von förnholz / fünf elen lang und breit / gleich vierecket / und drey elen hoch.

2 Und machte vier hörner / die auß ihm giengen / auß seinen vier ecken / und überzog ihn mit erz.

3 Und macht allerley gerähte zu dem altar / aschentöpf / schaufeln / becken / krewel / kohlpfannen / alles von erz.

4 Und macht am altar ein gitter / wie ein netz / von erz umbher / von unten auß bis an die helffte des altars.

5 Und goß vier rincken an die vier ort des ehernen gitters zu stangen /

6 Dieselben macht er von förnholz / und überzog sie mit erz /

7 Und thät sie in die rincken / an den seiten des altars / daß man ihn damit trüge / Und macht ihn innwendig hol.

8 Und macht das handfaß von erz / und seinen fuß auch von erz / gegen den wetbern / die für der thür der hütten des stifts dienen.

9 Und er machte einen vorhof gegen Mittag mit einem umhang / hundert elen lang / von gezwirnter weisser seiden /

10 Mit ihren zwängig säulen / und zwängig füßen von erz / aber ihre knäuffe und reiffe von silber.

11 Desselben gleichen gegen Mitternacht hundert

Exod. 25. v. 17.

Exod. 27. v. 1.

Exod. 25. v. 23. Hebr. 9. v. 2.

Exod. 30. v. 8.

Woh-
nung
geräth-
te.

Na-
rons
kleider.

dert elen/mit zwanzig säulen/und zwanzig
füßen von erz / aber ihre knäuffe und reiffe
von silber.

12 Gegen dem Abend aber fünfzig elen/mit
zehen säulen / und zehen füßen / aber ihre
knäuffe und reiffe von silber.

13 Gegen dem Morgen aber fünfzig elen /

14 Fünffzehen elen auff jeglicher seiten des
thors am vorhof / ja mit drey säulen / und
dreyen füßen.

15 Daß alle umbhänge des vorhofs waren
von gezwirnter weißer seiden/

16 Und die füße der säulen von erz/ und ihre
knäuffe und räuffe von silber/also / daß ihre
köpffe überzogen waren mit silber/

17 Aber ihre reiffe waren silbern an allen
säulen des vorhofs.

18 Und das tuch in dem thor des vorhofs
macht er gefickt von geler seiden/scharlacken/
rosinroht / und gezwirnter weißer seiden/
zwanzig elen lang/und fünf elen hoch/nach
der maß der umbhänge des vorhofs.

19 Darzu vier säulen/und vier füße von erz/
und ihre knäuffe von silber/und ihre knöpf-
fse überzogen/und ihre reiffe silbern.

20 Und alle nägel der wohnung und des vor-
hofs rings herum von erz.

21 Als ist nun die suna zu der wohnung des
zeugniß/die erzehlet ist/wie Mose gesagt
hat/zum gottesdienst der Leviten/under der
hand Jthamar / Narons des priesters sohn/

22 Die Bezaleel / der sohn Uri / des sohns
Hur/vom stam Juda/ machte/alles wie der
H. Er. Mose gebotten hatte:

23 Und mit ihm Ahaliab / der sohn Ahisa-
mach/vom stam Dan/ein meister zu schnei-
den/zu wirken/und zu sticken mit geler seide/
scharlacken/rosinroht/und weißer seiden.

24 Alles gold / das verarbeiter ist in diesem
gangen werck des heiligthums/das zur webe
gegeben ward / ist neun und zwanzig cent-
ner / siebenhundert und dreissig seckel / nach
dem seckel des heiligthums.

25 Des silbers aber / das von der Gemeine
kam/ war hundert centner/tausent / sieben-
hundert / fünf und siebenzig seckel/nach dem
seckel des heiligthums.

26 So manch haupt / so manch halber seckel/
nach dem seckel des heiligthums / von allen
die gezählet wurden/von zwanzig jahren an
und drüber sechshundert mal tausent / drey
tausent/fünf hundert und fünfzig.

27 Auß den hundert centnern silbers goß
man die füße des heiligthums/und die füße
des fürhangs / hundert füße auß hundert
centnern/ja einen centner zum fuß.

28 Aber auß den tausent/siebenhundert und
fünff und siebenzig seckel / wurden gemacht
der säulen knäuffe / und ihre köpffe überzo-
gen/und ihre reiffe.

29 Die webe aber des Erzes war siebenzig
centner/zwey tausent und vierhundert seckel.

30 Darauß wurden gemacht die füße in der
thür der hütten des stifts/ und der ehernen al-
tar/und das ehern gütter dran/und alles ge-
rähte des altars/

31 Darzu die füße des vorhofs rings herum /

und die füße des thors am vorhofs / alle nä-
gel der wohnung/und alle nägel des vorhofs
rings herum.

Das XXXIX. Cap.

Narons amtskleider/1. 31. vollendung und prä-
sentierung des ganzen wercks/32. 10.

Aber von der gelen seiden /
scharlacken und rosinroht /
machten sie Naron amtsklei-
der/zu dienen im heiligthum/
wie der H. Er. Mose gebotten
hatte.

2 Und er machte den leibroch mit golde/geler
seiden/scharlacken/rosinroht/und gezwirnter
weißter seiden/

3 Und schlug das gold/und schneids zu fa-
den daß mans künstlich wirken konnte un-
der die gele seiden/scharlacken/rosinroht/ und
weiße seiden/

4 Das mans auff beyden achsein zusamen
füget / und an beyden seiten zusamen bunde.

5 Und sein gurt war nach der selben kunst
und werck/von gold/geler seiden/scharlacken/
rosinroht/und gezwirnter weißter seiden/wie
der H. Er. Mose gebotten hatte.

6 Und sie machten zween onycherstein um-
her gefasset mit gold/gegrabē durch die stein-
schneider/mit den namen der kinder Jrael.

7 Und hefftet sie auff die schultern des leib-
rocks/daß es steine seyen zum gedächtniß der
kinder Jrael / wie der H. Er. Mose gebotten
hatte.

8 Und sie machten das schiltlein nach der
kunst und werck des leibrocks/von gold/geler
seiden/scharlacken/rosinroht/ und gezwirnter
weißter seiden/

9 Daß es vierecket und zweyfach war/einer
hand lang und breit.

10 Und fülleten es mit vier rigen steinen. Die
erste rige war ein sarder/topase/ ein sinaragd.

11 Die andere ein rubin/saphir und demant.

12 Die dritte ein lincirer/achat und amatist.

13 Die vierte ein türckis/onycher und jaspis/
umbher gefasset mit gold in allen rigen.

14 Und die steine stuhnden nach den zwölff
namen der kinder Jrael gegraben durch
die steinschneider / ein jeglicher seines nam-
mens/nach den zwölff stämmen.

15 Und sie machten am schiltlein fetten mit
zweyenden von seinem golde/

16 Und zwey güldene spangen / und zween
güldene ringe/und hefftetten die zween ringe
auff die zwey ecken des schiltleins.

17 Und zwey güldene fetten thäten sie in die
zween ringe auff den ecken des schiltleins.

18 Aber die zwey ende der fetten thäten sie
an die zwey spangen/und hefftetten sie auff die
ecken des leibrocks gegen einander über.

18 Und machten zween andere güldene rin-
ge / und hefftetten sie an die zwey andere ecken
des schiltleins an seinen ort/ daß es sein anle-
ge auff dem leibroch.

20 Und machten zween andere güldene rin-
ge / und thäten sie an die zwey ecken / unden
am leibroch gegen einander über/ da der leib-
rock unden zusamen gehen/

Woh-
nung
aufge-
rich.

21 Daß das schiltlein mit seinen ringen an die
ringe des leibrocks geknüpft würde mit ei-
ner gelen schnur / daß es auf dem leibroch
hart anlag / und nicht von dem leibroch loß
würde / wie der H^{Er} Mose gebotten hatte.

22 Und er machte den seidenrock zum leib-
rock gewirkt ganz von geler seiden /

23 Und sein loch oben mitten inne / und eine
borte umbs loch her gefalten / daß er nicht
zerrisse.

24 Und sie machten an seinen saum granat-
äpfel von geler seiden / scharlacken / rosin-
roht / und gezwirnter weisser seiden.

25 Und machten schellen von feinem golde /
die thäten sie zwischen die granatäpfel rings
umbher am saum des seidenrocks :

26 Ja ein granatapfel und eine schelle umb
und umb am saum / darinn zu dienen / wie
der H^{Er} Mose gebotten hatte.

27 Und machten auch die engen röcke / von
weisser seiden gewirkt / Aaron und seinen
söhnen /

28 Und den hut von weisser seiden / und die
schönen hauben von weisser seiden / und nie-
derkleid von gezwirntem weissen leinwand /

29 Und den gestickten gürtel von gezwirnter
weisser seiden / geler seiden / scharlacken / rosin-
roht / wie der H^{Er} Mose gebotten hatte.

30 Sie machten auch das stirnblat / nainlich
die heilige crone / von feinem golde / und gruben
schriff daren / **DJE HEPJG
KEZE DES H^{ER}REN.**

31 Und bunden eine gele schnur dran / daß sie
an den hut von oben her geheftet wurde /
wie der H^{Er} Mose gebotten hatte.

32 Also ward vollendet das ganze werck der
wohnung der hütten des stifts. Und die
kinder Israel thäten alles / wie der H^{Er}
Mose gebotten hatte.

33 Und brachten die wohnung zu Mose / die
hütte und alle ihre gerächte / häcklein / bretter /
riegel / säulen / füsse :

34 Die decke von röhtlichen widderfällen / die
decke von dachsfällen / und den fürhang :

35 Die lade des zeugnuß mit ihren stangen /
den gnadenstul :

36 Den tisch / und alle sein gerächte / und die
schaubrot :

37 Den schönen leuchter mit den lampen zu-
bereit / und alle seinem gerächte / und die zu-
liechtern.

38 Den güddenen altar / und die salbe und gut
räuchwerck / das tuch in der hütten thür :

39 Den ehernen altar / und sein ehern gitter
mit seinen stangen / und alle seinem gerächte :
Das handsaß mit seinem fuß :

40 Die umbhänge des vorhofs mit seinen
säulen und füssen : Das tuch im thor des
vorhofs mit seinen säulen und nägeln / und
allem gerächte / zum dienst der wohnung der
hütten des stifts :

41 Die anitkleider des priesters Aaron / zu
dienen im heiligthumb / und die kleider seiner
söhne / daß sie priesteraint thäten.

42 Alles wie der H^{Er} Mose gebotten hat-
te / thäten die kinder Israel in allem diesem
dienst.

43 Und Mose sahe an alle diß volck / daß sie es
gemacht hatten / wie der H^{Er} gebotten hat-
te / und segnet sie.

Das XL. Cap.

Nach Gottes befehl / 1. wird die wohnung aufge-
richt / 17. ordentlich von stück zu stück / 20. 22. 24. 26. 30. 33
Gottes herrlichkeit bedeckt die wohnung / 34.

Nach der H^{Er} redet mit Mo-
se / und sprach :
Du solt die wohnung der
hütten des stifts auffrichten
am ersten tage des ersten mon-
den.

3 Und solt darein setzen die lade des zeug-
nuß / und für die lade den fürhang hängen.

4 Und solt den tisch darbringen und ihn zu-
bereiten / und den leuchter darstellen / und
die lampen drauff setzen.

5 Und solt den güdden rauchaltar setzen für
die lade des zeugnuß / und das tuch in der
thür der wohnung auffhängen.

6 Den brandopfers altar aber solt du setzen
heraus für die thür der wohnung der hütten
des stifts.

7 Und das handsaß zwischen der hütten des
stifts und dem altar / und wasser drein thun.

8 Und den vorhof stellen umbher / und das
tuch in der thür des vorhofs auffhängen.

9 Und solt die salbe nehmen / un die wohnung /
und alles was drinnen ist / salben / und solt sie
weihen mit ihrem gerächte / daß sie heilig sen.

10 Und solt den brandopfers altar salben
mit alle seinem gerächte / und weihen / daß er
allerheiligst sen.

11 Solt auch das handsaß und seinen fuß
salben und weihen.

12 Und solt Aaron und seine söhne für die
thür der hütten des stifts führen / und mit
wasser wäschen /

13 Und Aaron die heilige kleider anziehen und
salben / und weihen / daß er mein priester sen.

14 Und seine söhne auch herzu führen / und
ihnen die enge röcke anziehen :

15 Und sie salben / wie du ihren vatter gesal-
bet hast / daß sie meine priester seyen. Und
diese salbung sollen sie haben zum ewigen
priesterthumb bey ihren nachkommen.

16 **U**nd Mose thät alles / wie ihm der H^{Er}
gebotten hatte.

17 Also ward die wohnung aufgerichtet im
andern jahr am ersten tage des erste monds.

18 Und da Mose sie auffrichtet / setet er die
füsse und die bretter / und die riegel / und rich-
tet die säulen auf /

19 Und breitet die hütten auß zur wohnung /
und leget die decke der hütten oben drauf /
wie der H^{Er} ihm gebotten hatte.

20 Und nam das zeugnuß / und legts in die
lade / und thät die stangen an die lade / und
thät den gnadenstul oben auf die lade.

21 Und bracht die lade in die wohnung / und
hieng den fürhang für die lade des zeugnuß /
wie ihm der H^{Er} gebotten hatte.

22 Und setet den tisch in die hütte des stifts /
in den winckel der wohnung gegen Mitter-
nacht / haussen für den fürhang.

Num.
7. v. 1.

Kir-
chen
rechte

- 23 Und breitet brod darauff für dem H^{Er}ren/wie ihm der H^{Er} gebotten hatte.
- 24 Und setzet den leuchter auch hinein gegen dem tisch über / in den winkel der wohnung gegen Mit tag.
- 25 Und thät lampen drauff für dem H^{Er}ren/wie ihm der H^{Er} gebotten hatte.
- 26 Und setzet den gülden altar hinein für den fürhang :
- 27 Und räucherte drauff mit gutem rauchwerck/wie ihm der H^{Er} gebotten hatte :
- 28 Und hieng das tuch an die thür der wohnung.
- 29 Aber den brandopfers altar setzet er für die thür der wohnung der hütten des stifts / und opfferte darauff brandopffer und speisopffer/wie ihm der H^{Er} gebotten hatte/
- 30 Und das handfaß setzet er zwischen der hütten des stifts / und dem altar / und thät wasser drein zu wäschen.
- 31 Und Mose / Aaron und seine söhne wuschen ihre hände und füsse drauß.

- 32 Dann sie müssen sich wäschen/wann sie in die hütte des stifts gehen/oder hinzu treten zum altar / wie ihm der H^{Er} gebotten hatte.
- 33 Und er richtet den vorhof auf umb die wohnung und umb den altar her/und hieng den fürhang in das thor des vorhofs. Also vollendet Mose das ganze werck.
- 34 Da bedecket eine wolcke die hütte des stifts/ und die herrlichkeit des H^{Er}ren füllet die wohnung.
- 35 Und Mose konnte nicht in die hütten des stifts gehen/weil die wolcke drauff blieb/und die herrlichkeit des H^{Er}ren die wohnung füllet.
- 36 Und wann die wolcke sich auffhub von der wohnung / so zogen die kinder Israel/ so oft sie räiseten.
- 37 Was sich aber die wolcke nicht aufhub/so zogen sie nicht/biß an den tag/da sie sich aufhub.
- 38 Dann die wolcke des H^{Er}ren war des tages auff der wohnung/und des nachts war sie feurig für den augen des gangen hauffs Israel/so lange sie räiseten.

Num.
9. v. 15
1. Reg.
8. v. 10.

E N D E des andern Buchs Mose.



Das dritte Buch Mose.

Das dritte Buch erzehlet die gesäze von ceremonien und göttlichem Recht: allerhand opffer: ordnung/geschmuck/dienst/ämter/reinigkeit der Leviten: ihre Rechte und theil an den opffern form und maß der reinigung von allerley besudelung der männer und weiber: item von aussag und andern sählen: Gelübd und heiligung gewisser dinge. Darunder mit eingesprenget viel weltliche sagungen/und bürgerliche ordnung: Item straff der kinder Aarons: von reinen und unreinen thieren: von ungebührlichen ehelichungen und vermischungen: vom Sabbath und andern festen: vom ruhe und jubeljah. Endlich vom seggen über die gehorsamen/ und fluch über die übertreter des Gesäzes. Dis Buch wird genannt Leviticus: weil darinnen fürnemlich der Leviten stände und ämter außführlich bestellet werden.

Das I. Capitel.

Gebott von allerley opffer/ 1. von rindern/ 2. von schafen/ 10. von vögeln/ 14. und wie sich die priester in solchem verhalten sollen/ 5. 12. 15. 16.

- 1 **U**nd der H^{Er}rieff Mose/ und redet mit ihm von der hütten des stifts/ und sprach:
- 2 Rede mit den kindern Israel / und sprich zu ihnen: Welcher under euch dem H^{Er}ren ein opffer thun wil/ der thue es von dem vieh/ von rindern und schafen.
- 3 **W**il er ein brandopffer thun von rindern/ so opffere er ein männlein / das ohne wandel sey / für der thür der hütten des stifts / daß es dem H^{Er}ren angenehm sey von ihm.
- 4 Und lege seine hand auf des brandopfers haupt / so wird es angenehm seyn / und ihn versöhnen.
- 5 Und soll das junge rind schlachten für dem H^{Er}ren/ und die priester / Aarons söhne/ sollen das blut herzu bringen / und auf den altar sprenghen / der für der thür der hütten des stifts ist.

Exod.
27. 8. 10.

- 6 Und man soll dem brandopffer die haut abziehen/ vnd es soll in stücke zerhauen werde.
- 7 Und die söhne Aarons des priesters sollen ein feuer auff dem altar machen / und holtz oben drauff legen/
- 8 Und sollen die stücke/nemlich den kopff und das fett/ auff das holtz legen / das auff dem feuer auff dem altar ligt.
- 9 Das eingewäide aber und schenckel soll man mit wasser wäschen / und der priester soll das alles anzünden auff dem altar zum brandopffer. Das ist ein feuer zum süßen geruch dem H^{Er}ren.
- 10 **W**il er aber von schafen oder ziegen ein brandopffer thun/so opffere er ein männlein/ das ohne wandel sey:
- 11 Und soll es schlachten zur seiten des altars gegen Mitternacht für dem H^{Er}ren/ und die priester / Aarons söhne/ sollen sein blut auff den altar umbher sprenghen.
- 12 Und man soll es in stücke zerhauen / und der priester sol den kopff und das fett auff das holtz und feuer / das auf dem altar ist/ legen.
- 13 Aber das eingewäide und die schenckel soll man mit wasser wäsche/ und der priester soll

es